

Mittelhochdeutsche Minnereden

II. Die Heidelberger Handschriften 313 und 355

Die Berliner Handschrift Ms. Germ. Fol. 922 Auf Grund der Vorarbeiten von
Wilhelm Brauns Herausgegeben von

Gerhard Thiele Mit vier Tafeln 2. unveränderte Auflage Dublin / Zürich Weidmann 1967

--1--

1.

Das Wesen der Minne.

- 1 [250^v] O mynn, du hochster hort,
- 2 Venus, fraw, aller selden port.
- 3 dich nach wird kan ich nit czieren,
- 4 du dust sich selb mangem man verlieren.
- 5 doch durch geselschaft ich begynn
- 6 brüfen dich, werde mynn,
- 7 uß dummen synn und swacher kunst.
- 8 er heist wol selig dem wirt din gunst!
- 9 mich wondert was mynn müg sin,
- 10 das sie dut mangem lüstlich pin.
- 11 sie durch wütett blüwend jugent
- 12 und erswecht all ir mugent.
- 13 mynn, den du zu diener nemen wilt,
- 14 den man kein ding bevilt.
- 15 von mynn ein teil wil ich schriben,
- 16 sagen was der mynnent mus liden.
- 17 ich schlieff einer nacht, und wachet das hercze myn,
- 18 von jamer leid ich gros pin,
- 19 ich gund dencken was mynn wer;
- 20 [251^r] uß einem draum ret ich dies mer.
- 21 Mynn heist ein stete gir,
- 22 mynn enpfremdt mich selber mir
- 23 und bildet den mynnenden yn das er mynt;
- 24 myn gros jamer bringt,
- 25 mynn dut das bekennen
- 26 das nieman mit lieb noch mit leid mag erwenden;
- 27 mynn dut bywilen lieb und leit,

28 mynn ist grym so lieb von lieb scheid,
29 mynn ist ein lustlich wort,
30 mynn schint hie und wonet dort,

--2--

1. *Das Wesen der Minne.*

31 mynn dut nit heim wesen,
32 mynn lat komerlich genesen,
33 mynn lert stetlich angedencken,
34 mynn dut ynnlich sich sencken,
35 mynn dôrt mangel wisen man,
36 mynn dut leit durch lieb han,
37 mynn ingrimt zeherczen icht,
38 mynn czorn entwicht,
39 mynn übersicht ungedat,
40 mynn thut wesen frw und spat,
41 mynn blendt gsehend augen,
42 mynn lert ein stetlich logen,
43 mynn lert lust und macht frewd;
44 mynn sich gen menglich zu sehen erzeugt
45 (da liebi, da aug,
46 mich selten das ie bedrog);
47 mynn lieblich murdet,
48 von iedem mynnenden man das spüret;
49 mynn machet sinnlos,
50 [251^v] mynn kan nit maß, das sie ist so gros;
51 mynn erczaget gern,
52 doch der stet wolt sin enbern;
53 mynn leert zucht und dugent,
54 die mynnenden alli ding vermugent,
55 mynn schaffet singen und sagen,
56 mynn lert sich lieplich clagen.
57 Sid, werd mynn, din ist der gewalt,
58 so ergib ich mich an din behalt,
59 wan in dym dinst bin ich verpflichtet.
60 steter drw myn hercz dir gicht
61 bis an myn lestes end
62 on all miswend &c.
63 Amen.

2.

Liebesklage einer Frau.

1 [314^v] O we das ich ye ward geborn!
2 den ich zu drost hett uß erkorn
3 unnd lieplich uß gesundert,

--3--

2. Liebesklage einer Frau.

4 ich wen, solt ich hundert
5 jar gelebt han,
6 das mich vonn im ye man
7 gedronngen hett dan der dot.
8 nun czwingt mich ein ander not
9 von dem gedruwen frund,
10 den ich nit gern künd
11 allen lüten offenlich:
12 das menglich wust, was hulffs mich?
13 ich muß in leider myden.
14 des gett ein bitter lyden
15 mir durch mynen krancken lib.
16 o we, ich armes wib!
17 das ich in nye mit aug gesach!
18 so weis ich das er ungemach
19 von mynen wegen duldet.
20 dies hat er nye verschuldet,
21 er was myn dienst wen ichs begert,
22 er was mir lieb, ich was ym wert,
23 stet trûw was under unns beyden.
24 wurt das on dot gescheiden,
25 das ist ein ûmerwerendes we.
26 soll ich leben und doch nit me
27 von im umbfangen werden
28 [315^r] uff dir wyten erden
29 lieblich, als er kan, mit armen,
30 so muß got ûmer erbarmen
31 das ich liebloses wib
32 den sinen mynngernden lib
33 in keinen kumber ye gewarff.
34 er ist der myn bedarff,
35 unnd ich sin, dwil ich leb.
36 drucz das in ûmer uff geb
37 myn unverwandelts hercz!
38 ich wolt das mir sin smercz

39 zu mynem jamer wurd zuteil,
40 ich gan ym guts, und sach sin heil
41 lieber dan myn selbs genist,
42 sid er von mir verwiset ist
43 unnd endelich verwassen.

--4--

2. Liebesklage einer Frau.

44 sid ich in must lassen,
45 do ward myn sender jamer gros;
46 das blut von mynem herczen schos
47 vonn ynnlichem leid,
48 gedanck, gehörd, die beid
49 gertten mich verlan,
50 ein kaltes waffen gan
51 ducht mich durch myn versertes hercz,
52 des grym, grundlos smercz
53 mus ũmer unverheilt stan.
54 wurd er als alt als Matusalan,
55 er ist mir ũmer nũw.
56 nacht und dag ich brũw
57 anders nit dan jamers last.
58 [315^v] da selb myn lib ist worden gast,
59 do wonent myn gedenck.
60 wie welich drost, ach, wenck:
61 wie dut es mir so we!
62 auch gert ich nit anders me,
63 wie das ich selb bin ũberladen,
64 wan das sin lib vor allen schaden
65 unnd auch vor leid wurd behüt.
66 so mocht ich dester bessern müt
67 unnderstunden halten.
68 sust muß ich leyder alten
69 alle dag ein gancz jar,
70 das ist on czwifel war!
71 ich wüst auch nie was scheiden was
72 ald was scheiden det, e das
73 ich mich scheiden must von im,
74 von dem ich selten me vernym
75 mangan fruntlichen grus.
76 ich weis das ich sin sterben mũs
77 unnd wolt auch nitme lenger leben.
78 got von himel, geruch im geben
79 macht und mugent, wo er sy!

80 myn hercz muß ym wonen by
81 úmer uff das ennd myn.
82 von mir des soll er sicher sin
83 das ich yn mein fur all mann
84 unnd im alles guten gan.
85 nit anders hat er beschult umb mich

--5--

2. *Liebesklage einer Frau.*

86 in steten drúwen sicherlich.
87 nun bit ich got das er inn bewar
88 [316^r] von aller mißwend gar!
89 Amen.

3.

Liebesgespräch.

1 [343^v] Ich kam heimlich an ein stat
2 da lieb und lieb zu samem drat
3 gar dugentlich zu einander kómen.
4 ich han sitt und vor nit vernómen
5 so usserwelt sues wort
6 als ich da von inbeden hort.
7 er sprach: 'fraw, got sol uch grússen!
8 uwerz zucker mund so süssen
9 dem wonsch ich heil zu eym nuwen jar,
10 das im glúck wider far
11 unnd dusent gutter wochen!'
12 do wart vonn ir gesprochen
13 ein lieblich dancken wider yn:
14 'nun lón dir der allen syn
15 mit wißheit kann ernúwen;
16 ob du mich meinst mit druwen,
17 got geb dir was din hercz begert!'
18 er sprach: 'fraw, wurd ich gewert,
19 so meyn ich uch zulon
20 fur aller keyser cron
21 unnd alles das ich ye bekant;
22 [344^r] und stunden all rich in myner hand,
23 ee ich mich von uch scheiden wolt,

24 von Arabi das edel golt
25 unnd leg das als umb uch bestrewt,
26 dasselb mich nit so ser frewt
27 als uwer usserwelt angesicht.
28 kein besser frewd west ich nicht,
29 unnd wer ich in dem paradis.’
30 sie sprach: ‘drutt gesell, in welcher wiß
31 woltestu mich in herczen habenn?
32 darumb wolt ich dich gern fragen.’

--6--

3. *Liebesgespräch.*

33 da antwort er der güten,
34 er sprach: ‘dorst ich ũch an muten
35 uwer usserwelt sues mynn,
36 das ir wert myner frewd ein beheltryn,
37 zart fraw, das sech ich gern.
38 ich wolt alczit uwer eern
39 mit ganczer stett ein hũter sin,
40 unnd weren alczit gwaltig myn
41 zu thun unnd zu lassen.
42 auch wolt ich mich des massen
43 was uch und mir nit wol gefelt.
44 dar zu hann ich uch usserwelt,
45 das ir uch min sulnt underwinden.’
46 ‘ich will mich nit verbinden’,
47 rett sie gar dugentlich herwider,
48 ‘du zimerst hoch, es ging licht nyder.
49 gesell, dret ich dann uff din gerüst,
50 din gewin wer licht myn verlust.
51 du kauffest gern, fundstu feyl.
52 [344^v] gut gesell, such anderswo din heil,
53 du bist an mir gancz gesumpt.
54 las dir sin als hett dir draumpt.’
55 er sprach: ‘ich bin gebunden und gefangen.
56 die wund muß ich heimlich dragen,
57 die sten offen unnd unverheilt.’
58 die wort wurden ym erteilt:
59 ‘du sprichst, din hercz ich hab versert;
60 nun drag ich messer noch swert
61 und han weder armbrust noch bogen.
62 din selbs synn hann dich bedrogen,
63 ich bin gar unschuldig dran.’
64 er sprach: ‘fraw, ir czundt al an:

65 all myn glider brynnen als salmander,
66 die hicz dent mich von ein ander,
67 ich glû als ein dracken kel.
68 hett ich eins koten lauff so schnell,
69 ich möcht mich darab rûmpffen.
70 fraw, ir kûment nit schimpffen,

--7--

3. *Liebesgespräch.*

71 ir wollent nit leschen an der czit.’
72 sie sprach: ‘sit es dir dan als hert lyt,
73 so spring in ein dieff wasser
74 unnd kom zu mir also nasser.
75 ist dann das es nit helffen will,
76 so kan ich ander künsten vil,
77 das dir vonn hicz kein leyt geschicht.’
78 er sprach: ‘endraw, das wil ich nicht,
79 solt ich mich selb erdrencken.
80 fraw, ir sond uch bas bedencken.’
81 sie sprach: ‘din wort sind gar gulden swer.
82 [345^r] west ich das din hercz inwendig wer
83 als gancz sam all glider,
84 als es der mundt wol kan reden,
85 wie wol verging sich das uff der wag:
86 ein semlich wort das sich verkern mag.
87 und west ich das din drw̄ nit schlieff
88 und gebst mir des ein sichern brieff
89 und versicherst mir das mit viern,
90 ob ich dich wurd verlirn,
91 das ich dan myn bûrgen man.’
92 er sprach: ‘fraw, was burgen wolt ir han?’
93 sie sprach: ‘babst, priester Johann,
94 keyser, konig, soldan:
95 die vier soltu mir seczen,
96 so will ich dich ergeczen
97 was du leyds hast vonn mir.’
98 do rett er hin wider schir:
99 ‘wolten ir mich also versenden,
100 ich forcht, ich müst enden,
101 so kem ich nymer me herwider,
102 mir wûchs dan ein gancz gefider.
103 darzu bedorfft ich wilder griffen flug,
104 ob ich die lannd herwider flug
105 und brecht uch von in kuntschaft,

106 so wer myner frewden crafft
107 gancz unnd gar verschwunden.
108 was burgen hand ir funden,
109 die mir so gar zu mechtig sind!
110 *gedenckt das ich sunst gnade find,*

--8--

3. *Liebesgespräch.*

111 ich mag ir nit erlangen,
112 ich bin gebunden unnd gefanngen.’
113 sie sprach: ‘du hast hend,
114 [345^v] hilff dir selber von den.’
115 sie waren hert zubeyden sytten.
116 er wolt ye nit lennger byten,
117 er sprach: ‘fraw, gewerent mich
118 das ir mir schuldig sint.’
119 sie sprach: ‘gib mir lenger zit.
120 gen Josophatt uff den jüngsten dag,
121 da gott siczt unnd sin gericht hat,
122 do kum hin und clag mich an.
123 dir antwort ich, ich weis nit wan’.
124 er sprach: ‘sicher ich kom dahin,
125 wan ich uch wol als gehessig bin.
126 das erst das ich werd uch an sprechen,
127 das got von himel wöll an uch rechen
128 ûwer goltvarb reyn löck,
129 die gebonden sind in syden flöck,
130 unnd ûwer kynn und ûwer kel
131 und ûwer Brustlin sinwel,
132 die durch das gewant herdringen,
133 die begynnen mir frewd zubringen.
134 erst vach ich an zu clagen
135 ee ich uch bring zuschaden.’
136 sie sprach: ‘und woltest ghorsam stan,
137 ich wolt ein euglin lassen über gan
138 unnd kurczen dir die dag din.’
139 er sprach: ‘sendt hin, druw myn,
140 das ich darüber nymer gefar.’
141 do bot sie im erst ein finger dar,
142 der im was erczoget lanng.
143 [346^r] mit wissen armen ein umbfang
144 ward ym da geschaffen.
145 sin gluck hett nit geschlaffen.

146 der gesell fur hin unnd det das best,
147 in irem dinst was er vest,

--9--

3. *Liebesgespräch.*

148 was ir allerbast geviel
149 dar nach irs herczen gir.
150 Man soll widerhaben
151 unnd nit ieglichen als bald gaben,
152 man wiß den wer eynr sy mit sitten.
153 man vindt gar vil die da bitten,
154 wil man sie alsbald gewern.
155 ir werden frawen, hütent uwer ern,
156 so wirt uwer frawd gelibt;
157 der mynner stat nit beclibt.
158 des rat ich mit druwen wol,
159 als ein gut gesell von recht sol.
160 Amen.

4.

[362^v] *Klage eines Liebenden.*

1

1 An eynem morgen es ge-
schach,
2 e man den dag uff luchten sach,
3 das ich do lag alleyn.
4 myn frawd die was gar cleyn,
5 darzu myn drurn also gros.
6 myn hercz das dett ein stos
7 recht ob es sich wolt scheiden
8 von mynem lib vor leyden.
9 ja mich beducht zwar
10 ein stund wol ein jar.
11 da hub ich an zu drachten
12 ob ich icht mocht achten
13 das mir wer zu ergezen
14 unnd mich in frawd det seczen,
15 also das ich nit enstürb
16 und in mynem leid gar schier

verdurb.

17 ich gedacht vil her unnd hin.
18 sust kam mir in mynen syn,
19 mir môcht kein drost gescheen,
20 das dett myn hercz vergehen,

2

21 die zitt kem dann herwider
22 unnd het dan das ich sither
23 [363^r] durch scheyden muß enbern;
24 so môchtend wol kern
25 myn sachen sich wider zu gutt.
26 da leyd unnd unmut
27 ja wollent mich behalten,
28 mit leid so muß ich alten
29 unnd in sender clag
30 leben beid nacht unnd dag
31 in jemerlichem clagen.
32 androst muß ich verczagen,
33 undrost hat mich gefangen.
34 o herczlichs belanngen,
35 du hast mich überwunden!
36 myn heil gancz ist verschwunden,
37 so gar dar zu gluck
38 hat mir gekert sinen ruck.
39 ach mich senden armen!
40 ich muß mich selbs erbarmen
41 wan ich bedenck myn smercz-
lich pyn!

--10--

4. Klage eines Liebenden.

1

42 von frewden muß ich sin
43 verirrt unnd gewendt.
44 Scheiden, du sist geschendt
45 uff erd vor allen dingen!
46 myn zuversicht unnd gelingen
47 ist mir von dir enczogen,

48 ich find mich gancz bedrogen,
49 behafft dar zu mit allem
schmercz.
50 lid dich, gedruws hercz,
51 secz dich incley n gedult,
52 [363^v] du lids on unschuld.
53 ach scheiden, das hastu gethan!
54 du wilt doch den lon
55 mir geben zu der leczen,
56 dar durch ich muß seczen
57 myn hercz all zit in sennen.
58 ich möcht zwar wol wenen
59 das mir der dot vil weger wer.
60 o gott, aller her,
61 durch din crafft so thu es
wenden!
62 myn leben muß sich enden
63 in jamer unnd mit smerczen.
64 es ist nun *mit* scherczen
65 gancz umb mich gethon.
66 ich muß nun faren lon
67 all lust unnd auch frewd,
68 unnd will zuleyd
69 mich gancz fugen unnd schicken
70 o we der fruntlichen augen-
blicken
71 der ich *ie* muß embern!

2

72 myn drost wil sich kern
73 gancz von mir, das sih ich wol.
74 ich muß unnd soll
75 alczit one frewd leben
76 unnd stett in drurn streben.
77 das schaffstu, jemerlichs schei-
den.
78 zwar du dust mir leyden
79 was mir zufrewd mag wesen,
80 du hast mir myn genesen
81 gar genczlich verkert.
82 [364^r] myn leid sich stetlichs mert

83 alczit on end,
84 da von mich nit wend
85 kein lieb mag oder leid.
86 Ob ich nun gescheid
87 mich hab vonn der liebsten myn
88 doch ist sie in mynem synn
89 mir on als vergessen stet.
90 ir gedrüwer knecht
91 will ich alczit bliben,
92 sie ist die mir verdriben
93 kan all myn leid
94 unnd all myn freud
95 gar schier widerbringen.
96 hoffen unnd gutt gedingen
97 sollen syn der drost myn,
98 gott woll nün syn
99 ir schirmer vor allem bösem.
100 das wer myn genesen,
101 unnd nit mer wolt ich han.
102 es ist gnug, ich far dar vonn.
103 Amen.

5.

Klage eines Liebenden.

1 [364^r] Wan ich bedenck die selden stund
2 wie sich in rechter lieb enczund
3 myn hercz zu einer frauwen zart,

--11--

5. Klage eines Liebenden.

4 so ersuffezt zu der selben fart
5 hercz mut unnd all myn synn.
6 [364^v] mynes herczen keyserynn
7 ist sie, die zart mynniglich, die wolgetan.
8 von gold ein keysers kron
9 stünd billich uff irm heubt.
10 sie hatt mir dick bereubt
11 myn hercz vor unmut,
12 die mynniglich, die gut.
13 sie kan mir wol frewd machen.
14 wan sie begind zulachen,
15 das han ich mir halbs zu geczelt,

16 den andern teil, wer ir gevelt,
17 dem mag sie auch wol mit teyln.
18 sie kann mir wol heiln
19 myn hercz, das sie hat verwundt.
20 sich hatt in rechter lieb enczundt
21 ein nūw frewd in mynem herczen,
22 solich verlanngen unnd smerczen
23 kan sie mir wol büssen.
24 der lieb gott muß mir sie grüssen
25 zu allen ziten, dan ich alzit by ir bin.
26 hercz, mut und all myn synn
27 das soll ir ūmer wesen underthan.
28 diewil ich das leben hann,
29 so sol man mich also finden, anders nicht.
30 myn hercz ist gancz dar zu gericht
31 das es in ganczen frewden streb
32 in irem dienst dwil ich leb.
33 ob ich des nit gnyssen mag
34 das ich so gros lyden in herczen drag,
35 [365^r] so geschicht mir doch ye unrecht,
36 wan ich in trūwen ir knecht
37 bin gewest gar manig czit.
38 gancz all myn hoffnung an ir lyt,
39 das mag sie mir gelauben wol.
40 myn hercz ist aller frewden vol
41 wan ich sie hoer nennen.
42 sie mag billich erkennen
43 gancz myns herczen steten syn.

--12--

5. Klage eines Liebenden.

44 Ob ich zu cziten by ir bin,
45 so gethar ich ein wort nit sprechen.
46 ach got, das macht zwen gebrechen:
47 der ein das ich spat unnd frw
48 vorcht das es mercken thü
49 ein claffer, dem ich es nit engund
50 das er nem ein urkünd
51 unnd yement da vonn seyt
52 unnd brecht lieb zu leyt;
53 das wolt er sin gerumpt.
54 dasselb vil frewd verdümpft;
55 das wolt ich gern nun bewarn
56 unnd da mich alczit sparn.

57 wan ich mit der lieben reden will,
58 so gedenck ich hin und her uff das zill
59 das es kein falsch hercz erfar.
60 darumb ich ein wort nit reden dar
61 mit ir nach myns herczen gir.
62 sie mag billich glauben mir
63 das sie hat gancz myns herczen steten mut
64 fur alles das lieb uff erden dut
65 den andern gebrechen mochtent ir wol
66 [365^v] vornemen: so ich redenn sol
67 mit der czarten mynniglich,
68 so thu ich alczit forchten mich
69 das es ir nit behag;
70 darumb ich heimlich liden drag,
71 darzu senden smerczen.
72 wan ich in mynem herczen
73 gedenck, ich wol ir ieczunt
74 machen mynen willen kunt
75 unnd mynen komer clagen,
76 alsbald thu ich verczagen
77 unnd swig aber still.
78 Ach gott, myn blöder will
79 hatt mich so gar verleyt,
80 ich hann leyder zulanng gebeyt!
81 hett ich ir gethun kunt
82 zu der selben stunt

--13--

5. Klage eines Liebenden.

83 da ich die zitt bas hett
84 (das ich leyder nit endett),
85 es hulff mich an mynen krefftten.
86 sust lest mich sie hefftten
87 ussen an der linden,
88 mit andern blöden kinden
89 lauffen an der sonnen;
90 der kunst ist mir entrunnen.
91 nun ducht ich mich also gefug.
92 ach gott, der mich nun schlug
93 mit eynem gertlin lind!
94 wan einem solchen bloden kind
95 kan nyemer wol gelingen.
96 [366^r] Ach gott, mocht ichs noch darzu bringen

97 das die czart, die myniglich
98 wolt glauben das ich
99 uff erden nit liebers hann!
100 wes wolt sie mich engelten lan?
101 sie nem myn dinst noch für vol.
102 ich gedrűw ir wiplich gűt wol
103 sie las mich also nit verderben.
104 kűnd ich irhuld noch erwerben,
105 furwar ich hett noch klein verspilt.
106 gen ir mich lidens nit befilt.
107 ob mir glűck noch frewd brecht
108 das sich die myniglich bedecht,
109 der ich zu dinst geboren bin,
110 das sie iren steten syn
111 in mich wolt seczen
112 unnd mich myns leidts ergeczen,
113 die ich in gutem willen drag
114 in mynem herczen nacht und dagk,
115 so verges ich ir doch nummer me.
116 mir geschech wol oder we,
117 so ist daran kein abgang;
118 hercz, synn, mut unnd gedang
119 das soll ir ũmer wesen undertan,
120 die wil ich das leben hann! Amen.

--14--

6. Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.

6.

Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.

1 [381^r] Ich was eins dags myns geműts so fry
2 das myner frewden amy
3 mynem leyd urlab gab,
4 ich dett mich als drurns ab.
5 genn der wonicklichen zyt
6 verr unnd auch wyt
7 wurden myn gedenck gestrewt,
8 wan sich myn hercz erfrewt
9 des jars das da kunfftig was;
10 mit frewden ich umbgeben was.
11 Durch abentűr ging *ich* zuhant
12 da mir kurzwil was bekant,

13 spacyern durch eynen wyten than;
14 daynn begund ich umbgann
15 in frewden richem gedrecht.
16 die vōgel mit irm *gebrecht*
17 die liessen dar clingen
18 mit irm wonicklichem singen,
19 sie wurden sich entgesten.
20 der wald mit grünen esten
21 stund in woniglicher wat.
22 do ging ich so drat
23 durch den wald uff ein heid,
24 da mangerley augen weid
25 gar lustlich vor mir ersprang
26 unnd durch ein ander dranng,
27 unnd mancherley hand gut.
28 [381^v] als *ich* in der awenn *wut*,
29 da nam ich gar eben war
30 wie gar richfar
31 stund die heid mit vlis.
32 bla rott grun unnd auch wis
33 lies sich da alles finden.
34 ich sach also ein grun linden
35 über die heid herbrechen.

--15--

6. *Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.*

36 mir ryt myn hercz, ich solt besechen
37 ob ich yemant da fund
38 der mich gewisen kûnd
39 wie ich wider quem zuland.
40 in dieser czit mich da ermant
41 myn hercz, ich solt hin zu gan
42 da ich die linden sech stan,
43 unnd solt ir nemen bas war.
44 da ich nach was komen dar
45 on leid unnd *ungemach*
46 unnd ich die linden *an* sach,
47 mich beducht das ich by myner czit
48 hett gesehen nye so wyt
49 kein linden noch so gros.
50 darunder ein brun vlos,
51 darby sas ein fraw clug;
52 ir hennd sie us dem brunnen zwug,
53 die waren wis und auch cleyn.

54 ein ander fraw allein
55 zu ir her ging;
56 vil schon sie die andern enpfienng,
57 unnd begunden dugentlich fragen.
58 [382^r] ye ein der andern zu sagenn
59 wa mit sie het ir czit verdriben
60 unnd mit frewden also bliben.
61 'ich han ein bulen,' sprach die eyn
62 'wan ich den sich, so ist cleyn
63 myn leid unnd auch myn ungemach.'
64 zu hannd da die ander sprach:
65 'bistu die liebes hat,
66 so soltu hie an dieser stat
67 mich ellenden wissen lan,
68 dan ich kein bulen nye gewan,
69 welcher hie sy bas;
70 drutt gespill, nün sag mir das!'
71 hie wider sprach die da liebs begert:
72 'ich bin mynem bulen also wert
73 das ich im dick geb hoen mut.

--16--

6. Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.

74 des wurd sin hercz also frut
75 das er bris unnd eer begert.
76 *er* last sich schawen in wappen cleyt,
77 durch mynen willen er dar nach ringt
78 das er mir abentur bringt,
79 die er mit ritterlicher dat
80 in mynem dinst erworben hatt.
81 er ist mir lieb unnd *ich* im sam,
82 wan er auch in mynen nam
83 dreit hohen mut, dar in erlebt.
84 myn hercz sich dick überhebt
85 sins fryen muts den er da dreit
86 in mynem dinst *on* underscheid.
87 sich, der frewd bistu verlann.
88 [382^v] wiltu bulschafft wesen an,
89 so mustu hohes muts *bewegen* dich.'
90 die *on* lieb sprach: 'nun hör mich.
91 ich hann auch frewd vil
92 als vil ich ūmer haben wil,
93 und sene mich doch noch keinem dinen wan.

94 was solt ich eynen lieber han
95 dann den andern da by?
96 ich han mer frewd das ich bin fry.
97 wan ich nun eynen ußerkur
98 unnd der selb den von mir für,
99 so wer myn lieb zu leid worden,
100 senen und drurn wer dan myn orden.
101 *darum* blib unlieb, ist myn rat.’
102 hie wider sprach die liebes hat:
103 ‘zwar din synn die sind kranck.
104 nun ist es doch der erst anfangk
105 aller eren, wer bülschafft pfligt;
106 all sachen er dester ringer wigt.

--17--

6. *Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.*

107 wie mocht mir ümer bas gesin
108 dann so ich sich den gesellen myn,
109 der mynem herczen wolbehagt?
110 unnd er mir sinen komer clagt
111 unnd ich im widerumb myn leid,
112 und thun das beid in stetikeit,
113 so wirt unser beyder frewd so gros
114 das sie hat keinen wider stos.
115 man sicht unns liplichen blickenn,
116 ye eins dem andern schickenn,
117 unnd auch manch liplich wort
118 [383^r] wirt vonn unns beyden dan gehört.
119 sich, der frewd bistu ein gast.
120 ist es das du keinen buln hast,
121 so wirt dir recht lieb nymer kunt.’
122 die on lieb sprach zu der stunt:
123 ‘du hast frewd, das ist war;
124 sie ist aber selten in dem jar
125 die wil du by dinem bulen bist,
126 die selben will dir wol ist;
127 so aber geschicht ein scheiden,
128 dann so wurt uch beyden
129 gros jamer, nott unnd clag
130 hie nach vil manchen dag.
131 schaw ob mir nit sy bas,
132 wan ich mich benugen las
133 unnd bin von nicht fro;
134 wenn myn gemüt stet also

135 alczitt in eyner acht,
136 dan ich anders nit bedracht
137 dann wie ich frewd haben mog
138 die mynem herczen wol gedog.
139 so ist dir allzitt we unnd and.
140 wan dich din hercz ermand
141 an semlich gedennck da hin
142 da dir hercz mut unnd syn
143 zu mal lyt verborgen,
144 so mustu dan besorgen

--18--

6. Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.

145 wie din lieb indem lannd fert.
146 du weist nit wie es sin dag verczert,
147 sust ist stet fro das hercz myn.’
148 [383^u] die ander sprach: ‘das las sin,
149 din kriegen her zu mir.
150 ich hann vil grosser frewd, das sag ich dir.
151 wan ich mynen bulen an sich
152 unnd er widerumb mich,
153 so wirt myn drurn geleczt,
154 zu hand er mich ergecz
155 unmutes unnd myner swer.
156 erduzt mich aller sorgen ler
157 unnd erfrewt myn hercz zu aller stond,
158 so dir kein frewd wurd nymer kund.’
159 die onlieb die sprach: ‘die red thu hin,
160 ich hann einen frewdenrichen syn
161 von wannen eynr kompt
162 unnd mit Worten gen mir frömt
163 und hebt dan an zubyten
164 nach höfflichen syten
165 unnd spricht, ich sy im wol zu sinn,
166 ein gedrúwer diener der mynn,
167 wan ich in dan nit gewer
168 unnd thun doch als ob er
169 mir gar úbel gefall,
170 unnd leb in frewdenrichem schall
171 und bin auch aller sorgen fry,
172 das keiner mag sprechen das ich sy
173 bedrogen an den ern,
174 er woll die warheit dann verkern;
175 unnd hann myn hercz also gewent

176 das es sich nach keynem in sunderheit sent.
177 dar umb so mustu gehen mir
178 [384^f] das mir viel bas sy dan dir.'
179 do sprach die die do libs pflag:
180 'ich weis nit was ich darwider sag.

--19--

6. *Streitgespräch zweier Frauen über die Minne.*

181 hastu din hercz also gewent
182 das es sich nach keynem besonder sent,
183 darumb so mus ich gehen dir
184 das dir vil bas sy den mir.
185 so solten wir unnser kriegen lan,
186 unnd sol iglichs sinen sin han.
187 doch gefelt mir nit so wol din leben
188 das ich mynen buln wol begeben.'
189 Amen.

7.

Die blaue Rede.

1

1 [384^f] **W**ie wol mich nyeman wil
fragen,
2 so wil ich uch doch sagen
3 wie mir eins dags gelangg.
4 Verlangen mich beczwanng
5 zu senhent dusentfalt,
6 das ich in eynen walt
7 mich selber da verlieff.
8 uß herczen grund dieff
9 die voglin lieplich sungen,
10 der mey was auch entsprungen
11 mit siner meisterschafft;
12 nach der czit krafft
13 hett sich der walt geczirt
14 unnd nach lust geformirt,
15 [384^v] als fugt auch der planeten art;
16 vonn mancher farb czart
17 was geblumt feld unnd czwig.

18 zu hannd kam ich uff einen
steig,
19 der was zu massen smal
20 unnd drug mich ab zu dall
21 zu eynem dieffen grund,

2

22 darnach in kurczer stund
23 uff ein heid wyt,
24 das ich by myner czit
25 solcher heid nie gesach.
26 damitten durch ein bach
27 gar snelliglichen ran.
28 da kam ich sender man
29 gar uff ein myniglich felt,
30 da sach ich ein geczelt
31 gar richlich uff geschlagen,
32 da hett ein herr sin jagen
33 durch kurczwil erdacht
34 unnd hett mit ym dar bracht
35 schoner frawen mer dan drissig,
36 die all waren flissig.
37 unnd darczu guter gesellen vil,
38 der ich hie nit nennen wil,
39 die red wurd gar czulanng.
40 ir manchen ich erkant
41 in ritterlichen wonnen,
42 eins teils inhohen bonnen
43 in gar kostlicher wat;
44 besonder itel samat

--20--

7. Die blaue Rede.

1

45 [385^r] bedackt der reynen frauwenn
brust.
46 ieglicher sücht da sinen gelust,
47 als ym riett dann sin hercz.
48 sie dryben manchen schercz

49 unnd mannger hannd spil,
50 kurczwil unnd frewden vil
51 menglich ward bedacht.
52 ich ward auch nit versmacht;
53 ein gesell der mich erkant,
54 der nam mich by der hant
55 unnd furt mich auch all dar
56 zu der werden frawen schar.
57 ich nam der aller schönsten war,
58 da mir manich mundlin clar
59 dugentlich bot sinen grus.
60 ich neigt mich nyder uff die füs
61 unnd danckt in schier hart.
62 Ein wip vonn hoher art
63 die bat mich wesen geil,
64 wan sie erkant ein teil
65 an mir das myn hercz was wunt.
66 sie sprach alda zu stund:
67 ‘gesell, hab guten mut!
68 hie ist manich fraw gut
69 unnd werd ritterschafft.’
70 der mey mit siner crafft
71 den waldt hat durch glenczt,
72 ein bronnen schon gesprenczt
73 uß herten felsen flos.
74 ir hennd sie in die myn schlos
75 [385^v] unnd sprach: ‘myn guter gesell,
76 las horen din ungefell,

2

77 wie es sich hab gefügt.
78 dir ist din frewd erbugt
79 mit dieffen synnen da.’
80 ein rock von itelm samat bla
81 der hatt die czarten umbfanggen;
82 sie furt mich sonder brangen
83 hie hin zudem brunnen schon.
84 die zart, die wolgetan
85 sas da zu mir nyder,
86 manch red her unnd wyder
87 dett sie mich gar fruntlich fra-

gen.

- 88 ich sprach: 'fraw, dorfft *ich* es
wagen,
89 mynen komer wolt ich lichten
90 unnd wolt uch gancz bichten,
91 doch also das ũwer munt
92 vorbas zu keyner stund
93 des vonn mir ye gedecht
94 das mir icht melden brecht
95 gen yemans, sonder eyn.'
96 sie sprach: 'du bedarfft gar cleyn
97 gen mir der selben not.
98 ee wolt ich denn dot
99 mir selber lann gescheen,
100 e das ich wolt verjehenn
101 das dir icht geschaden kund.
102 es beducht mich zwar ein sund
103 gar ynniclichen swer,
104 die nit zubessern wer.
105 [386^r] du macht mir frilich sagen,
106 ich han by mynen dagen
107 solchs nyemer vernomen.'
-

--21--

7. Die blaue Rede.

1

- 108 ich sprach: 'ach mir armen
dummen,
109 fraw, das ich ward ye geborn!
110 ich hett mir selber ußerkorn
111 zu drost ein wiplich bild,
112 die ist mir worden *wild*
113 als ein ungeczemtes thier.'
114 sie sprach: 'gesell, ich glaub dir,
115 darumb so sag mir war.'
116 ich sprach: 'fraw, umb ein har
117 wil ich uch nit liegen.
118 niemant soll bedriegen
119 sinen bichter oder den arczt sin.
120 myn not unnd auch myn pyn
121 die ist so manigvald

122 das ich in diesem wald
123 mich selber hann verlauffen.
124 myn frewd ist uber strauffen
125 mit senlichem senn,
126 sich wil myn hercz entspen
127 zu stücken mancherley,
128 mir ist auch enczwey
129 myn frewd und all wonn.
130 ich wolt das die sonn
131 vorbas nit me schinen dett.
132 alle frewd ist mir wilpret
133 unnd drüren ein ingesind.
134 mich haben ferr die wind
135 [386^v] gros unglucks durch weyt,
136 myn unnheil ist so breyt,
137 mir ist myner frewden feld
138 zu ytelm drurn gesteld
139 unnd nun myn frewd verdrungen
140 von eynem werden jungen.
141 ach mynniglich fraw,

2

142 myn hercz ist mir verhaw
143 bis uff der frewden grund,
144 myner frewden ursprung
145 ist dieff in mich gesenckt,
146 myn gluck unnd heil erdrenckt
147 inunglucks mer!
148 was soll ich sagen mer
149 dann das mynr frewden gefider
150 beschrötenn ist darwider
151 mit mancherley senlicher clag.’
152 sie sprach: ‘gesell, nun sag:
153 ist sie der eren wirdig?’ —
154 ‘ja, fraw, alles ir geschick
155 fugt wol zu werden dingen.
156 kund ich ir gnad erringen,
157 das wolt ich lieber hann
158 dann das ich der römischen kron
159 gar besonder wer gewaltig.
160 ir lob ist dusentvaltig

161 witt inder welt erkant,
162 darumb ist mir enbrant
163 myn hercz unnd all myn synn.’
164 sie sprach: ‘gesell, die mynn
165 [387^r] kan stellen manig wonder.
166 dir ist din drw̄ gar monder
167 unnd din frewd gar dreg.
168 ob ich dich furbas freg
169 nach der werden namen,
170 bedarffstu dich ir nit schamen?
171 ist sie vonn guten luten
172 (das soltu mir bedūten)
173 oder sust von swacher art?’
174 ich sprach: ‘fraw, es enwart
175 nye wiplicher wib gesehen uff
erden

--22--

7. Die blaue Rede.

1

176 dan die rein, die werden
177 von guter ritters massen.
178 ob eyner bute die strassen
179 durch all konigrich,
180 er fund kaum irn glich
181 an solcher zucht unnd dugent,
182 wie das ir wiplich jugent
183 an mir hatt vergacht.
184 darumb myn hercz inleydes acht
185 gar hart ist verschlossen.’
186 sie sprach gar unverdrossen:
187 ‘gutt gesell, unnd sag mir:
188 hastu nach diner begir
189 der zarten ie solchs kunt getan?’
190 ich sprach: ‘ja, fraw, ich han
191 me dan zu eyner stund
192 mit briefen unnd auch mit mund
193 in fruntschafft dick zu ir ge-
sprochen.
194 nun ist myn frewd zubrochen,

195 [387^v] unnd stat myn drurn gancz.
196 ach mir armen schancz,
197 das ich so hoch gedenck!
198 ich besorg, under die benck
199 sy ich zu jungst gedigen.
200 ich hann zu lanng geswigen,
201 das ich nit clagt myn not.
202 ich wolt, es quem der dot
203 unnd nem von hinnen mich!
204 nun sprach die myniglich:
205 ‘gesell, du solt nit verczagen.
206 nieman hort die wisen sagen
207 das hoch gedachter mannes mut
208 numer bring kein ungut;
209 also mag dir auch gescheen.
210 gesell, du solt mir verjehen

2

211 in rechter heimlichkeit,
212 das ich uff mynen eyt
213 dir nymer wil verbu~~n~~nen:
214 geschach dir ye kein gunnen
215 von ir inlieblichen sachen?
216 ich sprach: ‘ach mir armen
swachen!
217 fraw, ir fragent mich gar dieff,
218 unnd das myn sen schlieff,
219 es wurd davon erweckt.
220 myn frewid ist mir bedeckt
221 unnd stat myn drurn blos,
222 in ungluckes schos
223 myn hercz lanng hatt gehalten.
224 sie sprach: ‘nun woll din walten
225 [388^v] der all ding walt!’
226 ir hennd gar manigvalt
227 hett sie indie mynn geschlossen.
228 manich senlich wort verdrossen
229 die zart da von mir hort,
230 myn hercz sich dick embort
231 zu springen uß der Brust,
232 davon myn frewd verdust

233 unnd myn drurn heis glut,
234 recht als ein sindel dutt
235 in eyner heissen ess.
236 wer gesach ye mess
237 erkennen fur das bly?’
238 mit zuchten sprach die fry,
239 die myniglich, die reyn:
240 ‘gesell, mit dir ich weyn,
241 wiltu sin nit embern.
242 yedoch so wolt ich gern,
243 woltestu es gedagen
244 und mir irn namen sagen
245 in rechter gesellschaftt,

--23--

7. Die blaue Rede.

1

246 syt du in wibes crafft
247 bist so hart gebunden.’
248 ich sprach alda zustunden:
249 ‘fraw, edel werd frucht,
250 syt mir uwer wiplich zucht
251 zu reden hatt erlaubt,
252 hab ich uch dan erdaubt,
253 das ist mir sicher czorn.’
254 ‘nein’, sprach die hochgeborn,
255 [388^u] ‘kund ich nach myner begir
256 zu staten komen dir,
257 das wer ich sicher vlissig.
258 ein myle oder drissig
259 wolt ich dinen komer wenden.’
260 ich sprach: ‘ach mich armen
ellenden!
261 fraw, der gnad wer mir zu vil.
262 secht, sie ist uwer gespil
263 unnd wont uch deglich by.
264 das leyt ich in herczen schry;
265 ach got, das ich sie nemen solt!’
266 recht in der selben gedolt
267 sanck ich der czarten in ir schos.
268 der will sie nit verdros,

269 sie greiff mit der hannd
270 do sie eynen brunnen fand
271 unnd wolt mich han gelabt.
272 myn selbs ich da enczabt
273 unnd leitt mich wider enbor.
274 do sas die czart mir vor
275 unnd was erschrocken ser;
276 sie sprach: 'uff all myn er,
277 ich wand, du werst erstorben.'
278 ich sprach: 'nein, fraw, mir hatt
erworben
279 unheil noch lenger zuleben.

2

280 sust bin ich umbgeben
281 mit unglücks garn.
282 wie sūr ich das erarn,
283 yedoch mus ich es dulden.
284 es kompt von iren hulden
285 [389^r] unnd hatt mich angeerbt.
286 myn frewd ist mir gesterbt
287 unnd myn drurn lebendig worden,
288 in ungluckes orden
289 unheill hatt mich bestet!
290 sust manchen süffczen ich det,
291 unnd manch senlich augenblick
292 datt myn wondes hercz dick
293 gen himel ich uff warff.
294 was <> frewd bedarff
295 an mir, das ist tür.
296 unheill det auch sin stür
297 mit senen mancherley,
298 in unglucks geschrey
299 myn frewd was uberwegen,
300 unheil mit sinem regen
301 dett mich gar seer begiessen.
302 iedoch must ich entschliessen
303 der czarten wer die wer.
304 sie sprach: 'gesell, din ger
305 und dines herczen pin
306 wil ich der frawen din

307 gar kurzlich machen kunt.’
308 ich sprach: ‘wol mir der stunt
309 das ich uch, fraw, han funden.
310 mynr siechen, krancken wonden
311 der komet ir, fraw, zudrost,
312 myn hercz uff leydes rost
313 langczit ist gebraten.’ —
314 ‘ich kan dir wolgeraten’,
315 [389^v] sprach die czart, die rein,

--24--

7. Die blaue Rede.

1

316 ‘ich hann von kind uff cleyn
317 ir jugent wol erkant.
318 ist ir ye dinst von dir bekant,
319 gesell, das soltu mir sagen!’ —
320 ‘nein, fraw, by mynen dagen
321 kund ich sie nye erbytten
322 das sie nach wibes syten
323 zu dienen mir gebüt.
324 myn hercz sich überschüt
325 mit unglückes bach.
326 ach mir, ummer ach
327 das ich sie ye erkant!
328 myn frewd ist mir zudrant
329 unnd myn drurn gehefft!’
330 unheil mit siner krefft
331 gar kaum mich sprechen lies,
332 myn hercz das fur unnd sties
333 unnd dobt als ob es wüt.
334 sie sprach: ‘gott, durch din güt
335 wie hatt die myn gejagt
336 so manchen helden unverczagt,
337 so gar manchen hin unnd her.
338 herr Wilhelm fürt ein sper
339 in siner syten dieff.
340 er driestund nye verschlieff,
341 gebrant als der salmander.
342 der junger Filistander
343 unnd der edel Parcival,

344 die lebten beid in solcher qual
345 [390^r] die dich auch bezwingen dut
346 unnd noch manchen gesellen gut
347 den ich hie nit nennen kan.’
348 ich sach die werden frawen an
349 mit drurigen augen,

2

350 ich sprach sunder daugen:
351 ‘das ir myns armen dinsts be-
gert,
352 selig fraw, ducht ich uch wert,
353 darzu wer ich sicher willig;
354 dan myn drurn wirt nymer stillig,
355 mir woll dan uwer wiplich güt
356 myn senlich ungemüt
357 genn ir zum besten wenden,
358 das mir armen ellenden
359 die zart gnedig sy.
360 ũwer gnad ich anschry,
361 als lew dut sin welff,
362 das ir mir, fraw, zuhelfff
363 koment in myner not!’
364 ein wenig ward sie rot
365 unnd sprach mit zuchten doch:
366 ‘gesell, der sorgen joch
367 ist hartt uff dich gebunden.
368 ich kom in kurzzen stunden
369 da ich die czarten find,
370 darumb din clag erwind
371 unnd las din drurn bliben!
372 wiltu ein briefflin schriben
373 oder sust dich lann begnúgen?’ —
374 ‘ja, fraw, sitt ir wollen fügen
375 [390^v] zu dem besten mir myn sach.’
376 gar dugentlich sie sprach:
377 ‘gesell, ich hann dich wol ver-
nomen;
378 ich soll numer komen
379 mit frewden wider heym,
380 ich hoff dir machen cleyn

1

382 'gnad unnd danck ich sagen
 383 uch, seligs wip, besunder.'
 384 Da drug man her den blunder
 385 und richt sich zu essend.
 386 ein jungfraw unvermessend
 387 kam zu unns beyden gan,
 388 sie sprach on argen wan:
 389 'ir czwey siczent gar zulanng;
 390 dort ist manig brang
 391 von frawen unnd mannen.'
 392 uffhuben wir unns dannen
 393 unnd gingen beid sonderbar
 394 da manig euglin clar
 395 gar lieplich uff blickt.
 396 myn frewd mir da erquickt
 397 und ward mynem herczen bas.
 398 wir sassen nyder uff das gras,
 399 ye czwey unnd czwey zu samem.
 400 die koch und die keller kamen
 401 unnd drugen her die spies
 402 verdeckt in fursten wies
 403 unnd nach der herren art.
 404 manch fraw unnd jungfraw czart
 405 [381^r] gar schon da gesehen wart
 406 unnd mancher ritter unverspart
 407 ein ander hiessen essen.
 408 myn ward auch nit vergessen,
 409 ich ward gesezt bas
 410 dan ich leider wirdig was
 411 oder mir armen zu gedocht.
 412 vor grossen senen ich nit mocht
 413 weder essen noch drincken,
 414 myn hochgemut det hincken
 415 unnd was an frewden lam.
 416 under des do quam
 417 ein jeger dort her gerant;

418 da hub man uff zu hant

2

419 die silber unnd die kost.
420 menglich sich da rust
421 zu rennen inden walt,
422 da manch bronn kalt
423 durch hochgebirg uß qual.
424 vonn hünden hoen schal
425 hort ich by des jegers horn.
426 do quam die hochgeborn,
427 die reyn unnd auch die werd,
428 sie sprach on all geverd:
429 'wolhin, myn lieber gesell,
430 gluck din walten woll
431 unnd aller selden vil!
432 die botschafft ich dir enden wil
433 gedrwlich uff das best:
434 du solt bliben vest
435 [391^v] unnd stet zu allen czyten!
436 ich mus furbas ryten
437 hin uff die jegery.'
438 zu hant do quamen dry
439 unnd zügen her ein pferd,
440 daruff die rein, die werd
441 gar mynniglichen sas.
442 ir czucht sie nit vergas,
443 sie bot mir dugentlich ir hant.
444 menglich sich da *underwant*
445 besonder eins geferten,
446 den dag sie da verczerten
447 in ritterlicher wonn.
448 manch fraw in hoem bonn
449 unnd manch werd jungfraw
czart
450 von ritters hant geczeumt wart
451 und sust von guten gesellen,
452 die sich gar luczel wellen
453 von keiner geselschafft lassen
drennen.

7. Die blaue Rede.

1

454 ich sach ir manchen rennen,
455 der doch gar wenig fiel.
456 Da lieff ich dummer giel
457 hinwiderheim zu huß.
458 sie lebten indem sus

2

459 unnd liessen mich also clagen;
460 darumb so ward geschlagen
461 myn hercz in leydes bloch.
462 der antwort wart ich noch.
463 Amen.

8.

Das Wesen der Minne.

1 [398^r] Wo fand der müding den gedanck
2 das erlas oder sanngk
3 das mynnen wer sünd?
4 ich mein das er die geschrift nit kund.
5 mynnen mydet manig man;
6 kand er die geschrift als ich kan,
7 er myte es gar ungerne.
8 ich han manchen quatern
9 beid her unnd dar gewant,
10 das ich nye geschriben fant
11 das man sie solt myden;
12 man sol kurczwil driben!
13 ich sag uch: die mynn
14 bezwingt manch synn
15 zu dugenden unnd zu hubscheit,
16 sie macht frewd und verdriht leyt.
17 da von, wie mocht es sund wesenn
18 [398^v] da wir mang hubscheit ab lesen?
19 es machent nit dan die alten pfaffen,
20 die nit anders hann zu schaffen,

21 wan sie sind veraltet
22 unnd in der mynn erkaltet;
23 und wer die welt nit mit mynn umbfangen,
24 sie wer vordusent jarn zergangen.
25 mit züchten unnd mit mynnen
26 mag man wol lob gewynnen
27 und grossen weltlichen bris.
28 myn macht den thummen wiß,
29 mynn git auch das paradis
30 umer ewiglichen dort,

--27--

8. *Das Wesen der Minne.*

31 mynn ist ein sicher hort
32 unnd der man best stür,
33 mynn ist ein gut abentur,
34 da die bringet gluck,
35 mynn ist ein bruck
36 uber mangel dieffen furt,
37 mynn erzugt rein antwort,
38 mynn adelt wycz unnd synn,
39 myn ist kauffmans schacz unnd gwin,
40 darumb gitt man vil thur gelt.
41 myn seet uff mang wild felt
42 ritterlicher mynn sat;
43 mynn all dugent beschlossen hatt,
44 mynn macht den czagen kün,
45 mynn lert all ding wol thun,
46 mynn git gutten synn,
47 myn bringt auch gutten gewin,
48 [399^r] mynn macht gutt gewant,
49 mynn macht milt hant,
50 mynn macht auch vingerlin
51 den den es genem wil sin;
52 mynnen macht herczen reyn,
53 mynnen gitt edelgestein,
54 mynn gitt cleyder von sid,
55 mynn gitt gutt gesmyd,
56 mynn macht den kargen milt,
57 myn gitt den nüwen schilt,
58 mynn lert glimpff kauffen,
59 mynn gitt ros die bald lauffen,
60 mynn wil das man thurnir,
61 mynn ist das vil schier,

62 mynn ist gewaltiglich,
63 mynn macht arms hercz rich,
64 mynn macht red sues,
65 mynn wil das man sie grüs,
66 mynn empfeht wol die gest,
67 mynn bricht burg unnd vest,

--28--

8. *Das Wesen der Minne.*

68 myn hasset falscheit ser,
69 mynn sterckt weltlich er,
70 mynn ist alles werden wert,
71 mynn auch stetikeit begert,
72 mynn gitt silber unnd golt,
73 mynn ist jungen lüten holt,
74 mynn czirt ungestalt,
75 mynn hat in ir gewalt
76 frawen und man, jung unnd alt,
77 von mynnen wirt man umbfangen,
78 [399^u] von mynnen wirt man wol empfangen.
79 wer mynnet, der ist sorgen fry,
80 wan ym wonet hochgemut by.
81 auch bringt es manchen in sorgen
82 das er dar nach muß borgen.
83 Was sol ich uch sagen me?
84 nun merckent all wie es ste,
85 das mynnen ein rechter meister ist
86 über alles das in der welt ist.
87 wer recht mynnet, der muß ye
88 bosheit unnd undugent hie
89 myden, das ist sicher war,
90 unnd auch mit züchten gar
91 zu hubscheit unnd zu gut
92 instetikeit ineynem müt,
93 unnd sol sin milt unnd kün.
94 das gebut die mynn zuthun,
95 das soll an ym nit gebrechen.
96 er soll kunden hubscheit sprechen
97 unnd gefuglich gebarn,
98 das man da by mog farn,
99 er soll auch gutt sitten uffen,
100 das man da by müg brüfen
101 sin dugent, erkenn mit synn
102 das er mit rechter mynn

103 sy gewest in stetem geczwanng,
104 unnd thü das also lanng
105 bis das sie sinen dinst schaw;

--29--

8. *Das Wesen der Minne.*

106 so muß ym lonen die fraw
107 das er gedienet hatt so vil,
108 [400^r] ob sie der mynn volgen wil.
109 Amen.

9.

Kaltenbach, Die Hundsfiegen.

1 [406^v] Ich was an eyner vaß nacht,
2 do ward mir dies mer gesacht
3 unnd auch gefragt also ser
4 ob mir icht kund und wissend wer,
5 es wern hunds mücken komen
6 so gar mit eyner grossen summen.
7 ich lacht und het die red für mern
8 und wolt mich an die wort nit kern.
9 do sprach zu mir ein edelman:
10 [407^r] 'ich will dich lassen das verstan.
11 mir sind der mücken vil gesent
12 uß ferrem land, ich ward gepfendt
13 von in, das mir all frewd entsas.
14 ich kund mir nit gedencken bas
15 und han sie furbas uß geschenckt;
16 gesell, und ob man myn gedenckt
17 in argem, so thu mich versprechen:
18 die daten mich so übel stechen,
19 unnd het ich sie nit hin gegeben,
20 vorwar mir wer myn junges leben
21 in eynem jar hin genomen.
22 darumb so bin ich ir ab komen.'
23 er seit mir allerhand von in,
24 das ich aldo vernam den sin,
25 unnd sprach: 'er für ein hertes leben
26 an wem die hundsmucken cleben

27 unnd das sie werden ym gesendt.
28 durch sie wirt manch man gepfendt,
29 das von im wicht frewd und mut.
30 verlur er erb und all sin gut,
31 den komer mocht man wol von im reissen.
32 wan in die hundsmucken bissen,

--30--

9. *Kaltenbach, Die Hundsfiegen.*

33 das ist ein solch gros pin
34 des glich uff erd nit mag gesin;
35 ir bissen böser ist dan gifft.
36 etlich sagen ingeschrift:
37 was leid mag eynem man wider gon,
38 das thutt er wol von herczen lan
39 ja ußgenomen der mücken stechen,
40 [407^u] das thut im frewd und mut brechen.
41 ir gifft vil mengen macht thum,
42 das er sicht überczwerg unnd krum
43 unnd grymt wie ein wilder ber.
44 die zit kompt wol und das er wer
45 by eynem keyser, man nit hort
46 von im ein gutlich wort.
47 glich wie die hunds mucken summen,
48 so gat er dag und nacht zubrumen
49 und sagt doch nyeman was im brist.
50 es ward nye kein winters frist
51 so kalt, die mucken dannoch bliben.
52 kein riff, kein schne mag sie verdriben,
53 noch regen, wind mog in geschaden.
54 wer mit den mücken wirt beladen,
55 der hatt ein solch angst unnd not,
56 im wer vil weger der bitter dott.
57 er lytt kalt, darzu heis,
58 er denckt dick und doch nit weis,
59 er blickt zu himel und zu erden.
60 ja wem das sie gesendt werden,
61 der isset sin selbs hercz vor leid.
62 Nun horent hie den underscheid
63 unnd merckent der materg sach:
64 manch man im schaffet ungemach,
65 dem got beschert ein reins wip.
66 vor laster ist behutt ir lip,
67 sie ist mit worten dugenthafft

68 unnd flücht doch bos geselschafft.
69 wie wol der man ir nit gedrwt,
70 [408^r] noch den fraw Ernn stras sie bawt,

--31--

9. Kaltenbach, Die Hundsfliegen.

71 unnd ee sie ir er wolt begeben,
72 sie geb villieber dar das leben.
73 das dut sie doch geniessen cleyn
74 gen irem man, die fraw reyn.
75 er forcht, ein ander thû ir lieben.
76 wo sie ein augenblick dett schieben
77 ein gancz jar ein ander man,
78 er swur das er sie hett gehan.
79 so werden dann die mücken brumen
80 mit stechen, fluchen unnd grumen,
81 unnd wirt ein grosser widersacz
82 do czwuschen den zweyen und ein hacz,
83 und darfs die fraw nit frolich zeihen.
84 er dutt sie drucken unnd deihen
85 mit schnurren und mit ubel sehen,
86 das ir nit leider mag geschehen.
87 eym solchen man dem ist gegeben
88 ein bar bunczmücken, merckent eben,
89 das sie in stechen unnd nagen,
90 das er muß werden in kurzen dagen
91 als wer er achzig jar alt.
92 er verdenckt sich dick so manigvalt
93 das er wirt kranck in sinen synnen.
94 so mag er nymer ru gewynnen,
95 die fraw auch dorren muß und bleichen.
96 er denckt: 'unnd mochst du sie geleichn,
97 das du erfurst ir heimlich sach!'
98 so hatt er auch allzit unngemach,
99 unnd wolt die fraw im fruntlich sin,
100 [408^v] so grint er als ein wild schwin
101 unnd gibt ir ein ungehurn blick.
102 er spricht: 'mir nit zu nah ruck,
103 e dir ein anders darnach gat.'
104 die fraw weis nit als umb die dat.
105 ja, frawen forchten ist ein last
106 der swer ist unnd druckt vast!
107 ich sprich, er hat ein dumen mut

108 der siner frawen forchten dut.

--32--

9. Kaltenbach, Die Hundsfliegen.

109 es hilfft kein forcht an der frawen
110 die selb ir er nit wil an schawen.
111 darumb, welch man der frawen sin
112 jo forcht, der volg der ler myn
113 unnd las die sorg von herczen schleichen;
114 und das er forchtet ewiglichen,
115 will sie, so ist es als entwicht.
116 Der mich hies machen dies gedicht,
117 wer ich by im, ich wolt in fragen
118 das er mir solt die warheit sagen
119 ob im icht kundig wer und wissen
120 das yn die hunczmucken hetten gbissen,
121 unnd ob sie yn noch etwen stechen
122 und im sin hercz uff frewden brechen.
123 ja, wer nun hie die fraw sin,
124 die möcht wol kundig unnd schin
125 das man die warheit mocht gehan.
126 ir frawen liessend wol verstan:
127 ob uch die hunczmücken schaffent leid,
128 davon dan dies gedicht seid,
129 so wolt ich uuern mannen geben
130 [409^r] ein ler, das wer für sie gar eben,
131 zujar wan man hatt Martins spil.
132 die vaßnacht gar schier komen wil,
133 darumb so solt ir frölich wesenn!
134 wan so ein küw wil vesper lesen
135 zu pfingsten uff eim kalten ys,
136 wem solch leid zuherczen reys,
137 vorwar unnd der muß drurig sin.
138 nun bringt her den kulen win
139 unnd gebt dem Kaltenbach zu drincken!
140 gott well das er zu jar werd schencken
141 uch aber ein frölich nūw gedicht!
142 die hunczmücken die sind uß gericht.
143 Amen.

--33--

10. Die Beichte einer Frau.

10.

1 [466^r] Eins dags da fugt sich das
2 das ich ußganngen was
3 inein kirchen an myn gebet.
4 da ich das gar uß gesprochen hett,
5 umb kurczwil ging ich wider uß
6 unnd kam fur des pferrers huß.
7 ungeferlich sich da schickt
8 das ich zu eym venster ynnblickt
9 in des pfarrers gemach;
10 ein frawen ich da knüwen sach,
11 die verjach eim herrn ir schuld.
12 wa mit sie dann gottes huld
13 verwurckt het, seit sie gar.
14 da gedacht ich mir furwar:
15 'ich will an dem venster stan
16 bis das ich vernomen han
17 der frawenn bicht ein end,'
18 [466^v] wen sie ducht mich gar behennd.
19 da ich die bicht also vernam:
20 der briester dett als im geczam,
21 er sprach: 'fraw dugenthafft,
22 pflegt ir nit heimlicher bulschafft?'
23 sie sprach: 'herr, ja ich.
24 was solt ich da von bichten mich,
25 wan ich sund mit nie bejagt?'
26 der brister sprach: 'fraw, das bedagt,
27 wen bulschafft mag on sund nit wesen.'
28 sie sprach: 'her, ir hann nit recht gelesen.
29 was mocht ich sund da mit began
30 ob ich mir ußerwelt han
31 eynen gesellen gutt,
32 der annders nit dut
33 dan das er lebt zu willen mir?
34 so stat auch myns herczen begir
35 das ich im zuwillen leb
36 unnd im hochgemüt geb,
37 das er durch mich nach brisen ring.

38 ich hoff, myn drost yn dar zu zwing

39 das noch vonn im werd volbracht
40 das sust nymer wurd gedacht.
41 darumb ich gott nit furchten bin,
42 der weist wol unnser beyder syn.
43 die valschen welt ich furchten müs,
44 der wirt mir sorgen nummer bus,
45 wan es ist leyder dar zu komen:
46 wo ein bulschafft wirt vernomenn,
47 das yderman zum bösten wigt.
48 [476^r] wie wol mann rechter lieb pfligt,
49 so ist es arg an irn synnen.
50 ach gott, mocht ich die wicz gewynnen
51 das ich mich vor der welt bewart!
52 darumb forcht ich mich gegen got nit hart,
53 der *weis* wol das an argen list
54 unnser beider geselschafft ist.’
55 der brister sprach: ‘fraw, wissent das
56 das ir darumb dragent gottes has,
57 wen das gebot dar uber gat
58 das gott selb gesprochen hatt:
59 du solt in allein lieben unnd mynnen
60 in herczen unnd in synnen!
61 daran soll nyeman wencken.
62 so stant alles uwer gedencken
63 zu *uwerm* büll zu aller czitt.
64 wie vil es uch zu schaffén gitt
65 das ir gottes vergessent gar,
66 wie uwer sel darumb gefar,
67 der werdenn ir wol innen.
68 der welt lieb solt ir erwinnen,
69 unnd wollent ir genesen,
70 so land uch gott das libst wesen!’
71 die fraw sprach: ‘herr, ir redt wol.
72 gottes nyeman vergessenn sol,
73 der uber unns all hatt gewalt.
74 das selb *gebot* ich auch gern halt.

--35--

10. Die Beichte einer Frau.

75 her, wissent ir auch das ander gebott,
76 das auch geschriben stett vonn got?
77 das halt ich unnzerbrochen.
78 [467^v] gott selb der hatt gesprochen:

79 halt din neben mensch lieb als dich!
80 das selb gebott halt auch ich,
81 ich halt es stett on argen sin,
82 wan ich mir selbs als lieb nit bin
83 als mir ist myn lieber gesell,
84 unnd wen es wer das got nit well,
85 das ich an schuld *in* muß begeben,
86 so wolt ich furbas unngern leben.
87 *on in mich nit erfrewen kan.*
88 die will aber gott gan
89 des glucks unns beyden
90 das wir sind ungescheiden,
91 so macht er mich in frewden geil,
92 wie selten er mir wirt zuteil.
93 sin lieplich blick went mir pin,
94 wenn ich gedennck das er ist myn.
95 wie ferr er fert mit gutem mut,
96 durch mynen willen er das dutt
97 in drüwen unnd in steter begir.
98 das gitt also vil frewden mir
99 das ich keins ungemuts pflig
100 und alles das dest ringer wig
101 das mir zugemach geschicht.
102 ich mag auch dick zürnen nicht
103 so es mir dutt ein widerdries,
104 da ich sust umb nicht enlies,
105 ich erzügt darumb myn has.
106 so wendts der des ich nye vergas
107 in herczenn unnd insynnen,
108 das ich keins czornns mag begynnen.
109 [468^r] das ist denn gott von mir genem,
110 wan got dem was ye wider zem
111 die sund die da heisset czorn,
112 dardurch man dick wirt verlorn.
113 das ich myn lieb in herczen drag,

--36--

10. Die Beichte einer Frau.

114 myn gemut uch nit volsagen mag
115 was guts recht lieb bringt.
116 welch jung man nit darnach ringt
117 das ym rein frawen huld vergehen,
118 von den wirt selten gesehen
119 das man yn hoen bris gach

120 oder yn by gutten dingen sag.
121 welcher aber lytt sinen vlis
122
123 an reyner frawen hulden
124 unnd gedenckt: "ich wil dulden
125 sterbenn oder den bries bejagen,
126 das man in guttes von mir müg sagen",
127 der vlist sich manheit und aller guter sachen.
128 herr, wend ir das zu sund machen?
129 dem soltent ir wol zu wis sin.
130 uch dutt doch die geschrift schin
131 das kein ding hatt die krafft
132 als die edelt ritterschafft,
133 wan got selb gestiftt konig unnd herrn,
134 das sie witwenn unnd weisen nern
135 unnd die lannd von unrecht sind bewart,
136 das wurd yn dick ligen hart
137 wenn man nit mynn pfleg.
138 zu dinst wer menger dreg
139 der sust willig ist bereyt
140 [468^v] do mann sol lyden arbeit
141 oder wer gen den finden pflegen.
142 so find man manchen stolzen degen
143 den ein fraw dut machen fro,
144 der sich auch lat sehenn also
145 in menlicher gestalt
146 das ein verczagter von im bald
147 von siner manheit wirt nyder geleit;
148 darumb ist billich bereit
149 herren gab unnd frawen huld.

--37--

10. Die Beichte einer Frau.

150 so nympts auch gott fur sin schuld,
151 der für sin herrn lidt pin.'
152 der brister sprach: 'ach, fraw myn,
153 wirt aber eyner also erschlagen,
154 die fraw die sund must dragen
155 die yn hett gesendet dar.
156 darumb nempt uwer selbs war
157 unnd seczent von bulschafft über gemut!'
158 die fraw sprach: 'darvor mich behutt
159 Maria unnd der sues gott,
160 wen der da lebt in mym gebot,

161 dem bin ich billich underthan.
162 herr, wissent das an argwan:
163 nyemant stirbt e sinr zitt.
164 unns des wol ein urkunt gitt
165 das mencher wirt alt
166 der doch sin dag ein degen bald
167 gewesenn ist unnd unverczagt,
168 unnd lib unnd leben hatt gewagt
169 dick unnd nit zu eyner stund,
170 [469^r] dem doch got der seld gund
171 das er rechts dots erstarb;
172 unnd einer der nye erwarb
173 weder bris noch eer in keyner stat,
174 der got mengen sterben lat
175 unrechts dots by jungen dagen.
176 da kein gutt gesell soll verczagen.
177 wo man manheit soll erzeigen,
178 da sterben auch etwa nun die feigen,
179 die auch daheim solten sterben.
180 wen nyemant mag den bris erwerben
181 der den lib nit wagen wil.
182 wen es dan kumpt uff das zill
183 das find *gen* finde ist bereyt
184 unnd man soll liden arbeyt,
185 so sol man die gedennck für nemen:
186 wil got myns lebens lenger zemen
187 das ich lennger lebenn soll,
188 so kann er mich gefristen wol;
189 soll aber ich myn dott hie kiesen,

--38--

10. Die Beichte einer Frau.

190 wie môcht ich dan úmer bas verliesen
191 denn das ich darnach wirb
192 das ich in grossen ern stirb?
193 so ist dann gottes gütt so gutt
194 durch sinen manlichen mut
195 und durch die manheit der er dutt pflegen,
196 unnd durch der selben lieben frawen segen,
197 der durch die wirt volendt
198 die yn den hatt dar gesent.
199 wann kein gutt fraw nit enlat
200 [469^v] die ein liebenn geseln hat,

201 die bytt got das er yn spar
202 unnd in vor allen dem bewar
203 das im sy mißczem,
204 davon er schand oder schaden nem.
205 herr, sol man uch wißheit gehen,
206 so lant euch nymer mer gesehen
207 das ir bulschafft weren thut.’
208 Der brister sprach: ‘ach, fraw gutt,
209 ich wand, ich wer gelert wol.
210 aller erst ich uch danncken sol
211 der wißheit *die* ich von uch han.
212 ich kenn wol das ich hann mißton
213 an dem das ich das wolt wern
214 da von all wird und die ern,
215 dir darzu alles gutt enspringt.
216 myn ler das noch wol widerbringt
217 was ich sund mit begie,
218 wan ich hans leyder gewert ye unnd ye.
219
220 nun hannd überwonden mich,
221 so das ich bulschafft straff nymerme
222 unnd sprich auch: benedicere!

--39--

10. Die Beichte einer Frau.

223 unnd absolvir uch úwer schuld
224 unnd gib uch zu bus mit geduld
225 das ir uwer bulschafft walten
226 unnd drw gegen ym halten.’
227 do stund sie uff unnd bat yn do
228 das er nymerme also
229 bulschafft erdacht on arg list
230 denn da er arg warheit wist.
231 [470^r] er sprach: ‘das thonn ich sicherlich;
232 wen hett ich recht bedacht mich,
233 ich hett es euch auch nit getan.
234 darumb sollentt irs nit vorübel hann.’

Die nachred.

235 Verholn ich da dannen gie.

236 sitt kunt myn hercz vergessen nye
237 der drüwen unnd der steten frawen.
238 solt ichs vor mynem dot schawen,
239 als mich myn gemüt frewen det
240 durch ir unverkert stet,
241 die ich alldo vernam vonn ir.
242 ich brüff es auch zu seld mir
243 das ich so recht eben kam dar,
244 wann ich gedacht mir nye so gar
245 was hoer wird lyt an der mynn,
246 wer sie mit ungefelstem synn
247 dutt halten als dar zu gehort.
248 furwar sie sind *an wicz* bedortt
249 die bulschafft thund versmahenn!
250 myn hercz in frewden dutt lachenn
251 wenn es da vonn hört reden wol.
252 gott unnd die welt sie hassen sol,
253 die valschen klaffer, drüwen an,
254 die güt *in* gutt nit lannd bestan
255 [470^v] unnd all ding zum besten wegen.
256 doch muß *bös aller* bosheit pflegen,
257 so wirt auch guts von gut vernomen.
258 das ist also vonn alter komen,

--40--

10. Die Beichte einer Frau.

259 so las wirs auch komen hin.
260 ich hann hercz, mut und sin
261 der mynnen pfleger gebenn.
262 zu dinst will ich ir umer leben
263 mit steten druwen unverkert,
264 ob mir der sol noch wirt beschert
265 das ich so vil verdienen kund
266 das ein solich wip mir auch gund
267 furander lutt zudienen ir.
268 darnach stet ie myns herczen gir
269 unnd wil auch furbas darnach gagen,
270 dwil ich mag by mynen dagen,
271 wan mich erst rechter jamer zwingt
272 nach frawen gunst. darzu mich dringt
273 die recht drw die da wanet mit
274 der steten frawen. ich wond nit
275 das frawen pflegen sin lichter drw.
276 doch muß ein sorg mir wesen nüw:

277 das ir nit vil uff erden sy
278 der hercz so gar alles falschen fry
279 sy als der da vonn ich sag.
280 wol im, wie gern er leben mag
281 an den sie ir drw hannt geleyt
282 so gar mit ganczer stetikeit!
283 ob er sie bekent als ich,
284 so dett er billich frewen sich
285 [471^r] das er dar zu ie ward geborn
286 das inn zu frewd hatt erkorn
287 die drwst ob allen wiben.
288 wenn indem won wil ich bliben:
289 das aller frawen stetikeit
290 zu eynander wer geleyt,
291 der aller drw must wesen cleyn
292 gen der drw die sie alleyn
293 mit stet an yn hatt gewant;
294 unnd solt er mir wesen bekant,
295 vurwar des wolt ich frewen mich,

--41--

10. Die Beichte einer Frau.

296 wen er dutt billich vlissen sich
297 alles des da mit eyn man
298 lob unnd eer erwerben kan.
299 des ist wol wert die falsches fry.
300 nun land in wesen wer er sy,
301 und wunscht im heil, das *ist* myn ger,
302 war er ker, durch das er
303 in rechter lieb blib an ir stat.
304 wan wo er ũmer anders dat
305 denn alles das ir will wer,
306 so wer er billich unmer
307 gott unnd allen frawenn reyn.
308 ist aber er ir zudinst alleyn,
309 mit stetem müt ir *underthon*,
310 in rechter drw alles falschs an,
311 so las in gott in selden leben
312 und well sin hilff darzu geben,
313 das er bejag wirdig lob unnd er
314 in irm dinst, unnd das sich merr
315 [471^v] alczit lieb, stet, drw an in
316 unnd das ir iet weders nummer sin

317 noch willen gwint zuscheiden.
318 got frist in ir leben beyden
319 unnd las yn auch das heil bescheen
320 das sie noch offt ein ander sehen
321 in frewden unnd hoem mut,
322 und halt sich stet in siner hut
323 vor der arg brufer list.
324 das wünsch ich zu aller frist
325 unnd allen reynen wiben
326 die gerecht bulschafft driben,
327 unnd dar zu allen *den* mit yn
328 die in rechter drw an falschem sin
329 dar zu thond hilff unnd ratt.
330 den wonsch ich heil frw unnd spat,
331 wen bulschafft ist aller ern urhab.

--42--

10. *Die Beichte einer Frau.*

332 zwar da bringt mich nymant ab
333 unnd wil auch wesen undertan,
334 dwil ich myn leben hann,
335 fraw Venus, der werden mynn,
336 mit hercz, mut unnd synn;
337 des sol sie hann myn drw zuhand.
338 wan wo mir wirt erkant
339 das man recht erlich dient ir,
340 da wer nit zuhert mir
341 was ich dar zu gehelffen kund
342 mit lib unnd gutt zu aller stund.
343 dir zu dienen wer ich ring,
344 als obs wer myn selbs ding;
345 [472^r] wan wo ein helfflich helffer ist,
346 der dir zu hilfft on arglist,
347 es sy fraw oder man,
348 der sich vor melden hüten kan
349 unnd kan auch reden unnd swigen,
350 dem soll ein keyser billich nygen.
351 Do mit gib ich der red ein end.
352 das sie gott an allen selden pfend
353 die guten frawen ir frewd wern
354 unnd lieplich bulschafft thun verkern,
355 die man mit ern in zuchten halt.
356 des helff mir wunschen jung unnd alt!
357 Amen.

11.
Liebesgespräch.

1 [479^r] Unschalcklich wil ich fragen, nu
2 thu bescheiden mich, fraw.
3 schaw, bitt ich dich, und rat mir eys.
4 heis stat myn girlich gedencken,
5 blencken hin und her far ich sinlos,
6 gros suffczen dragen myn synn.
7 bin ich ein mensch, *das* ist mir vergessen,
8 besessen so hatt mich ein bild.

--43--

11. *Liebesgespräch.*

9 wild stet es mir, fraw, dar umb schecz,
10 secz mir zu r̄w senden schmercz,
11 hercz und gedencken, ynlichkeit dar zu hant.' —
12 'erfand sie das, myn freund, sag an,
13 kan ich *nit* raten dyner mein?' —
14 'nein, fraw, ir wird mich erschrecken dut.
15 frut frewd mir nun drurn gitt,
16 sitt das myn lob ist grob unnd swach,
17 ach, gegen ir nach der ich stirb.' —
18 'wirb iren gnaden ūmer zu!' —
19 'nu bin ich unwirdiger ir knecht
20 recht doch der mynn gnedig stat.
21 rat fruntlich, fraw, mir daruff wol.
22 [479^v] sol *sie* myns dinsts geruchen,
23 suchen wil ich durch sie all lannd.' —

24 'Erkant, frund, ist mir nit, doch hor:
25 stor vor ab unczucht, rom vermyd,
26 lid an dem lib umb frawen er,
27 ler al hubscheit gar, vernym:
28 zym irm gebot ūmer glich.
29 rich gedruwes muts soltu sin,
30 hin und jo fraw fur sich dar,
31 war nym zu ir,

32 verbir nit, sy fry, frisch unnd dinstbar unverdrossen,
33 verschlossen in dir und verswig:
34 sich das dich begnaden mag.
35 sag auch menglich guts nach,
36 enpfach geselschafft mit den besten
37 gesten, erüt dick dich unnd sist milt;
38 hilt dich auch hertlicher strick,
39 erschrick nit hart, gnad dir beschicht.
40 sicht das din drut gemahel, spil
41 vil gros sie drachtet,
42 achtet dinen lon
43 schon dusentvalt.
44 alt *núw*, nach und var,

--44--

11. *Liebesgespräch.*

45 zwar es wirt zu letcz doch schin,
46 in ir ersterckt doch gutter wan.
47 bestan machtú sin lieben dag.

48 **H**or, gnedig fraw, nůme gutlich dis:
49 gewis bistu von der ich sagen,
50 dragen wil ich dir ewig huld
51 schuld *mir* das zu keynem argen nyt,
52 gebyt mir wie es dutt myn drw,
53 bw frilich daruff, myns herczen brut,
54 drut myniglichs kind,
55 erfind unnd glaub:
56 raub mich mynr pin,
57 din gnad entschlus,
58 flus miltiglich zu mir din stur,
59 dūr ist mir anders aller drost,
60 lost, fraw, din gnad nit selber mich
61 [480^r] brich ab din ungnedickeyt,
62 spreyt mir din gnad, oder ich bin dot.
63 not duld ich umb dynen eynigen gunst.
64 kunst unnd vernufft ist clein an mir,
65 dir dannoch all myn begird seyt:
66 leyt hab ich nach dir dag unnd nacht.
67 macht *du* des hast,
68 ast seliger frucht,
69 zucht, wonschlich heil.
70 geil, fraw, mich sol machen

71 lachen in dynr lieb kund.
72 fund ich das nit, so gros wart
73 hart lydens an mir nye gesehen.
74 jehenn muß ich das cleglich.' —

75 'Es sy dir, drutt gesell, ein schimpff.
76 glimpff weistu unnd ern gnug,
77 gefug ist mir zwar bliben ein,
78 kein sonders thu mir mut doch.
79 joch dich erlas,
80 maß dich *so* sprechen;

--45--

11. *Liebesgespräch.*

81 brechen enkanstu mynen mut.
82 gutt fruntschafft hab ich mit dir sust.
83 gewust hann ich vonn erst nit so.
84 do ich dir nach dyner clag ryet,
85 beschiet ich dich als ich mich verstund;
86 *unkund* wir was
87 das nun din clag mir vergicht.' —
88 'Bericht hat dich, fraw, selig kunfft,
89 vernunfft wonschlich din bild schneid;
90 becleid mit frewdenricher wat,
91 bedacht *ist* synlich din jugent.
92 dugent *wunsam*,
93 stam adels bris,
94 vlis ist an dir zumal ergangen.
95 belangen umb dinen czarten grus
96 muß ich dann, werder turer lip,
97 wiplichenn wandels has,
98 was ußerwelt die welt nit hat.
99 dat mich din wird,
100 gird volg ich inlieber pflicht.
101 [480^v] entricht hatt mich so gar din lust,
102 brust villicht, fraw, din gnad mir gan,
103 van gnaden rich. nein, das besorg:
104 borg drw mit wider gilt,
105 wilt *du* behalten mir myn leben.
106 geben hab ich mich dinem willen.
107 stillen myn drurn du solt,
108 holt fraw hochgeborn.
109 erkorn hab ich diner genaden bast,

- 110 vast mich dir haltet leyder streng.
111 verhenng das, fraw, nit, ich des bedarff.
112 scharff, strenng sind all din wort,
113 hort liebster mich din dugent zelt.' —
-

--46--

11. Liebesgespräch.

- 114 'Erwelt hastu dir ungemach.
115 sprach ich dir rat, es do kam.
116 nam das din mut uff myn erfern,
117 enbern will ich sin hin fur me.
118 stee, schrit,
119 ryt oder ge, la
120 da von ab,
121 hab gegen mir rü,
122 l [w] , anders wer din pin erwert!
123 widerfert dir heil, das walt got!
124 gebot ich dir nye zu gewarff:
125 reden machtu grossen kumer,
126 dumer red ist vil gesprochen.
127 zerbrochen wirt nit myn meynung,
128 eynung ist mir die best wal.
129 zal dich darvon, in komer blib,
130 drib nit me red dann vil!
131 stil sag ich dir unnd offembar:
132 furwar din red sie wegen.
133 pflegen, frund, muß dir da mit gluck.
134 druck dinen smerczen, ob es so sy!
135 nie mich gelangg
136 kranck haben yemants uffenthalt.' —

- 137 'Gewalt die wil gnad han,
138 herman ich dich, fraw; angeschruwen
139 ruwen las dich myns muts; sterben
140 werben muß ich [481'] gar on gewer.
141 gener den schaden,
142 laden dynen rum,
143 blum wonicklich unnd lieber gast.
144 rast, rü ist doch mir gar benomen,
145 komen kann ich des numer wider.
146 nyder mir das leg, dar an myn sun
147 thun machstu mir licht unnd schwer.
148 wer ich ein heyden,

149 leiden mocht dir myns jamers spalt.
150 gestalt hastu, fraw, hoher seldom,

--47--

11. *Liebesgespräch.*

151 melden mus ich dir druwen bant,
152 zerdrant gegen mir din gunst wirt numer,
153 umer halt ich dir drw vest,
154 zelest also es erst an gie.
155 ye lennger du mir lieber bist.
156 frist, fraw, myn hoffen!
157 droffen sentlich
158 sich, fraw, myn ser:
159 ker das unnd wend!
160 endt gitt mir anders dies welt,
161 felt wunnen.
162 nen, la dich erbarmen,
163 armen jamerqual
164 dol ich frund unnd arg.' —

165 'Starck, frunt, wunsch ich dich unnd frum.
166 kum nit me so, es ist gnug gerett,
167 weth sie unser beyder gesprech.
168 brech ich nit ab, es wer unnücz.
169 schucz und mas zu allen dingen
170 gelingen dir well,
171 gesell, allzyt.
172 wyt sy din segen,
173 verwegen dich!
174 ich wil behalten eynikeit.
175 beit nit me myns drosts, dann ich keym
176 gheim wil sin, sprich
177 ich dir on all hellenn.'
178 Amen.

12.

Der Thron der Ehre.

1 [481^v] Ich meister in den kunsten,

2 wie schimpfflich ich mich schriben,

--48--

12. *Der Thron der Ehre.*

3 will dyner zucht zu gunsten
4 liplichen scherz in meistryen dryben
5 unnd lernen dich die kunste myner schule,
6 unnd thu das williglichen,
7 wan du bist doch myn inniglicher bule.

8 Drumbeten, fideln clingen
9 oder mercken in den sternen,
10 mit schwerten fechten, ringen,
11 das ist von dinen dingen nit zulernen.
12 gancz mich bedunckt an dyner pfsolmyen,
13 an glidern unnd an liben,
14 ein zymerman soll wol uß dir gedihen.

15 Got hat dich wol gecziret
16 mit woniglicher schone,
17 din hercz liplich floriret
18 begriffen stet in zucht und eren throne.
19 nun will frau Mynn, du solst den tron erheben
20 hin zuder selden graele;
21 dar zu kompt dir das zymerampt gar eben.

22 [482^r] Der thron ist fin gewercket
23 vonn zucht unnd eren bynnen,
24 ußwendig wol gestercket;
25 lust, maße, schemde, glas, das sind die zynnen.
26 darynn din hercz erbeist uff fryem mute.
27 wie mochtest du ymer druren
28 die wil du hast den thron in gutter hute?

29 Er ist zart sam lazure.
30 viel er in sunden nyder,
31 nye kunst ward so gehure
32 do mit man in erheben mochte wider.
33 brech er, so wolt all wirdikeit von dir husen,
34 die ulen unnd die kuczen

35 *die* wordenn in den schirweln mit dir musen.

--49--

12. *Der Thron der Ehre.*

36 Dar fur wil ich dich fryen.
37 wilt du mit druwen lernen
38 das ampt der cymeryen,
39 so magst du wol ein fundament erernen
40 das dir den dron bewart vor schanden fellen.
41 so was du gereytschafft
42 darczu bedarffst, wil ich dir bestellen.

43 [482^o] Da ich dich schawte lesten,
44 do hort ich lute sagen
45 eynen uß denn edeln gesten,
46 man seh dyn heymut grobe heistern dragen,
47 vonn erst masart, strub unnd unbehawen.
48 man mag in allen landen
49 groe gens unnd auch zerbrochen krusen schawen.

50 Solt solcher dron nun resten
51 uff umbehawen masten
52 mit grobenn, struben esten,
53 der fus wer ye zu schnod zu solchen lasten.
54 der rubin eiget das man in gold in finde.
55 man spricht, eym guten wirtē
56 dem zympt gar wol ein erlich ingesinde.

57 Ich hortt auch offenbaren
58 da selbest in den cziten,
59 der meister stund in faren
60 der solche strube holczer soll beschniten.
61 werestu des zymerampts ein meister,
62
63 so mochstu wol erkennen schedlichen heyster.

64 [483^o] Kunstdu auch wol besynnen
65 was du hast an dem throne,
66 an gott unnd fraw Mynnen,

67 an all der welt dir selbs zu lone,
68 so wers gutt das du zymerholcz erkentes;

--50--

12. Der Thron der Ehre.

69 wan du wilt wol bedorffen
70 eyns steten, druwen, vesten fundamentes

71 Des czymeramptes lere
72 will ich dry stuck erczelen:
73 erst, wie du solt der ere
74 ein holcz zu eyne fundament erwelen,
75 das wirdig sy das ein meischer schone
76 mit guldener gereytschafft
77 us ym eynen pfler mach der eren throne.

78 Darnach wie du solt schlichten,
79 krumen, segen, hawen
80 gruntwelen, schwellen richten,
81 das du nit einbrechest das holcz noch die geczauwen.
82 der kunst lyt vil an guten instrumenten,
83 auch sind nit eben alle
84 holcz zu solchen gutten fundamenten.

85 [483^b] Zu lest wie du dich sassen
86 solt mit dinen lynien snüren,
87 unnd kundest den pfler massen,
88 das er stee fry vor fulen unnd vor dorren.
89 was hulff dynr zucht ob sie ein sprenczlin zwunge
90 mit wurfflin, huben, schellen,
91 das dir so gebrewet dan entswunge?

92 Wan sich dan in dem meye
93 die beumlin lieplich lesten
94 mit leubern mangerleye,
95 unnd spreysten all ir czirheit uß den esten
96 und gelobent das sie drulich wollent *fruchten*,
97 uff das sie pfler werden
98 des trons, gestiffet von eren unnd vonn zuchten,

99 So soltu nit sin geringe
100 dem tron ein pfler kieser.

--51--

12. Der Thron der Ehre.

101 dich mocht ein schnell gedinge
102 den tron, die cost unnd arbeit thun verliesen.
103 wer dingt, der kan on bieten ubel wichen.
104 du solt auch wol bedrachten
105 das du nymant verschlahest unwirdiglichen.

106 Er soll sin vollen wirdig
107 uff dem der tron sol resten,
108 recht, bequem, schlecht, volherdig
109 man spricht, der best kauff sy an dem besten;
110 daran ist kein verliesen, als ich wene.
111 sin zwig mochten sin so gutt
112 als ander gancz baum zwene.

113 [484] Beuget er zum ersten hawe,
114 so ist er swacher stete
115 unnd daug nit zu dem bauwe,
116 wan er zu allen orten wencken dete,
117 so yn die wind uß norden, suden, westen
118 icht hertiglichen dreffen.
119 daruff ennsoll der eren thron nit resten.

120 Ob dich auch wol beduchte
121 das er sy schoner blute,
122 so wart ob auch die fruchte
123 sy als die blüt vonn dugentlicher güte!
124 manch schone blutt hat schnode frucht geczogen.
125 davon Medea drurttē;
126 erst wart auch muter Eva also bedrogen.

127 Nym auch die gulden splisse
128 unnd riß ym ab die crusten,
129 unnd merck darnach mit vlisse
130 ob er icht sy untugentlich gebrosten.

- 131 wan brech er, so mocht er aber schneben.
132 man spricht, wer eins raste,
133 der seh darnach dwil er hab das leben!
-

--52--

12. Der Thron der Ehre.

- 134 Las auch fraw Mercke schawen
135 ob er die straupe vonn osten;
136 du mochtest den geczauwen
137 wol schaden thün an harten, groben knosten,
138 die doch so czart gestempffet sind von golde.
139 licht mochten sie zurbrechen;
140 das czymer ampt dir dann gar wenig helffen solde.

- 141 [48^u] Sust solt du erst erwelenn
142 denn pfilen zu dem bawe,
143 dem du wilt gancz bevelhen
144 der ern thron, so das dich das nit berawe.
145 nun solt du mich vernemen furt in mynen synnen,
146 wie du mit eyn [e] r segen
147 des zymerampt erst solst begynnen.

- 148 Mit dyner gulden saren
149 solst du es erst begynnen.
150 wurd er dann lutte karren,
151 so hat er nit vil helender frucht inbynnen.
152 so las in steen (er mocht din segen melden),
153 das die kraen unnd die ruche
154 din zymern nit beschimpfen noch beschelden.

- 155 Lyt er din segen lyse,
156 so ist myn ander lere
157 das sich in keyner wise
158 din axt gering an in sich hawens kere.
159 wan heuwtest du aber heubt in die hage,
160 die spen dich mochten qwetschen.
161 erbeyd bis er sich selber zu dir boge.

- 162 Noch dann solt du nit ylen.
163 gar weißlich dich bereyte

164 mit diner zymerbylen,
165 nit sy schnell mit hauwen; vil lieber des erbeyte

--53--

12. *Der Thron der Ehre.*

166 das er des czymern auch verlangen griffe.
167 so darff er nit gedencken
168 das du wollest danczen, springen ee man pfiffe.

169 [485^v] Darnach magstu yn quadriren,
170 um eckenn unnd runden,
171 schlecht schaben und boliren,
172 als dir not ist fur fellen böser sunden.
173 din liplichkeit uff allen orten secze,
174 das er in keyner wise
175 dins willens unnd dins gebets ye icht verlecze.

176 Darnach solt du inn wusten
177 hin zu dins herczen grunde,
178 ob du icht findest an üsten
179 unczucht inherczen, gedencken oder munde.
180 dann soltu din full axt liplich sencken.
181 was sich zu unzucht ruret,
182 das soll er nit begeren noch gedencken.

183 Auch soltu ynne underrichten
184 zu lust unnd hohem mute,
185 all grobheitt vonn *ym* schlichten,
186 das *ym* unmas die synnen nit verwüte.
187 wo das nit schlichten kan din fruntlichs schaben,
188 so macht du mit bescheide
189 die raspen etwas herter lassen draben.

190 Darnach solt du mit grumbelen,
191 als ich dich unnder wise,
192 yn in den pfler pfelen.
193 dar zu hastu bar, hamer unnd kymysen.
194 recht fertig, demut, kusch unnd milde
195 das sind vier gutter holczer,
196 die an dem pfler dan der eren bilde.

12. *Der Thron der Ehre.*

197 [485^v] Darnach solt du dan wellen
198 vonn manheit, wißheit, hute
199 denn pñiler unnderstellenn.
200 nie stunt eins zagens hercz uff stetem mute.
201 der soll auch nit ein dummer walden,
202 er mocht by gutem rate
203 das romisch rich vil bas in eren halden.

204 Auch solt du gute wermen
205 slahenn uff die vier grumbelen,
206 die dir den thron beschirmen
207 vor ungerecht; die erste mach vonn helen,
208 die ander mach vonn stete, das ist myn lere,
209 die dritte vonn gedulte,
210 die vierde sy ein zuchtig gut geber.

211 Ere ist uß solchem orden
212 das man sie muß bewaren
213 vonn swachen, bosen worten;
214 so sicht man ere inhoen wirdden faren.
215 ich weis nit wes man sich erfrewen mochte,
216 oder was man vonn ir hielte,
217 wann sie nit by ir hett ein gutt geruchte.

218 Helenn ist die beste hude
219 der eren in der mynne.
220 vor cleffer, nyder spude
221 nit wolle sagen so was dir ist zu synne!
222 dick er bedrogen wirt der vil gedrwet;
223 nye wegetan hatt swigen,
224 dann sprechen zu dickmale hatt berüwet!

225 [486^r] Zu der eren gehort stete,
226 das darff ich nit verkunden.
227 wer an eren wencken dete,
228 der kom zu schaden, schanden unnd zu sunden.

12. *Der Thron der Ehre.*

229 wer sich uß hoer eere wil bewegen,
230 er kund dan uffwart fliegen,
231 er must eins dieffen, sweren vallens pflegen.

232 Lieb schawen unnd sprechen,
233 lust, frewid unnd din begirde
234 must du vil dicke brechen,
235 wo es der eren bos geruchte gebirde.
236 das ist gedult, unnd ist ein gutte werme;
237 die fug auch in den pfler,
238 wo hin das er sich kere oder beterre.

239 Die vierde werme ich prise
240 an myner liebsten frauwen,
241 wan ich in Venus wyse
242 mag ir geberd so myniglichen schawen.
243 unnd wer sie nit so ußerwelt schone,
244 ye doch ir wort unnd wise
245 die eugten das sie drüg eins konigs krone.

246 Das best an wibes hulden
247 das ist ein gutt gebere,
248 in einem fenel guldin
249 furt es ein gutt geruchte vor der ere.
250 sind der rubin so glanczen hat gebere,
251 wer wolt ine des beczyhenn
252 das er innwendig kißling were?

253 [486^v] Daruff mit fryem mute
254 magst an den throne beschliessen
255 trost, liebe, gunst unnd gute
256 unnd küsche blicke twers unnd widerschiessen.
257 da magst du wol das winckel ysen uben,
258 das creyen unnd ruche
259 das schlos der gunste unnd gute nit enpruben.

260 Las dich auch nit verdriessen
261 denn pfiler sust zuerkiesen,

--56--

12. *Der Thron der Ehre.*

262 huwen, schaben, schliessen;
263 so kann din ere an wiriden nit verliesen.
264 es ist dir nott unnd lont auch wol der mude.
265 wordest du des throns beraub^t,
266 wer solt dich dann erfrewen diner gude?

267 Woltestu auch nit mit synne
268 denn pfiler sust bereyden,
269 dir wurd uß dem begynne
270 leyde, ungemach, darzu ein drurig scheiden,
271 brech icht an denn crumbelen, wermen, swellen.
272 wer durch ein susse fulle
273 sich hangen liesse, den wolt ich zu dir gesellen!

274 An lere ich dich zu leste
275 wie du denn pfiler solt behuden,
276 das er nit dorre, faule noch verreste.
277 halt doch din gunst in rechter ganczen guden,
278 da by besteet ungelecz^t din wirde.
279 las nit so balde gelden;
280 als sam er dingt, so meert sich sin begirde.

281 [487^r] Doch lieplich zu ym stelle
282 din hohe wirde nydder.
283 bis magt, fraw, geselle,
284 er soll din herr und auch din knecht wesen widder.
285 hercz, mut unnd synn der soll er genczlich walden,
286 doch wo din ere soll schieffenn,
287 da solt du zu der hannt das ruder selbs halden.

288 Sich selber zu dem throne,
289 das ist die beste hude.
290 so helt der pfiler schone
291 den throne debaß in dugentricher gude.
292 helt dann der throne den pfiler widder,

293 so sten sie veste begriffenn;
294 dwil ir eynr steet, so felt ir keyner nydder.

--57--

12. *Der Thron der Ehre.*

295 Den throne durch Artus milde,
296 nach Allexanders adel,
297 nach Absolons gebilde
298 noch durch Oetes richtum nit versadel.
299 by hoer dete bis ym nit fremde an hulden.
300 man spricht wol in gemeyne
301 das kopperin schint, unnd ist doch bynen gulden.

302 Din gunst ym nit entwende.
303 wie wol din gutte flusset
304 ye me ye me on ende,
305 unnd hat ye nit demynder, wie wol sie gusset.
306 der heuptman soll der bute haben vorteyl;
307 wo des auch nit geschee,
308 du findest, her Zwifel wiset ein scheydens urteil.

309 [487] Ye doch nach holder güte
310 las yne verlangen czwingenn.
311 verlangen kan gemute
312 uff mynnen gernden senten komer bringen
313 unnd macht des herczen lust und lieb dest grösßer.
314 ye me der falck ist grifftig,
315 ye me ist reyger gernn ym desüsser.

316 Was man erwirbet ferne
317 unnd gilt inthurem kauffe,
318 das hatt man also gerne;
319 das selczen liebet nach der welde lauffe.
320 dar umb din hant, din munt, din lieplich blicken
321 soll sues unnd selden drostenn,
322 so kan fraw Myn lieblich verlangen schickenn.

323 Durch susse unnd selten sture
324 dut lieb instete sweben.
325 nye dings was also dure,

326 es wurd unwerd, wurd es wolfeil gegeben.

--58--

12. *Der Thron der Ehre.*

327 wer sam der Ryn ein flus vonn malmasien,
328 sie gult nit eynen heller,
329 man kocht sie den geburen in den bryen.

330 Sust magst du etwan schliessen
331 des holden drostes bronnen;
332 er mocht so stete fliesen,
333 unmase machet wonne zu unwonnen.
334 auch mocht da von fulen der pfler von bynnen.
335 zu vil in allen dingen
336 ist hinderlich, das soltu wol besynnen.

337 [488^r] Las dich ye nit verdrissen
338 zu gutter czyt zu scheydenn.
339 uß scheidenn kann entsprissen
340 die widerkunfft, dar zu begirlich beyden.
341 hett nit gescheidenn von Orilencz der frye,
342 so wer auch nit erfreuwet
343 durch widerkunfft die bedrubt Amelye.

344 Wer auch so hart din hercze
345 geneigt zu mannes hulde
346 das nit verlenglich schmercze,
347 zu cziten scheiden, leyden, myden wulde:
348 das brich enczwey, dar zu hast an die zangen.
349 man muß der eren zu willen
350 dick hann mit gedult lieplich verlanngen.

351 Ye doch mit drostes hulden
352 solt du verlenniglich myden
353 gar mynniglich verschulden.
354 on dorren mocht er es die leng nit erliden,
355 blib im des trostes bronnen also beschlossen.
356 wann dinstes sunder dancken
357 vil manigem druwen diener hat verdrossen.

358 Wer solt dir synn und hercze
359 umb alles verlanngen geben,
360 unt truwe umb senten smercze,

--59--

12. Der Thron der Ehre.

361 lust unnd lieb umb ytel drubig lebenn?
362 des marcks solt her Jobpen wol verdriessen.
363 wiltu mit falcken guffen,
364 so mustu ym by wilen luder schiessen.

365 [488^u] Er soll durch din genade
366 thun ritterlich in vehden,
367 darczu ich genczlich rade.
368 du solt ym nit den drachen kampff gebieden
369 noch schieffen uber mer zum heiligen grabe;
370 er mocht sich lassen duncken,
371 du effest yn, unnd brechen selber abe.

372 Ob er kleyne verspode
373 dins willenn unnd geheissen,
374 darumb ubergib yn nit in ungnade,
375 las druwes dinstes yn genyessen.
376 ein gutter henngst, der wol und sanffte drabet,
377 denn soll mann nit begeben
378 ob er zu lannger czyt ein wenig snabet.

379 Sust steet die dryt^{te} lere
380 ynn mittel unnd inmassen,
381 unnd mag dich duncken swere,
382 sind du *din* gunst solt nyder zu ym sassen
383 unnd do by doch in grossen werden halden;
384 unnd solt ym drost verczucken,
385 dar an dir soll hercz, mut und synn gewalten.

386 Ja du solt ym poliren
387 zuvor uff allen ecken,
388 das er nit soll begiren
389 des du dich an dugent oder eren mochst erschrecken.

390 was er dann will, *das* solt du ym nit weygern,
391 so bistu magt unnd frauwe
392 und magst in grosser wiriden nyder steygern.

--60--

12. Der Thron der Ehre.

393 [489^r] Du must din thun unnd lassen
394 uff zirckels massen seczen,
395 din drosten also sassen
396 das din gelimpff die cleffer nit enleczen.
397 lyden, scheydenn, myden nach gebure!
398 vil besser zwirnt gemessen
399 dann dum gehauwen sunder lymen snure!

400 Wolt yne auch wer beclagenn
401 unnd sin geselschafft schelden,
402 das soltu helffen *dragen*
403 unnd lassen yn des nit engelden.
404 er mag nit gethun das yderman kund behagen.
405 auch mag man wol verkeren
406 was man dut, da von wil ich dir sagenn.

407 Ein dugentlicher alde
408 mit Titen, sinem kinde,
409 nach blumen zoch zu walde
410 und hat ein eynigen esel zu gesinde.
411 daruff sas er, Titen lieff by sitten.
412 da sprach man, der jung lieff sich
413 zu dot unnd er wolt sanffte ryten.

414 Do lies er Tyten riten.
415 do hort er von eym andern,
416 er wer uß sinen czyten,
417 er kund vonn alter furter nye nit gewandern.
418 do sas er schnell by Tyten uff der habe.
419 do sprach man das er raste,
420 er wolt den esel balde ryten abe.

421 [489^v] Er lies denn esel ledig.

422 do sprach man das er were

--61--

12. Der Thron der Ehre.

423 unsynnig unnd unsittig.
424 zu fus zu geen yn beyden wer zu swere,
425 man soll die esell billich sacken.
426 do meynt er es zu dreffen
427 und wolt den esel dragen uff dem nacken.

428 Noch hat er es nit gerachet
429 es ward vonn dem geferde
430 beschimpfft und auch belachet.
431 da er das sahe, da meynich das er lerde
432 den sonn das er do beste mercken solte
433 unnd dencken uff das ende,
434 und las manchen claffen was er wolte.

435 Das ich nun wolt bramsiren,
436 sam wysen ich begunde,
437 das wolt man mir verkeren;
438 man sprech vor war das es mir ubel stunde.
439 nun ich sust fry unnd rochlas leben,
440 so kann ich nyemants finden
441 der mir zu wibe wol sin dochter gebenn.

442 Das ich nun wol begunde
443 zublasenn unnd zu duten,
444 man sprech, das mir wol stunde.
445 was soll der ungeschlachte by den luten?
446 nun ich bywilen dicht inmynen synnen,
447 vil manger soll wol sprechen,
448 ein gutlich wip enczundte mich von mynnen.

449 [490^r] Das solt du wol vernemenn,
450 als ich mich nun vermude.
451 doch las dir dies geczemen,
452 ich hanns gemacht einfeltig und in güde,
453 in schlechter meyn unnd offembare,
454 unnd will da mit bezalen

455 das ich dir schuldig bin zum nūwen jare!

456 Amen.

--62--

13. Die Unminne.

13.

Die Unminne.

1 [490^r] Sy es uch unverdrissen,
2 so merckent myn gedicht.
3 mit jagen, birsenn, schyssen
4 wirt manig edel thier so gar entricht
5 das es die ruden dick und oft erlauffen.
6 wer das nitt recht besint,
7 den sol och nyeman tūr noch wolffel kauffen.

8 Mang jeger thum, unwisser
9 nympt sich vil tagalt an
10 unnd kent doch nit die rysser,
11 hoch abgestreiffet dort uß hirses ban,
12 die doch ein ieglich jeger soll erkennen.
13 die spur ist meisterlich,
14 man soll sie billich herr unnd meister nennen.

15 On alle bispel dichtenn
16 ist nit ein cluger sin.
17 wer nit das krum kan schlichten,
18 der fert billich mit andern geuchen hin.
19 doch *nit* all sprach eym dichter sind erlaubet:
20 dem hund nit wol gelingt
21 der uberlaufft und auch zuferr ufstaubet.

22 Der selben bin ich eyner,
23 ich uberlauff gar dick.
24 vil byspil gros unnd cleyner
25 flicht ich zu hauff in etlich zwifell strick,
26 das es die thumen dau-[490^v]wen wenig mercken.
27 das las ich on ein heil,
28 gott wel unns all zu hohen selden stercken!

29 Wer kluger syn historigen
30 mit byspil uber dichtet,
31 by dem ist kunst verborgenn,
32 doch das er die krüm hab geschlichtet,

--63--

13. *Die Unminne.*

33 unnd nit mit etlich benczen, rimen groben,
34 den sol man nach sym tod
35 gar billich rümen, brisen und auch loben:

36 Vonn Eschenbach der eine
37 herr Wolffram ist genennet,
38 vonn Labern nit der cleyne;
39 der beyder kunst ich hann also erkennet
40 an rümen, worten, silben wolgemessen.
41 ir kunst ist meisterlichen,
42 hoch uff gedichtes stul sind sie gesessenn.

43 Hie mit sy angevangen
44 ein nuw gedicht unwiß,
45 darin ich ger der stangen
46 als eynr der kempffen will durch lobes bris
47 und doch nit ficht us manlichs mannes dursten:
48 das stell ich hin zu gott
49 vorus, dem aller hochsten himelfursten.

50 50. Mann spricht unnd ist auch war,
51 die mynn hab gros gewalt.
52 doch merckent sunderbar
53 wie das es umb *die* unmyn sy gestalt.
54 unmyn all mynn kann uberclügen,
55 on allein die mynn
56 die unns zu gott kan bringen unnd auch fügen.

57 Unmynn kann wonders vil
58 by furstenn, grossen herren.
59 sie schust zum aberzil

- 60 unnd acht nit ob sie etwan ein ferren.
61 den bolcz latt sie bym aberzill lanng steckenn.
62 wer unmyn [491^r] kennen wol,
63 der schaw den Telphin unnd die Armen Geckenn
-

--64--

13. Die Unminne.

- 64 Unnd annder ir genossen,
65 der ich nit nennen will.
66 unmyn legt dick ein blossen
67 und achtet nit: ja wer verlurt das spil?
68 sie spilt den wurffel kurz in allen schancen.
69 unmynn zerstoret frewd
70 mit eren schimpffen, singen, springen, danczen.

- 71 Da unmynn ging zu schul
72 unnd sich magistrirt,
73 da greiff sie nach dem still
74 der hie wol alle cristenheit durch zirt.
75 ob ir der griff nun sy als wol geraten,
76 das stell ich zu dem babst
77 unnd allen sinen undertanen prelaten.

- 78 Der datt will ich geschwigenn,
79 es hatt ein zwifell knopff.
80 einer wolt die warheit gigen,
81 da schlug man im die gigen an denn kopff,
82 das sie zerspranng so gar zucleynen stuckenn.
83 doch volgent mynem ratt:
84 hutt uch vor etlich der gelertten dücken!

- 85 Sie hannd ein wechsen nasen,
86 das sag ich uch furwar.
87 hett eynr zu Wien ein basenn,
88 so sprech er bald, sie wer sin muter zwar,
89 und wolt zu Koln ein heiltum uß ir machen.
90 wer mich da mit bestricht,
91 ich swig, als drug ein muß vor mir ein bachenn.

- 92 Unmynn wirt nymer heysser,

- 93 wie lut ist ir geschrey.
94 o römischer vogt und keyßer,
95 [491^v] unmyn fur dich kompt dick unnd mangerley.
96 nun bis glich in allen widerparten,
97 bedenck auch: unmyn
98 dich hat gesmecht an dinem edeln gartten.
-

--65--

13. Die Unminne.

- 99 Des soltu nit vergessenn,
100 so kunfftig wirt die zit,
101 unnd huffet widermessen,
102 unnd nit als salcz das man gestrichen gyt.
103 man huffet antwerck schir und auch hie buchsen.
104 zuch uber orn die hut
105 den schalckhafft wolffen, hunden und auch fuchsen!

- 106 Ye doch soll by gewalt
107 genad auch hann ir sedel.
108 unmynn ist ungestalt,
109 sie krencket dick des süssen meyen wedel
110 so gar mit ungetruwenn, scharpffen winden.
111 ich meyn die groben diet,
112 an den man selten thutt gnad finden.

- 113 Dir wirrt noch wolgelingen.
114 darumb bis unmynn on,
115 hör nit syrenen singen,
116 hutt dich alczyt vor irem falschen donn!
117 ich meyn die ungedruwen, argen juden;
118 sie bellen widerstrit,
119 als in eym hoff eyns richen meyers rüden.

- 120 Nun hin, des sy geswigenn.
121 merck, adelicher stam:
122 unmynn hat angesigen
123 Eva dem wib unnd auch Adam,
124 die gott zum allerersten hatt geschaffenn.
125 unmyn gesiget noch
126 an munchen, nunnen, leyen unnd auch pfaffen.

127 Unmynn hatt angefangen
128 nach fiat bald dem wort:
129 ich meyn der edel brangen
130 von Lucyfern unnd sin gesellen dort,
131 die umb unmynn vonn himel sind gestossenn,
132 als manchem noch besch-[492']icht,
133 die sich in ir geselschafft wollenn genossenn.

--66--

13. Die Unminne.

134 Sust merckent mangerley
135 was unmynn kann gefügen:
136 den ungedruwen Kay
137 denn wil ich hie mit luczel worten rügen.
138 er schlug den fromen Abel sinen bruder;
139 da mit bandd er sin sell
140 uff Lucipers hellischen falcken luder.

141 Joseph verkauffet ward
142 vonn sinen brudernn allen.
143 do czogt unmynn ir art
144 mit ungedrüwer, valscher nydes gallenn.
145 das doch dem Joseph kam zum aller bestenn
146 der kauff bestetigt ward
147 den Ysmaheliten, sunder fremden gesten.

148 Ein kauff der aller dürst,
149 des nyemann soll vergessen,
150 unmynn, die ungehurst,
151 die schuff den selben kauff zu winckelmessenn
152 in Judas hercz, dem nydisch ungedruwen.
153 was hulff das er sich hienng?
154 in batt doch nit sin bytter valsches ruwen.

155 Der kaufflutt sind genug,
156 dy mandell unnd on fygen.
157 es hatt nit alweg fug
158 by siechen harpffen, rotten unnd auch gygen.
159 wer do alles kauffen wolt volenden,
160 der mocht sich selber wol

161 zujungst mit nott unnd sehenden augen blenden.

162 Ir wisenn hannd gehoret
163 was unmynn kan verclugenn.
164 myn synn sich nun enboret.
165 und wil unmynn zum besten wider fugen.
166 unmynn [492^v] die wil ich rumenn unnd brysenn,
167 unmyn kann wol mit recht
168 unrecht mit kunst zu allem rechtenn wysenn.

--67--

13. *Die Unminne.*

169 Heyliger vatter, merck
170 (ich meyn dich, babst gehur):
171 din unmynn krefft unnd sterck
172 uff erd genn aller valscher creatur,
173 es syn leyen, munch unnd auch die pfaffen.
174 unmyn soltu hann
175 gen allen den die unmynn wollent schaffenn.

176 Besunder din prelaten
177 die soltu reformirn
178 unnd vil der advocaten,
179 die sich mit undrw brysen und auch zirn.
180 das soll din heilikeit in nit gestaten
181 unnd all hoffart wern,
182 besunder den mit den beschornen platten.

183 Der unkusch muß ich geschwigenn,
184 wan sie hat obern hant.
185 wolt ich nach gamssen stygenn,
186 so durfft ich wol eins ruhen velsen want.
187 wurd mich durch has der steinbock den ab streiffen,
188 so wutt ich durch den schne,
189 als in dem gebirg manig jeger thut uff reiffen.

190 190 Geistlich person besunder
191 wil ich *mit* straffenn luczen;
192 wer bleczt den alten blunder,
193 der wil sich nit mit nüwen cleydern mützen.

194 wer singt zu lutt, der mocht wol werden heyser.
195 das merkent, edeln fursten,
196 voruß der hocherwelte romisch keyser!

197 Mit byspil underscheidenn
198 soltu recht mercken [493^r] mich.
199 drag unmyn gen den heydenn
200 unnd auch gen allen falschen sunderlich,

--68--

13. Die Unminne.

201 der du sichst vil umb dich mit dinen ogen.
202 man spricht, sie zwahennt dir
203 mit drübem wasser on all laugen.

204 Ich meyn die procuraten
205 und ir genossen vil;
206 hie vor die hann auch kratten
207 unnd brufften auch der stunden loff unnd zil,
208 und ist leyder nun so gar geschwigen.
209 unadel ist zu ferr
210 uß dieffem dal uff hoen berg gestigenn.

211 Vil pfiffer unnd drumpetter
212 hannd dick ein gros geschrey;
213 das pulver us salpeter
214 macht man mit listen also mangerley,
215 das es die thurn unnd die huser kann gefellen:
216 die frumen uff zu gott,
217 die bosen ab zu Judas, irm gesellen!

218 Das woll wir gott lon waltenn
219 unnd auch sin muter zart.
220 ir jungen unnd ir alten,
221 secht her unnd schauwent an den mynen bart,
222 wie der vonn alter ist so wis gewachsen.
223 mann spricht, der edel salm
224 der kam vonn erst vonn eynem groben lachsen,

225 So er die wurzel bysset
226 dort in dem Murgental.
227 wer sich gros schanden vlisset,
228 der wirt nit babst zu Rom noch cardinal.
229 o junger man, thu dich des bestenn vlissen,
230 hutt dich vor sund unnd schannd,
231 so thustu an die rechten wurczel byssen!

232 Denn hohen adel rüenn
233 wil ich on alles [493^u] smeichenn.
234 sie messenns nach den schnuren

--69--

13. *Die Unminne.*

235 und schnyden doch gar dick zu kurz das zeichenn,
236 da mit der baw wirt gancz unnd gar verhauwen.
237 ich meyn der eren sal,
238 den man solt billich raumen unnd schauen.

239 Ich meyn die herren grossenn,
240 die svat denn adel krencken
241 mit jegern ungenossen.
242 sicht man das wilbrat an dem sattel hencken,
243 von dem gesmack die ruden sich uß dreyen.
244 sie habenn edel falcken
245 unnd beyssen doch mit rappenn und kroen.

246 Das wer ein schad geringer,
247 als Danckbart sprach zu Hagen.
248 die gucken durch die finger
249 unnd müssen doch die burden helffen dragenn,
250 so man zu jungst das bad wurt uber schuttenn.
251 ich thumer red zu vil,
252 es mocht villicht den heiligenn man bekrutten.

253 Des predig wenig hilffet,
254 als auch thutt myn gedicht.
255 wie lutt er schrid unnd gilfet,
256 so wil es doch der adel mercken nicht,
257 zum eym orn yn, zum andernn uß gedrongenn.

258 wer iecz das wider effen kann,
259 der hat am dancz die guglin hoch gesprungenn.

260 Ir furstenn hochgemessenn,
261 ich man uch drw unnd eyd
262 das ir nit wolt vergessenn
263 ann Marien, der keuschen, reynen meidt.
264 die hat unmyynn genn allen bösen dingen.
265 der spur der volgent nach,
266 so mag uch hie unnd dort destbas gelingenn.

267 [494] Die dieb unnd rauber flichenn,
268 hoffgallen, kleffer auch,

--70--

13. Die Unminne.

269 vonn sund und schand uch ziehen,
270 nit gedencken als ym sumer dutt der gauch.
271 lannd yn dem hag die edel vogel singen,
272 ich meyn die frauwen ret,
273 der stym hilt wol uff bergenn unnd in clingenn.

274 Die argenn soll mann schuhen,
275 unreynn ist ir gewalt;
276 dem Furstenberger dühen,
277 also das er sin sües wol behalt
278 unnd nit zulannng uff dreißtern lassen ligen.
279 behelt er dann sin farb,
280 so mag die lenng ym nyemant angesigen.

281 Edler leo besunder,
282 nit hab furübel mir
283 das ich dich müsich darunder;
284 myn warnen ist in ganczen truwen dir.
285 hütt dir vor allen falschen, untruwen vogeln,
286 beschrot yn das gefider,
287 ee das sie werden flück unnd hoch gein dir uff gogeln!

288 Trett her, ir ungetruwenn,

289 ich mein dich, swacher adel:
290 mit eynem byspil nuwen
291 beschrot ich dir mit listenn dinen wadel,
292 und doch ein teil die federn lassen stercke;
293 vergifft mit eynem stral,
294 ein wund gar selten heilt on streymen, masen, fleckenn.

295 Wie swig ich tummer dauber
296 alslang von hutlins teil?
297 ich mein die dieb unnd rauber,
298 die all zusammen horen an ein seil,
299 der eyn zum swert, der ander hochgestricket,
300 den heuptman sunder auch,
301 der heimlich pfeffer under zucker spicket.

--71--

13. Die Unminne.

302 [494^v] Wie kund ich gar durch lutternn
303 der welt unrein geschicht?
304 ja, wer es win von Züttern,
305 so hett ich bald unnd schnell davonn gedicht.
306 so ist es win vonn Muscatel besunder,
307 der edel malmasy
308 hatt sich gemüschet mit lantwin auch darunder.

309 Wer eynem stummen rümet
310 unnd wincket eynem blinden,
311 der hatt sich gar versumet,
312 glich als iecz den ebreyschen kinden
313 da hilffet weder rümen noch das wincken,
314 sie nemen den den dauff
315 on falschen glauben sunder struchenn unnd auch hinckenn.

316 Mann sprichet, wa zwen blinden
317 in einer heissen aschen
318 ein glatten pfennig vinden,
319 von den so hebet sich ein michel daschen.
320 yeglicher meint, der ander hab yn funden;
321 alsus wirtt manig stritt,
322 und doch nit fast mit helmen uff gebunden.

323 Undrw ist nachgebür
324 dem adel unnd denn stetten.
325 es machet hagel schür
326 und schuhet weder vesper noch die metten,
327 cumplet und prym; das gilt yn alles gliche.
328 nun schawend wie undrö
329 so offentlich genn unns zu land her schliche.

330 Ein gauckler unverdrossenn
331 soll billich hann ein knecht;
332 mit hunden ungenossen
333 vecht man gar dick das wilpret widerrecht.
334 ich meyn die hund, die sind der grossen herren:
335 in armer lutt wilpandt
336 die vahn ieglich rech, also thun die ferren.

--72--

13. Die Unminne.

337 Zu dinst eynr werden frauwenn
338 han ich dies [495^r] red gedicht.
339 mit eussern augen schawen
340 ist mir gar fremd ir zertlich anegesicht,
341 als ich sie sich verdacht in mynem herczenn.
342 doch ist myn dagalt cleyn
343 mit edeln falcken beyssenn unnd auch scherzcenn.

344 Sust hann ich gutt gedruwen
345 zu eynem falcken gutt,
346 der fleugt nit gernn mit huwen,
347 als manich fremder grober blafus thutt,
348 die sich die ülen lassen gern bekrencken.
349 dannck hab der edelfalck,
350 der sinen mantel kann zubeyden syten henckenn,

351 Da im die wind her wehenn
352 gar scharpff und auch unlind.
353 aglastern, rappen, kroen
354 die fligen durch einander gar geswind
355 unnd kunden sich als edel tuben zogen.
356 vor den soll man sich hüten

357 unnd nit zu gros heimliche voryn eugen.

358 Ich meyn die ungedruwen
359 nachgaffer allgemeyn;
360 man solt sie billich bluwen
361 mit knütteln gros, die weren nit zu cleyn,
362 vor kungen, fürsten, herren und auch frauwen,
363 die mangem reynem wib
364 mit claffen thun gancz all ir eer verhauwen.

365 Ein reynes wib gehör
366 kann nymant übergesten.
367 ich hans für abentür
368 unnd zel mir das wol selber zu dem besten
369 das ich sie noch mitt innern augen schawe.
370 sie *ist* mynr frewdenn sal,
371 ein meyen insel werd, myns herczen awe.

--73--

13. *Die Unminne.*

372 Hie mit sy uß gesungen
373 dies red unnd hab ein end.
374 ir alten unnd ir jungen,
375 nit kerent hie das antlicz zu der wend,
376 vernempt mynn tagalt, die ist ungemessen.
377 wer das *besinnet* recht,
378 der sy gedürt unnd heis der unvergessen.

379 [495^v] Die ungedaufften narren,
380 mit sunden übersundet,
381 die glich ich zu den pfarren
382 da kein ampel nymer wirt enczundet,
383 unnd alle lichter sind darynn verloschen;
384 ich meyn dich, unvernunfft:
385 du hast dick manch ler stro gedroschenn.

386 Wibes bild besunder,
387 hutt dich vor argem struchen!
388 es hatt mich fremd unnd wunder,
389 wer sich in dem summer thut schuchen

390 unnd in dem wintter hicz wil ersticken.
391 doch manig vogel wild
392 sich vahn lat gar heimlich in den strickenn,

393 Die im die weidlut stellen
394 verborgen in dem wald.
395 gutt frawen unnd gesellen,
396 hutt uch vor argen listen manigvalt,
397 land uch das kuczlin also nit bedriegen!
398 manch lümruutt under klob
399 wirt dick gemacht mit undrw unnd mit liegenn.

400 Was uß dem fusß nit ysset,
401 hort nit inden wiltpan.
402 manig weidman des vergisset
403 unnd nympt sich dogen edler vogel an
404 mit falschen stricken, ricken unnd auch neczen,
405 und understunden auch
406 hoch wild mit groben hunden, rüden heczenn.

--74--

13. Die Unminne.

407 Da by las wirs belibenn,
408 der deding ist genugk.
409 solt ich es als volschriben,
410 der welte unfug und auch iren fug,
411 so mocht ich wol in daben wiczen alten.
412 nun hin, das stee zu gott,
413 der aller ding kann pflegenn unnd auch walten.

414 Dies sy uch, fraw, geschencket
415 zu wilkum, hoõhe frucht!
416 so sich myn leben krencket
417 und hynnen fert die sell mit schneller flucht,
418 als andern alten gewonlich in dem merczen,
419 so brennent, gott zu lob,
420 für mich zudrost, ein pfündig wachsen kerczen,

421 [496^r] Das die auch werd enczündet
422 loblich von uwer handt.

423 hett ich dann fast gesundet,
424 ich mein, so wurd es als darvon zurdrant.
425 des hann ich hoes hoffenn unnd gedruwen,
426 gott mus die edelnn falcken
427 und Luciper glich all die argen huwen.

428 Ich meyn die valckenn edel,
429 die mann nitt sicht beschroten
430 an flugeln, fettich, wedeln,
431 unnd auch nit singen alter pfiffer notten.
432 allein die rechten musica volbringen
433 mitt süssem seyten spil
434 hortt man vor gott die engel loblich singenn.

435 Zu denn wol unns auch helffenn
436 die konigin gnadenn vol!
437 wir sind doch die welffenn,
438 die von irm sun sind erquickt wol.
439 ich meyn ein krucz, des starcken leuwen styme,
440 alsus er unns erlost
441 mit hertter, bitter marter schwer unnd grymme.
442 Amen.

--75--

14. *Hans Zukunft, Das goldene Jahr.*

14.

Hans Zukunft, Das goldene Jahr.

1

1 [19^r] Der werde got den hochsten tron
2 gar adellich vollkommen schön
3 gewalteglich hät besessen.
4 geformet und gemessen
5 hät er mit siner göttlichen hande
6 himel und ertrich, lút und lande,
7 Die vier elementen, luft, wasser,
erd und für

8 und dar in alle creatur,
9 was *da* lebt zams und wildt.
10 nach im geformet und gebildet
11 hät er den menschen súnderlich;
12 lob und danck ich im sprich,
13 sit er uns hät gegeben
14 sin lib und och sin leben.
15 zit, wochen und och die stund,
16 ön gott das nieman anders kunt
17 geschicken und gefügen
18 und dar zú úber klügen
19 yetlichs besonder uff ein zil,
20 als lang als er uns haben wil.
21 Das jar in vierú geteilet stät,
22 yetlicher teil dry monet hät:
23 glentz, summer, herbst, wintter
zit,
24 alßo das jár quatiert lit,
25 gemessen in vier glichú teyl.

2

26 Hie mit an vacht das glentz
mit heil,
27 wenn des mertzen krafft gat in
28 [*19^v*] und des klaren *sunnen* schin
29 schön durch lúchtet berg und tal.
30 alles das den wintter val
31 gewesen ist mit leyde,
32 blümlin uff der heyde,
33 viel, blümlun und der kle,
34 die grüent wider umb als e.
35 den mertzen und den abrellen
36 sicht man das lob uß schnellen
37 dringen uß den zwygen;
38 die vögel númen schwygen.
39 den das uns der may nachen tût,
40 das bringet uns die süssen blüt,
41 wiß gemúst under rot.
42 hie mit zergat des wintters not,
43 her wider kumpt der vögel schal,
44 galander, tröstel und nachtegal

45 mit iren süssen dönen;
46 die jungen sicht man sich krönen
47 mit schappeln und mit rösen,
48 gemaht uß zittlösen,
49 mit lilyen durch florient
50 und gar adellich gezieret.
51 mencklich der zitt sich fröwt,

--76--

14. Hans Zukunft, Das goldene Jahr.

1

52 wenn man sicht geströt
53 mit blümlin feld und anger;
54 alles das wirt da swanger
55 das uns frucht und fröt birt,
56 [20^r] dar nach uns volkomen wirt
57 gen dem summer gantze,
58 wenn sich streckt der sunnen
glantze
59 und uns nachtet unmuß
60 und die monat jonius und julius:
61 die zwen bringent sôliche krafft,
62 was des süssen meyen safft
63 der sin blüt erzôget,
64 die zitt sich dann erst ôget,
65 wenn der ögst gät in
66 und des klaren sünnen schin
67 die fruht begint denn masten.
68 die schüren und die kasten
69 werdent alle gefüllet vol;
70 was ee stünd wan und hol
71 und der wintter het erhült,
72 der summer frölich es erfült
73 mit manher hand genúcht.
74 der zart got sôliche frucht
75 der welt uß krafft der erden
76 zû lieb und tröst lat werden.
77 dar nach so kompt uns dann her
78 ein manet, heiset september,
79 der súbent nach dem glentz,
80 der uns die rosen krentz

- 81 und grünes lob verblichet.
 82 der summer dann hin wichet,
 83 die zitt sich dann verstelltet,
 84 [20^v] der herbst sich selb dryt gesellet,
 85 er fült uns die keller mit win.
 86 wäs mag zum essen besser sin!
 87 kappas, kol und ruben
 88 verbirgt man in die grúben;
 89 was man den wintter haben muß,
 90 das uns tût des hungers búß,
 91 das tût der alles in samem.
 92 das obs von den bomen,
 93 öpffel, biren und och die núß,
 94 die lat der herbst gar wenig dúß.
 95 hie mit das lob wirt rissen,
 96 falwen und och grissen
 97 sicht man berg und tieffe tal:
 98 wäs ee grún was, das wirt dann val
 99 von den süren kalten winden.
 100 die warmen tag verschwinden,
 101 die langen necht die külent
 scharpff;
 102 warmer stuben man denn bedarff,
 103 wenn uns die begriffen,
 104 schne, regen und riffen
 105 und des argen wintters pin.
 106 wer denn hät gesamelt in
 107 inder liechten summer zitt,
 108 das er den wintter stille litt,
 109 der hät sich selb versorget wol;

--77--

14. Hans Zukunft, *Das goldene Jahr.*

- 110 [21^r] menglich es betrachten sol
 111 und gedencken spatt und frü,

112 wie er den winter habe rû,
113 wen in begriff des wintters not,
114 der alles das ersterbet tot
115 das den summer perhaft ist.
116 nû helf uns got, der werde Crist,
117 das wir das jar also vertreiben
118 und in seinen huldenn pleiben
119 glentz, summer, herbst, den wintter
umb,
120 das es uns an dem leibe from
121 hie und an der sele dort,
122 das wir den summer sôlichen hort
123 und sotten frucht ein lesen,
124 das wir daz jar genesen,
125 wen uns begreiff des wintters baz.
126 mensch, für dich solt setzen daz
127 und merck wie ich dir han gesétt
128 und das jare hân uß gelétt,
129 das solt du reht wol verstön,
130 als ich dich wil wissen lön:
131 die vier zytt bedûten dir gelich
132 zweintzig jâr mit frôden rich.
133 indiner jugend und blût
134 lebst du krefftenglichen und wol
gemût.
135 das glentz betûtet din liechten tag,
136 die zitt ein yettlicher mensch wol
mag

2

137 lernen zucht und tugent.
138 ein man in siner jugent
139 der sol sich flissen frû und spät.
140 das man kain arge misse tât
141 her nach von im müg sagen.
142 wer insinen jungen tagen
143 herwirbt wirdikeit und er,
144 der mag sich fürbas ümer mer,
145 wenn er beginnet alten,
146 mit selikeit behalten.
147 noch mer verkünd ich dir für
war:

148 dar nach so komen viertzig jar,
149 das du gewinnst maneskrafft;
150 die zit solt du sin wërhafft,
151 reht als der edel súmer frût
152 fruchtig sâmen peren tût,
153 der früchten allen vollen git
154 [21^v] drÿ manat biß uff herbstes zitt,
155 alßo biß werhafft frû und spät;
156 die jâr die dir got geben hât,
157 die soltú nützlich legan an,
158 das bed fröwen und och man
159 das best von dir sagen.
160 wiltu got wol behagen
161 und behalten sinen gunst
162 für silber, gold und edel kunst,
163 für alles das uff erd mag sin,
164 so hab got lieb in dem hertzen din.
165 nit lauß dich verdriessen

--78--

14. Hans Zukunft, Das goldene Jahr.

1

166 ob dich die armen niessen,
167 als ich dich wil bescheiden:
168 arm nackent lüt bekleiden
169 du solt, die hungerigen spisen,
170 die ellenden in din herberg wisen,
171 tugentlich empfaen.
172 frölich ön alles verschmahen
173 die siechen solt du laben,
174 schaff och die begraben
175 die arm und ellend sterben,
176 so macht du huld erwerben
177 umb got in sinem höchsten tron
178 gar tugentlich und schön;
179 gefangen lüt man trösten sol,
180 mit sôlichen sachen macht du wol
181 lib, hertz, mü't und sinne;
182 [22^r] wâr rûw, göttlich minn
183 das sint die edeln kasten din,

184 da du die súmer frúcht túst in
185 und sôlichen samen dar uß ge-
birst
186 das du fúr got gerúmet wirst.
187 noch einen rät gib ich dir,
188 mensch, des soltu folgen mir:
189 wenn dir nachent sechtzig jär,
190 zucht und hoher tugend fär

2

191 und stell nach gottes hulde!
192 betracht wie du din schúlde
193 gegen got mügest gebüssen,
194 die wile du uff dinen füssen
195 mógest loffen und gän!
196 all mißtat solt du län,
197 ee dir abgat ditz krefftig zit;
198 die jar die dir got git
199 krafft und macht *mit* eren,
200 gegen got solt du dich keren
201 und gen im versachen;
202 wenn du beginst schwachen,
203 als die herbst mōnet koment,
204 die zit die dann häst uß genomen,
205 also nimst du wider ab
206 und nyder hin zû dinem grab
207 und ylest ab zû der gr [u] b;
208 din ögen werden dir dann tr [u] be.
209 [22^v] wann dir dann nachtet achtzig jär,
210 din bart und och din falwes här
211 die beyde werdent dir griß und grä,
212 din roter múnd wirt dir blä,
213 din liechten *wangen* werten fal,
214 din hopt blüt und ytel kal,
215 *zelten werden dir dein bain,*
216 *die füß stest du an mengen stain,*

--79--

14. Hans Zukunft, Das goldene Jahr.

1

217 din ruck wirt dir uß gebogen,
218 din lib begint dir nogen
219 und gegen der erden nigen.
220 wenn du beginst hitz sigen
221 und dich begriff hie der tod,
222 o mensch, des ellenthaffte not
223 solt du vor gedencken än!
224 ist das dir got der selden gan
225 das er dir lengert zyt und tag,
226 sôlich frucht vor in trag
227 das du dort mügest haben nar.
228 an gottes dienst du dich nit spar
229 und versorg och die sele din,
230 als man den herbst tût sameln in
231 das man den wintter haben sol.
232 vor hin lät man rûmen wol,
233 *subern* und fegen keller und faß.
234 mensch, das merck und biß nit laß!
235 *wiltu dich nit versawmenn,*
236 *sybren unde raumenn*
237 solt du dines hertzen schrin,
238 volkomne rûw gentzlich darin
239 [23^r] solt du fassen und och giessen.
240 laß och dar uß fliessen
241 bicht und buß vor dinem ende!

2

242 dar nach bit got das er dir sende
243 sin zarten fronlichnam und sin
blût,
244 so wirt din ende uff erden gût.
245 wirst du denn also versehen,
246 so wirt dir von got gegeben
247 das du des argen wintters *frist*
248 mit narung wol versorget bist;
249 das ist: nach disem leben
250 wirt dir von got gegeben
251 wûnn und frôd ön end gar.
252 got helff uns allen sament dar
253 frôlich an der engel zúnfft!

254 Diß red hat Hans Zükúnfft
255 gedicht zú ainem núwen jar.
256 wäs ich wúnsch, das werd uns
war!
257 so behüt uns got for aller pin,
258 und och die werde müter sin:
259 die wollend unser nemen wär,
260 das uns das alles wider far
261 und das *uns* fryd und gnöd werd
bekant!
262 das ist *das güldin jār* genant.
263 Amen.

15.

Die Nacht in der Feldscheune.

1 [121^r] Eins zytes nach sant Michels tag,
2 da der sumer endes pflag
3 und die feld berobet sint

--80--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

4 und das lob der kalte wind
5 zerfüret und zerstrówet
6 und man och nit me hóret
7 in dem wald der fogel geschrey,
8 als sie dann hören tút der mey,
9 reit ich durch spatziereu ùß
10 und kam so fer von minem huß
11 und von der gegne do ich sas,
12 das ich nit wúst wa ich was.
13 dartzú hett ich verlorn die weg
14 und reit durch alle hurst und heg,
15 biß ich uff einen anger kam,
16 da ich ein lant sträß vernam,
17 der ich ward von hertzen frö.
18 [121^v] ich gedacht: lieber gott, wo
19 oder uff welich hand wilt ryten?
20 zelest wolt ich nit lenger bitten
21 und schlúg uff die lincken hand.
22 des ich grosse unrúw empfand,
23 wann ich reit irr den langen tag,
24 untz das mich die finster nacht

25 begreiff, das mir min fröd entran;
26 wann ich da weder wib noch man
27 fand der mir kúnd sagen mer
28 wär ich ryt ald wa ich wer.
29 die strassen waren mir ferborgen.
30 Alsus und in den grossen sorgen
31 fand ich vor einem grossen wald
32 ein schúr, was öd und dartzú alt,
33 und was da weder hów noch strö.
34 ydoch ward ich der herberg fröw,
35 do ich nit böasers mochte hän
36 (wonn ich wölt ye nit durch den tän)
37 und stünd ab dem pferdlin min
38 und zoch es zú der schúr hin in;
39 da irt mich weder schlos noch rigel.
40 ich band min pferd und let mich nider
41 [122^r] und schlieff als wer ich wol gelegen.

--81--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

42 so kompt ein grosser schlag regen,
43 das ich darvon erwacht zú hand.
44 in dem gtusch kam dort her gerant
45 ein fryer geselle, und was och frö
46 das er die schúr fand als eben do,
47 und band das pferdlin neben das min
48 und lett sich nider, das er nie inn
49 ward das ich da by im was.
50 der gesel was von regen nas
51 und múst doch nieman die pfulwen fer gút
52 die dotzumäl mir och gaben mút.
53 und kam mir indie sinne min:
54 ich solt schwigen, das er nit min
55 inen wúrd, so vernem ich schier,
56 wannen er wer oder was er hier
57 so nachtes affter wegen far.
58 Also unlangen dar nach zwar
59 ward mir der aubentúr gelingen.
60 der gesell húb an zú singen
61 und macht im selb ein güten mút,
62 als mir och etwan wesen tût.
63 das hat dann sicher bald ein ende.
64 unlang dar nach wand er sin hende

65 [122^v] und sprach fillut: ‘ach starcker gott,
66 wie kumt es das din fröwe hat
67 irn zwifelichen argwan
68 geleit an iren dienstman
69 und spricht also: ich sy nit stet,
70 und sie für wär doch nie het
71 kein untrúw an dir empfunden,
72 und hat doch uff gebunden
73 in zorn gen mir òn alle schulde?
74 ach richer Crist, was ich duld
75 durch die mich hat so gebunden
76 und mir min hertz tût ferwúnden
77 mit gewalt zû aller stúnd!
78 ach Venus kúngin, tû ir kunt
79 die warheit von der trúwe min

--82--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

80 und bitt sie das sie laß sin
81 irn zwifel, der doch min unschuld sye,
82 so wird ich aller sorgen fry,
83 und hettend bed òn alles leid
84 hundert tusent feltig fród
85 und wúrd geringert min gróste not.
86 ich wolt doch lieber, mich hett der tód
87 inder wiegen gefüret hin
88 wann das ich solt dem frówlin fin
89 [123^r] untrúw tûn, die doch allein
90 mit nieman anders hat gemein
91 und sich mir ein ergeben hât.
92 ach liebste fröw, da von nit lat
93 und glob nit falschen klaffen,
94 laß die hund das ir schaffen.
95 warumb sölt ich dir untrúw sin?
96 din edel hertz ist doch min,
97 und was du mir mit eren macht
98 getûn, es sy tag oder nacht,
99 des bin ich als von dir gewert.
100 ach liebste fröw, biß nit so hert
101 mir, und glob och nit da by
102 das ich so unverstanden sy
103 das ich nit kenn die wird din,
104 und och da by wer ich múg sin.

105 das ich bin heimlich worden dir,
106 das soltú nit verwissen mir.
107 ferwiß mim hertzen, des ist die schuld.
108 das hat, weiß got, fil jamers dult
109 durch dich mit súfftzen menig stünd,
110 das werd dinem hertzen künt
111 min not, und tú begnaden mich
112 mit eren, nit anders beger ich;
113 [123^v] und sich nit an von dinen gnaden
114 das mit unwird ist úber laden
115 alles das da heisset ich.
116 wann ich allein wólt haben dich,
117 und du, zart frow, min trúw wilt hán,
118 so laß och allen zwiffel stön,
119 und laß min trúw in armút
120 fröwen dich als ob ich gút

--83--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

121 hett als fil als tusernt wagen
122 dir ze huß móchtent tragen.
123 wann sich min hertz hat gesellet
124 zú dir und im usserwellet.
125 ach lieb, so laß mich fröwen dich
126 als ob ich wer ein kúng rich,
127 und glob nit des claffers list,
128 wann ich hút und zú aller frist
129 din aigen bin und niemands da mit.
130 ach liebste fröw, so ich ein zyt
131 müß von dinen gnaden sin,
132 so glob das es der wile min
133 nit sy und ichs im besten tú,
134 wann ich die claffer spät und frü
135 entzsitzen müß sicherlich.
136 ach Venus, edle kúngin rich,
137 [124^r] ich bitt din gnad, du wóllest sin
138 ein bott zú der vil liebsten min
139 und wóllest ir sagen minen müt.
140 wann so ich zú der reinen gút
141 etwan küm, so sie úber mich
142 ertzúrnert ist, so erschrick ich
143 und weis nit was ich fahen an.
144 so ich dan wen, ich sols umb fan,

145 so sitzt sie da und ist so hart
146 das ir edel mündlin zart
147 ein wort nit gesprochen mag.
148 so sprich ich: “liebstes ein, nún sag:
149 wie kanstú dich also gehalten?
150 bin ich gen dinen gnaden fertragen?
151 das tú mir kunt, min aigen hertz!”
152 so spricht sie: “ja, din schimpff und schertz
153 und die wissen die du hast
154 sind minß hertzen úberlast.
155 dartzú muß ich dir och sagen,
156 ich tún durch dinen willen wagen
157 frúnd, mag, lib und er.
158 ach, und weist das ich untz her

--84--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

159 nie kein úbels hán getön.
160 [124^v] ich fürcht och kein lebenden man,
161 der mit warheit múg schaden mir,
162 als größ ald clein als umb ein bir.
163 wil dir das nit zú hertzen gen,
164 so ist mir leid das ich ie kam.
165 do ich dich von erst erkant,
166 ach, du húbt doch uff din hand
167 und schwúrt mir ein so herten eit
168 und by der rechten warheit,
169 du woltest sin alleinúg min
170 und lassen alle fröwen sin
171 untz an mich. das tústú nicht,
172 wann man úber lut spricht,
173 du habest me ze lieb wann mich.
174 da soltu wissen sicherlich
175 das man es fúr war tút sagen.
176 ich wil dirs númer stünd fertragen,
177 wann du mich hast gepfendet
178 und din trúw geschendet.
179 das tút dir sicher númer gút.”
180 so sprich ich: “edle fröw frút,
181 tugentrich und hoch geborn,
182 du solt lassen dinen zorn”,
183 [125^r] und sprich das es nit ensy.
184 so spricht sie zú mir: “des geschwig,

185 du macht sin nit zů unschuld komen.
186 du hast dich untrúw an genomen,
187 des kumstú gen mir númer ze búß.”
188 so fal ich miner fröwen ze füß
189 und bitt sie gnäd mir armen män,
190 das sie es da für wölle hán
191 das ich daran unschuldig sye,
192 ach, und wird númer sorgen fry
193 untz mich min fröw tůt begnäden.
194 so mag man ir aber bicht sagen
195 als clein als umb ein hár,
196 so ist sie aber ertzúrnet gár
197 und das sie zornlich gen mir tůt.

--85--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

198 herumb, Fenus, kúngin gůt,
199 sid ich din diener worden bin
200 und ich hertz, mút und all min sin
201 in din gnäd gesetzt hab,
202 so hilff mir dises kumers ab
203 und sag miner liebsten fröwen,
204 die min hertz hât ferhöwen,
205 das sie laß irn argwán sin!
206 [125^v] das wil ich umb die gnäden din
207 imer me beschulden
208 und von dinen hulden
209 númer me gescheiden mich.
210 lib, sel, er und was ich
211 hab, das ist dir undertán.
212 in dinem gewalt múß ich stön,
213 Venus, die wil ich hán das leben,
214 und wider din gnad númer streben
215 dann alltzyt leben indim gebott.
216 ach edle kúngin, nún tůs durch gott
217 und sag der liebsten fröwen min
218 das sie irn argwán laß sin
219 und mir wol getrüwen wel.
220 so ist min gröstes ungefel
221 ferschwunden, und bin ein selig man,
222 wann ich sus nit ertrachten kan
223 das ich múg haben werde fróð.
224 darumb hilff mir uß disem leid,
225 so ist min truren gar da hin.

226 min fröd muß tusent feltig sin
227 wann min fröw getrúwet mir.
228 wann ich es nit tar sagen ir,
229 [126^r] sie tet es och geloben nit
230 von mir, und schwúr ich tusent eide.
231 nün wil ich dar von lassen nit,
232 ich wil hüt und zû aller zyt
233 an miner fröwen stet beliben
234 und min gedencken fertriben
235 min zitt und lassen fröwen mich

--86--

15. Die Nacht in der Feldscheune.

236 das schönste wib das ich
237 ye sach by allen minen tagen.
238 tar sie durch minen willen tragen
239 und fründ und mag ferschetzen,
240 sölt ich sie des nit ergetzen
241 und bliben stet an ir begird?
242 ja ich zwar, ir wiplich wird
243 hat mich gefangen und gebunden
244 und schnint mim hertzen tieff wunden,
245 so ich irn anblick miden muß.
246 ach Venus, kúngin, nún tû mir búß
247 des kumers so ich durch zwifel trag,
248 ald ich furcht, min hertz vertzag,
249 und tû diß kunt der fröwen min,
250 ich wölle ir úmer trúwe sin!
251 hab ich nit gût zegeben ir,
252 [126^v] so wil ich ir trúw sin als sie mir.
253 nit me sie begeren tût.
254 hie mit so nim ein gûten mút
255 und rieff ser fröw Venus an,
256 wann sie mit recht dich nit kan lön,
257 das sie tû diner fröwen schin
258 das sie irn argwän laß sin.'
259 Als der gesell sin red volbracht,
260 da was vergangen wol die nacht
261 und was das weter worden stil.
262 der gesel sprang uff und sprach: 'ich wil
263 riten, es mag zyt sin.'
264 zû sinem pferd gieng er hin
265 und saß dar uff und reit hin dän

266 durch den grossen, finstern tän.
267 da mit so kam des tages glast.
268 ich dacht: ach gott, wer mag der gast
269 sin der by dir hie zû herberg was?
270 uff min pferd ich ring sas
271 und reit im nach hin in den tän,
272 ob ich erkennen möcht den man,
273 und wölt den tag sin geselle sin

--87--

15. *Die Nacht in der Feldscheune.*

274 und im sagen das ich by im
275 [127^r] und in der schúr in tet ferspehen.
276 ich begund ser umb mich sehen,
277 zelest ferlor ich schlag und fart.
278 hie mit so ward min ylen gespart
279 und gedacht an den gesellen früt
280 und an die fröwen hoch gemût,
281 der er die nacht gewachtet hât.
282 in dem fand ich ein pfað
283 zwischem holtz und einem hag,
284 der trüg mich hem, und was och tag.
285 und wünsch dem gesellen gluck und heil,
286 und siner fröwen den besten teil!
287 Amen.

16.

Das Zauberkraut.

1 [127^r] Ainß tags in ainer summer zitt,
2 so lob und graß gemût git,
3 kam ich uff ain wol getziert velt.
4 da fand ich blümen weder gelt
5 von aller hand farwen güt.
6 das lucht ein clein in minen müð,
7 das ich da von ain fröd gewann,
8 und spräch zû *mir* gespiln: 'nun woldan!'
9 die da allain by mir wäß,
10 'wir weln blümlun und gräß
11 brechen zû ainem crentzlin;

12 da mit get unß die zit da hin.’
13 wir giengen mit ain ander dar
14 und namen do der cruter war
15 die unß dar zů nun fügten recht.
16 die vogel triben ir gebrecht,
17 sie süngen alle wider strit.
18 do brach ich uff dem anger wit
19 meng crut das mir was unerkant.

--88--

16. *Das Zauberkraut.*

20 Do ward mir ains in min hant
21 do von mir groß aubentúr geschach.
22 als bald ich das crútlin ie abgebrach,
23 do sach ich vor mir alle man
24 [128^r] wer zů der minn ie kain müß gewann,
25 und hort och all ir red wol,
26 der ich doch gar nit sagen sol,
27 und wúst och allen irn gedannck.
28 mit wunder do min hertz rannck
29 wie mir da geschenhen wer,
30 und ducht och mich ain fremdez mer
31 das mir so meng hertz was kunnt
32 das mir vor biß uff die selben stund
33 so verborgen was gesin.
34 do merckt ich erst das daz crúttelin
35 an im selbes hett die crafft.
36 da von so ward ich gedencken hafft
37 das mich het gewundert lang zitt,
38 dar umb ich hett gehebt menchen stritt:
39 ob aim wer baß zů müß
40 der mit gantzer trúw behüt
41 wer ön alles wencken,
42 oder aim der welt gedencken
43 an ains hüt und an das ander morn.
44 die arbeit ducht mich gar verlorn.
45 Do ich nun vor mir sach all man,
46 von den ich úch nit allen gesagen kân,
47 [128^v] denn sin wúrd vil licht zů vil.
48 yedoch von aim ich úch nun sagen wil,
49 des wandel gab so stetten schin
50 das ich maint uff die trúw min:

--89--

16. Das Zauberkraut.

51 sölt ich nach wiß und wort ainen knaben
52 zů rechter trúw erwelt haben,
53 zů im hett ich gehabt den besten trost.
54 da von so ward ich bald erlost,
55 dann so bald ich im ie in sin hertz gesach,
56 mich wundert das es nit zerbrach,
57 so vil fröwen dar inn was.
58 mich wundert wie er nie genaß!
59 ain für in, dú ander uß,
60 als binn túnd uß irm huß.
61 ich gedacht: schwig, hie solt du mer erfarn!
62 min red wolt ich nit lenger sparn,
63 ich sprach: 'min usserwelter geselle wert,
64 ainr fräg min hertz an dich begert,
65 der solt dü nit versagen mir.'
66 er spräch: 'ach lieb fröw, was ir
67 gebiettent, das bin ich all zitt bereit.'
68 sú spräch: 'da ist mir von dir geseit
69 [129^r] wie das du habst gar ain unstetten müß.'
70 er spräch: 'ach lieb fröw, wer das tút,
71 was grosser súnd er an mir begät!
72 dar umb sinr sele mag númer werden rät.'
73 sú sprach: 'schwig, geselle, und laß din zúrnen ab,
74 wenn ich doch selbs wol ander funden hab.
75 ich hön ain crüt in miner hant,
76 das tút mir gantz din hertz bekant,
77 und bin och durch fräg her zů dir kummen,
78 wenn ich vor nie hab vernummen
79 ob *aim* man der stettin pfleg
80 ain ainig lieb me mütz geb
81 oder *aim* der vil licht hat dry,
82 welhem da baß zů müß sy.'
83 er sprach: 'fröw, ir múgt wol junck sin,

--90--

16. Das Zauberkraut.

84 ir redenn glich *aim* kindelin.
85 wie möcht mich ain machen fro?
86 sid ir min gedenck nün wissen so,
87 so wil ich mich schuldig geben
88 das ich by allem minem leben
89 mienr búln nie gewan

90 [129^u] wen dry, so ich nit dor úber kam;
91 und sust zú menher hett ich gúten wön.
92 solt ich denn nit me mütz hän
93 wenn ainer der all sin stettikait
94 nun an *ain* ainig fröwen lait
95 und nit lept denn wie sú wil?
96 da dunckt mich, er halt verlorn spil.
97 wenn wer sin zitt also verzert
98 das er sich mit gedencken nert,
99 mit dem welt ich nit gern haben gemain.
100 wa ich hin küm, da find ich ain
101 die mir hoch gemúte git.
102 da mit so bin ich fröw zú aller zitt.’
103 sú spräch: ‘du hast nit ainn rechten sin,
104 der red ich úbel erschröcken bin.
105 denn sölt gedenck nit geben müt,
106 so wer doch die minn zú nütten gút;
107 dann was ist ander minn nün me
108 wen gútz gedingen wie es dar nach ge?
109 und ich bin och úmer an dem sinn
110 das úmer yeman gantz fröd gewinn
111 dann der sin hertz also bereit
112 [130^r] mit trúwen und mit stettikeit
113 das er nit mer den ain lieb hat
114 und im sin sin nit fürbaß stät
115 und das die sy sinß hertzen ögen.

--91--

16. *Das Zauberkraut.*

116 wenn er die sicht haimlich und tögen,
117 ist das uff erd nit ain himelrich?
118 mich bedünckt, der fröd sy nüntz glich.’
119 er sprach: ‘ja, tett mir die ainig kain untrúw nit,
120 so welt ich och gern halten den sit.
121 aber zway ding ich zúsamem gelichet hön:
122 hat nun ain ög ain män,
123 schlecht inn ain ryß dar in,
124 er muß dar nach blint sin.
125 und der nun ain lieb haben sol,
126 den zwain kan selten wesen wol,
127 wann sy all zitt in sorgen müssen leben
128 wie sie sich gehütten wol und eben.
129 dar umb sol ain yeglich man

130 sich warnen so er best kân,
131 das er der sorg múg wesen än.
132 an aim búln sol er nit hân,
133 wenn man git im och des selben dran,
134 [130^u] als ich úch wol beschaiden kan.
135 dann wer ainr ytelblaw
136 von rechter stett und wúrd er gräw,
137 es sy in ernst oder in schimpff,
138 und kumpt ain junger der kainen glimpff
139 kan mit kainerlay dingen
140 wen nur an dem tantz hoch springen,
141 sin stätt verfacht in nit umb ein hâr,
142 und hett er geharret zweintzig jar!
143 zwar ettlich fröwen hand och den mút
144 das sie ritterschafft nit dunckt gút.
145 und ob ainr lib und gút tút we,
146 so frót sie ainr vil me
147 und dunckt sie baß fúr trúren gút

--92--

16. Das Zauberkraut.

148 ainr der da dient under aim kutzhút.
149 sie sprach: 'das wer groß ungelimpff,
150 das red ich än allen schimpff,
151 solt man ain unverdienten man,
152 der nie rittersmút gewann,
153 in gütter fröwen dienst sehen;
154 und solt das mit irm willen beschenhen,
155 [131^r] so rúw mich meng arbeit,
156 denn dú wer úbel angelait
157 von menchem frömen man wert,
158 der nicht denn gütter ding begert.
159 solt den sin dienst verfachen also
160 das die frowen mecht fro
161 ainr under aim kutzhút.
162 ich getrúw das es kain gút frow tút.
163 da by so merck ich aber wol
164 das untrúw ist kumerß vol.
165 wer ir ist zú dienst berait,
166 dem mert sich laid und arbeit.
167 wenn fröwen lett sólch getât
168 das man so menhen lieb hát
169 und dienst nicht verschmaht,

170 wa denn wort zû wort verfaht.
171 ich hön es vor dig gehört,
172 und ist ain alt gesprochen wort:
173 ain ainig kind zû hertz gät
174 vil baß denn da man súbnün hät.
175 wie mócht ich súben wesen holt?
176 [131^v] ob ich und fröwen nun räten solt
177 die durch mût weln lieb hän:
178 das ain fröwt ain biderman
179 der dar zû gût wer
180 das man in zû kainer schwer

--93--

16. Das Zauberkraut.

181 inir mócht uff gehalten.
182 ich schilt och nit die jungen knaben;
183 er sy jung oder alt,
184 hat er geburt und gestalt,
185 stät im zû ritterschafft sin mût,
186 den mocht wol ain fröwe gût,
187 und man sich trüw an im versicht;
188 dem sol sin jungent schaden nicht,
189 doch das er sin trúw
190 behalt an mir än rúw.
191 das mag mir me mütz geben
192 dann ob ich recht min leben
193 als din sin gericht ist.
194 din mût wert ain kurtz frist;
195 hast du hüt lieb, so hast du morn laid.
196 mich dunckt och das uff minen aid
197 [132^r] das ain ainig lieb múg bringen
198 mût vor allen dingen.'
199 er sprach: 'des geb ich úch gelimpff
200 und red das gar ön allen *schimpff*:
201 es sol úch billich geben mût
202 das ir ain frömen ritter gût
203 in úwerm gebott hand so gar
204 das er nit anders wil noch entar
205 denn wie úwer wille stät,
206 und er sust kain andern búln hät
207 den úch, das fügt uch gar recht.
208 da mit so ist er gar ain armer knecht,
209 wenn ir in úbellich senhent an

210 umb clain schuld (als ich wol hân
211 gesenhen wie im denn geschicht),
212 und er von úch mag schaiden nicht

--94--

16. Das Zauberkraut.

213 und ir des selben an im werdent gewâr,
214 so macht ir in gar rúwe fâr
215 umb den wint der da hin weght,
216 das er sitzt und ist gebleght
217 und wúrd gerúmpfer den ain búr.
218 [132^v] ich hân öch gesenhen me denn zwir
219 das sie denn warn der fröwen spot.
220 da vor so behût mich, lieber herre got!
221 wenn wer sich zû vil stettikait nimpt an,
222 der felt gern in ettikon,
223 dar uff ich laider genaigt bin.
224 dar umb so muß ich han *ain* lihten sin,
225 das sol mir niemen fúr úbel hön.
226 es kumpt och mench fröwen än
227 von úbriger stettikait,
228 als mir ir ain hât gesait.
229 darumb ich úmer uff dem sinn wil wesen,
230 ich múg mit dryen baß genesen
231 dan ob ich ainr allain wer
232 und ich der selben denn wúrd unmer.’
233 sú sprach: ‘gesell, ist im also
234 das trúw mocht so gar unfro,
235 als ich dich da von hör sagen,
236 und kumpt da von als groß siechtagen,
237 so dunckt mich wol, der selb funnt
238 sy dir und menchen gesellen kunnt.
239 syd unstettikait gesunthait bringen mag,
240 [133^f] so *mein* ich, ir lebend als biß an den jungsten tag,
241 und nimpt mich och nit wunder me
242 das den fröwen dick wirt we,
243 wenn es inn von rechter trúw geschicht,
244 wenn sie kain untrúw kúnnen nicht.

--95--

16. Das Zauberkraut.

245 ydoch wil ich mich erfarn baß
246 ob yeman sy der sinn haß
247 och an untrúw hab gelait,

248 ob mir der selb welt sin berait
249 mit ernst gen dir zû criegem.’
250 er sprach: ‘fröw, ir súln uch biegen,
251 denn kain fröw sol sich nieman an
252 das sú über krieg kain män,
253 wen es in gar úbel an stät.
254 meng fröw sin clainen gewin genúmen hät.’
255 sú sprach: ‘darumb ich doch hilff gegen dir sùchen wil.’
256 Under dem kam min gespil,
257 die mit mir uß gegangen was.
258 sú sprach: ‘we, wie múgt mich das
259 das dü stest alhie so verdacht
260 und es dich so lútzell verfächt!’
261 [133^u] sie schlug das crutlin mir uß der hant,
262 das es fiel hin nider sant
263 in ainen brunnen der da floß.
264 mit dem runß das crutlin hin schoß,
265 das ich es númer me gesach.
266 ach waffen jo und úmer ach,
267 wie ward ich des so unfrö!
268 ich sach noch hort zwar neman do
269 dann min gespiln allain by mir.
270 ich sprach: ‘waffen jo, ich solt wúnschen dir
271 alles das dir zû laid möcht kúmen,
272 den du hast mir groß fröd benúmen!’
273 sú spräch: ‘lieb gespil, wie fúgt sich das?’
274 ich sagt ir wie es mir gegangen was
275 und was ich hett gehórt und gesenhen

--96--

16. Das Zauberkraut.

276 und was mir der gút gesell hett veryenhen,
277 und sagt ir unsern crieg von wort zû wort.
278 do sú nun von mir das erhört,
279 sú sprach: ‘gespil, hett ich die hulde din,
280 ich geb dir och den rätt min:
281 läß laiden dir unstettikait,
282 als du mir vor dick häst gesait,
283 [134^r] und blib uff dim alten sinn.
284 da mit so dienst du der minn,
285 das sú dich von recht macht frö.’
286 ich spräch: ‘min gespil, wie rēdst du so?
287 er hät mir gesagt so recht wol

288 von unstett das ich im geloben sol,
289 und das mir och die sinn min
290 werfent ain grösen zwifel drin.
291 ydoch ich úmer frägen wil
292 ob der múg wesen also vil
293 die mir minß kriegs by gestand,
294 oder der die me liebß denn ains hand
295 und in das mút und fród git.’
296 Wer mich nun wist uff disen stritt,
297 dem wúnsch ich das im lieb geschech,
298 ober mir der warhait jech;
299 wenn ich das crútlin númer me
300 in miner hand gesäch alz e.
301 ich hoff aber, der mer tail mir gestand
302 das stettikait in unserm land
303 werd brechen fúr unstetten mút.
304 ydoch so dünckt mich min halb gút
305 das ich getröw und stett wil sin
306 [134^v] úmer byß an das ende min,
307 und raut och allen mannen und wiben
308 das sie och uff dem sin beliben;
309 wenn trúw und stett zimpt der minn wol.
310 das red ich als ich billich sol,

--97--

16. *Das Zauberkraut.*

311 *wann ich bin trurig gewesen*
312 *das vntruwe vor mir nit mag genesen.*
313 hie hat diser spruch ain end.
314 got unß sin gnäd send!
315 Amen.

17.

Glaubensbekenntnis eines Liebenden.

1

1 [135^r] **W**er verzweifelt an dem end,
2 ich fôrcht das im got send
3 ainen botten der im unnútz ist.
4 darumb hân ich fúr zwiffel list

- 5 ainen aigen geloben mir gedicht,
6 dar in ich wort für zwifel flicht
7 mit sillaba so ich úmer böst kán.
8 hie mit fach ich den globen än.
9 Ich glob an ain jung wipp.
10 ich glob das ir zartter lipp
11 minß dienftz almechtig sy.
12 ich glob das die wandels fry
13 miner fród ain schöpfferin ist.
14 ich glob das ir än arge list
15 min dienstlich wil verkunt wart.
16 ich glob das die rain, die zart
17 empfangen ist in min gemút.
18 ich glob das sú zú rechter gút,
19 zú fróden mir geboren ist.
20 ich glob das sú zú aller frist
21 uff rústig mach min leben.
22 ich glob das sú hin ward ge-
geben
23 [135^v] von iren fründen ainem man.
24 ich glob das sú in nie gewann
25 lieber dann sú mir sy.
26 Noch me glob ich da by:
27 das die rain, die zart

2

- 28 gemartert und gepingt wart
29 von sorgen da sú by schlieff,
30 und das sú mengen súnfftzen
tieff
31 des selben nachtz pflag.
32 ich glob das sú an ain sunntag
33 erstünd und min begeren wäs.
34 ich glob das ich ir nie vergas,
35 syd mich ir gút zúm erst umb
fieng.
36 ich glob das sú ab gieng
37 durch dry porten, do sú mich
sach.
38 ich glob das sú min trúren in
mir zerbräch,

39 do sú mir so gütlichen naig.
40 ich glob daz sú wider uff staig
41 und sitzet zû der rechten hand
42 in ainem stúblin by der wand,
43 dar in ist fróden tusent falt.
44 ich glob das got ir zart gestalt
45 hât gescháfft uff die erd.
46 [136^r] ich glob das sú mir noch werd
47 zû schöwen hie an mencher stät.
48 ich glob das sie gewalt hât
49 zû richtenn in dem willen min.
50 ich glob ablás miner pin
51 nach kunft ir gegen werttikait.

--98--

17. Glaubensbekenntnis eines Liebenden.

1

52 ich glob in ir zart menschait,
53 das die mir min hertz digk uff
clieb.
54 ich glob gemainsami unßer lieb,
55 min und des minnenglichen
wibz.
56 ich glob urstendi minß libz,
57 wenn ich by ir nit sitzen tar.
58 ich glob das sú werd blaiç gefar
59 wen ich mich von ir schaiden sol.
60 ich glob das mir tû we und nit wol
61 wen ich ir lieb enber.
62 ich glob das ich lieber wer
63 by ir denn im betthuß.
64 ich glob das ir und mir digk grüß
65 ab cláfferenn die sú umb sich hat.
66 ich glob das noch meng Pontius
und Pylat
67 und Judas uff erdterich leb.
68 [136^v] ich glob das sú mir müß geb
69 vor allen rainen fröwen zart.
70 ich glob das mich ir hin fart
71 gekúmert und beschwert hab.

72 ich glob das sú mir ir triw gab
73 das sú nieman lieber hett denn
mich.
74 Noch me so glob ich:
75 das wir zú samen kúmen dort
76 do sich miner fróden seldom
hort
77 den ursprung nam und sin ge-
lúgk;
78 und das ich sie sâche in irm
geschmúgk,

2

79 das wúnsch ich och zú fróden mir,
80 und das der falscher cleffer gir
81 unß dar zú kain schäd nit sy.
82 des helff uns diß namen dry:
83 Amor, Venus cum Cupido!
84 das sind dry wirdig namen ho,
85 die uns als laid verdriben,
86 uß genommen den alten wiben,
87 den gerúnzolohten róch faß.
88 die súllen geloben fürbaß,
89 dann differ glob ist in nit nütz.
90 sie sind sin worden urdrútz,
91 sie schrient als Sant Peter tett.
92 [137^r] doch tróst ich mich das katzen
gebett
93 zú himel nie herhórt wárd.
94 Dar an gedenck, ir rainen
frölin zart,
95 und sind mit zúcht wol gemút,
96 wen diser glob ist gereht und gút,
97 und sind dar zú mit fróden gail,
98 also das yeglich irn tail
99 erwerb, so úmer best sie mag.
100 dann es ist nit ain jar sunntag
101 das ich den selben globen fánd.
102 ich graiff in selber mit der hand,
103 dann ich bin Sant Thomaß ge-
schlecht.

104 zwar diser glob ist güt und ge-
reht,
105 er ist bewert zû menchem mäl;
106 in händ bestettigt dry cardinäl
107 und verbriefft wol für zwiffelß
nöt,

--99--

17. Glaubensbekenntnis eines Liebenden.

1

108 versigelt schön mit bläw, brön
und rot.
109 das hat getön mit willen gernn
110 wipplicher tugent ain lucernn,
111 dar inn ir güt lúcht alß ain
fagkell.
112 minr fróden cyborg und taber-
nagkell
113 ist in dissem globen zwar.
114 er ist gemacht im zwelfften jar
115 [137^u] als man zalt von der rainen zart
116 vierzenhen tag nach miner uß
fart,
117 als ich zûm letzten by ir was
118 und sich ir güt än argen häß
119 begirlich in min hertz verschloß.
120 wer ich der höchsten art genoß,
121 caldeyscher kayser zû Indion,
122 ir wird müst mit mir tragen crön
123 und sitzen inder maygenstät.
124 Disú red hie ain end hät,
125 doch der glob sol úmer weren
126 dem schatz zû trost der fruht
kan bernn,
127 der fróden frücht in min hertz.
128 gelütteret lieb uß rainem ertz
129 hät wipplich güt in mir gepúrt,
130 der fróden grunntfest tieff ge-
múrt,
131 dar uff ich úmer búwen sol.
132 y suesser zart, nun tú so wol,

133 erzög din güet alß dyomant!
134 gedenck: wä reht lieb nimpt
obernhant,
135 da sol gantz trúw nit sin ain gast.

2

136 bulier din hertz alß adamast,
137 durch sihe min trúw nach strus-
sen art,
138 [138^r] gedenck wie Gardafies wart
139 verkuppelt indas brakgen sail.
140 und dir stettlich blib das hail,
141 dar uß sich all fröd sprússen tút,
142 und das sich och din rainer mút
143 und din gütter wil nit von mir
wend,
144 und das minr fróden kogk sich
lend
145 in glúkes hab zú aller stúnd,
146 da enngker rúrt der fróden grúnt.
147 da bist du kiel und patträn,
148 din segel fert durch all vortän,
149 dar an gedenck, hab adlers mút,
150 gedenck och wie das bantier tút,
151 das bist du, súser amantist.
152 äch lieb fröw, ich man dich an
Crist.
153 verzwifel nit, das ist min rät!
154 Wer disen globen by im hāt
155 und inn des morges frú ansicht,
156 der verbrint in kainem wasser
nicht
157 und hertringt nit indehainem
für!
158 da mit so gib ich úch zú stúr,
159 súllend ir kain wil leben,
160 das úch úwer búlnn wol múgen
urlob geben.
161 Hie hat diser glob ain end.
162 got unß sin gnäd send!
163 Amen.

18. Die Grasmetze.

18.

Die Grasmetze.

1

- 1 [138^u] Wie wol das ich nit junk bin,
2 so hän ich doch ain toben sin,
3 des mir vil lút gestèn müsen;
4 doch so gön ich lieber uff den
füssen,
5 wenn das ich uff dem höpt tantz;
6 ich nem aylfú zú ainer schantz
7 für súbnün, als ich úch beschai-
den wil,
8 uff dryen und uff aim gefierten
spil.
9 wernn es aber zwen jung und
ain alter,
10 so ließ ich lieber in aim psalter
11 mit ainem húpschen núnnelin.
12 nún verniemen all die sinne min,
13 wie die sind uff tobß gericht:
14 Ich hett ainß mäß ain zúver-
sicht
15 zú ainer schönen dirnen;
16 dú kunnd den faden zwúrnen,
17 den kelbernn ströwen, schniden
graß.
18 ains morges, do es summer was
19 und uns der may nach siner art
20 erzógt hett mench blúmlin zart,
21 do riet mir hertz, sinn und mút
22 hin zú der selben dirnen gút,
23 da ich sie in aim garten west;
24 [139^r] sú grast irm kalb und tet das best,

2

25 als sú ir fröwen billich sôlt.
26 der selben dirnen was ich hölt
27 gewesen wol ain gantz jâr,
28 das ich sie nie kunnd ainig zwâr
29 finden an kainen enden me.
30 ich gieng hin zû ir in den cle
31 und grüst die minenglichen
mägt;
32 ich sprach: 'schônßlieb, was dir
behägt,
33 das geb dir got zû dinem tail;
34 glúgk, seld, er und alles hail
35 si dir gewúnschet tusement falt!
36 dú hast so gâr nach wúnsch ge-
stalt,
37 das ich dir úmer dienen wil.
38 minß hertzen trost, minr fröden
spil,
39 das solt dü lán geniessen mich,
40 die wil ich leb und ówenckglichen,
41 so wil ich sin din dienst mán.'
42 sú lacht und sach mich spöttlich
än,
43 glich als ob ich wer her Ja-
cobß knecht.
44 mit kúrtzen wortten crüm und
schlecht
45 fand ich an ir den wider koff;
46 sú danckt mir nach dem núwe
loff

--101--

18. Die Grasmetze.

1

47 [139^v] und segnet sich mit halben crútz.
48 'ich waiß ob ich dich ir oder
dútz',
49 sprâch sú, 'das solt du be-
schaiden mich!
50 weder bist ain mensch oder ain

fich,
 51 des kann ich mich nit wol ver-
 stôn'.
 52 ich sprach: 'min hort, das sy ge-
 tôn;
 53 was du begerst, das wil ich sin.'
 54 sú sprach: 'nün kenn ich doch
 nit din;
 55 war uff wolst du den dienen
 mir?'
 56 ich sprach: 'min hört, das sag
 ich dir:
 57 uff din gnad und anders nicht.
 58 du hast so zärtlich an gesicht
 59 das mir nit liebers wesen mag,
 60 lept ich biß an den jungsten tag.
 61 kenst du mich nit, das hät mich
 fremd;
 62 du hest doch hüwer och an das
 hemd,
 63 do ich dich sach by ainem tantz
 64 und ich dir bott an allen fantz
 65 vier guldin an aim rogk zú stúr,
 66 nit lang vor faßnacht húr
 67 in Junnten diner basen huß.'
 68 sú spräch: 'y ja, nun ist es uß!
 69 bist du der alt wöchner?' —

2

70 [140^r] 'en trúwen, das sind fremde mer',
 71 gedacht ich mir in minem müt.
 72 mitzúchten sprach das dúrnlin
 güt:
 73 'sammer der güt her Sant Lutz!
 74 ich wond, du werst ain faßnacht
 butz;
 75 ab dir so bin ich ser erschrocken!
 76 ich wen, kain schúsel in kaim
 rocken
 77 ward nie als heßlich als du bist;
 78 wen das edellút ain er ist,

79 so werst du wol da haim beliben!
80 sag an, was hät dich uß getriben
81 und so frü zû mir her getragen?
82 ich sprach: ‘min hört, das wil
ich dir sagen.
83 min glück und hail lit gantz an
dir,
84 dar umb so tû genaden mir!
85 tûst du das nit, so bin ich tot.’
86 sú sprach: ‘das wer ain clainü not;
87 ich nem ain fenden fûr ain roch.
88 nun starb doch fern minß herren
koch,
89 der macht die aller besten
súppen.
90 ich nem ain gebur in ainer jûppen
91 fûr dich in ainem sâmit rock!’
92 [140^v] ich gedacht: du rechter holtz
bock,
93 was hät gehützt mich mit dir?
94 das du so wol gefelst mir

--102--

18. Die Grasmetze.

1

95 und ich dir niht, das nimpt
mich wunder.
96 ain wil schlûg ich min ögen under
97 und wist nit wol war an ich was.
98 zû jungst besint ich mich doch
baß
99 und fieng min teding wider än.
100 das mir kain knöppflin do enträn
101 vor enngsten, der ich hett genûg,
102 deß was ich gail und ducht
mich clûg
103 und sprach: ‘min hört und lieb-
ster zart,
104 bewiß dich nach der besten art,
105 syhe an din schön und wiplich
zucht!

106 du bist als wol von Adams frucht
107 als Secundill dú kúngin.
108 verniem und hör die clage min,
109 die ich in minem hertzen trag.
110 ungrúwig nacht und tag,
111 und was ich kumers von dir lid!
112 sú sprach: 'du dungkst dich gar
 geschid,
113 du sitzest uff dem predig stúl.
114 do dich din mütter tett zú schúl,
115 [141^r] sú gab von dir ain *gaissin* bachen.'
116 ich schmiert und begund ain
 wenig lachen,
117 und gieng mir doch von hertzen
 nicht,
118 und spräch: 'min höchste zú
 versicht,

2

119 der red enbir, das bit ich dich.
120 du hast so gár gewáltiklich
121 besessen alle die sinn min!
122 sú sprach: 'schwig still, es mag
 nit gesin;
123 wann ich bin hie, so bist du dort:
124 wie môcht ich denn dinnr sinne
 port
125 besitzen, so ich vor dir ste?'
126 ich sprach: 'min hört, du túst
 mir we,
127 wilt du min red nit hön vergüt.
128 es ist doch in deß maygen blút,
129 das yederman sich fröwen solt!
130 ward ye kain mensch dem andern
 holt,
131 das bin ich dir uff gütten wön.'
132 sú sprach: 'das ist der schwer
 träm
133 der fernder mir getremet ist.
134 ach nummer domen Jhesu Crist,
135 was wunderß mit den heren

fert!

136 wer haut das unhail mir be-
schert?

137 gedächt ich mir in minem
hertzen.

138 [141^u] ich bat das durnlin öne schertzen

139 durch aller fröwen wirdikait,

140 wúrd ye kain trúw an sie geläit,

141 das sú mir dett gnaden schin.

142 sú sprach: 'du magst ain bett-
ler sin:

--103--

18. Die Grasmetze.

1

143 du kanst vil gilens, als ich spúr;

144 leg dich fúr ain kirchen túr!

145 verbind ain bain, das ist min rät.

146 ob denn Sant Peter fúr dich gät,

147 er haist dich wider uff stön.

148 vil licht wirt dir ain besser lön

149 als er zú Ram den crúppeln tett.

150 wol hin und gang an din gebett

151 und schlach din hopt umb ain
alter!

152 den hett ich pfeffers tusent
malter,

153 ich gebe ain kornlin nit umb
dich!

154 ich sprach: 'min hört, was zicht
du mich?

155 nún hön ichs doch verschult nie.

156 hertz, sinn und mút mir ye und ye

157 nach dir ringt wä ich bin.'

158 sú sprach: 'das ist ain fremder
sin.

159 wer litt denn ob, das tú mir
kunnt,

160 was ringenß sy zú diser stunnt:

161 [142^r] geschicht es inder schirmer wiß?

162 ich wünd, du werst dar zû zegriß,
163 das du noch legst im langen ort.
164 ain stúgk haist dú ysenin port;
165 dar uß so ficht man in dem
schrannk.
166 ich fôrcht, din ber schwert sy
zû krank:
167 es brech so es am besten sy.
168 der gúldin kúnnst der bin ich fry;

2

169 die hön ich gelernt nach dem
núwen sitten
170 und hön ain wil diß graß ge-
schnitten
171 und bin in minem rúcken múd.
172 wie rietest, ob ich uff dich lied
173 den sòm und schigkt dich hain
zû huß?
174 lieber esell, leb im suß!
175 gump uff, so sprich ich: “hota-
stä”!
176 ich spräch: ‘du redest loyca,
177 da mit ich dir och gelten wil;
178 ich kan och clüger sprúchlin vil
179 und gespengelt teding, wie man
sol.
180 wilt *du*, ich riht dinn rucken wol
181 und zúche dir all din múdin ab.
182 wie wol ich lang gefochten hab,
183 so ist min berschwert nicht en-
zway.’ —
184 ‘en trúwen, das wer der may,
185 [142^v] wer dir din berschwert bliben
gantz.
186 du häst gefochten so mengen
ranntz
187 das es dir billich verschlissen wer.
188 die súben hów sind dir zû
schwer;
189 vermócht du dry, das tú mir

kunnt!’
190 ich sprach: ‘min hört, ich geb
ain pfund,
191 das du wist reht den willen min.’

--104--

18. Die Grasmetze.

1

192 sú spräch: ‘das well wir güt
län sin
193 und richten uff ain andern loff.
194 an der liebin litt der koff.
195 knúw nider, ich muß ritten dich!
196 du bist ain törohtz schmal vih;
197 wiltu kiffen haber ströw?’
198 ich spräch: ‘min hört, des bin
ich fröw;
199 was du begerst, des bin ich
berait.
200 ich waiß wol das ain fröwe rait
201 den wisen Aristoteleß.
202 dem bin ich laider ungemeiß
203 an künsten und an hohen
witzen.
204 wol her, wol her, wilt uff mich
sitzen,
205 ich trab und zelt dir wie du
wilt.
206 din zärtlich förm hat sich gebilt
207 gar tieff in mines hertzen grund.’
208 sú sprach: ‘das wer ain fremder
fund!
209 [143^r] nün bin ich doch kain maler
nicht;
210 wie mócht ich den min angesicht
211 gebilden in din hertz äne bensel?
212 wol uff, wol uff, du rechter
trensel,
213 ich mag nit ritten grawú pfert!’ -
214 ‘du hundert tusedt guldin wert,’
215 sprach ich, ‘min aller hōster hört,

216 nit fliß dich also scharppfer wört
217 gen miner trw, das ist min ratt.

2

218 du waist wol das geschriben stät
219 und bewisen uß allen juristen
220 das nieman sol sin eben cristen
221 mit worten lúten noch ver-
schmahen!’
222 sú spräch: ‘nun wilß mir erst
nachen —
223 wilt du mich lernn die hailgen
geschrift,
224 die unß Sant Bernhart hât ge-
stift?
225 da von so waiß ich nit zû sagen.
226 by aim gúten schwinß magen
227 hett ich vor faßnacht fróden vil,
228 da von ich dir nit sagen wil.’
229 ich spräch: ‘min hört, daz lauß
ich sin.
230 ich niem din huld fúr allú schwin
231 die man inn Lußhart ye ge-
treipp!’
232 sú spräch: ‘ich nem fúr dich ain
leipp
233 der súben nit wernd ainr bappeln
wert!
234 [143^v] mich wundert was din hertz
begert,
235 das du dich dúngst so waidenlich.
236 trab fúr ain wil, das bit ich dich;
237 du finst an mir kain Múnch hoff
zwar.
238 trybst du din claffen tusent jâr,
239 es hilff dich nit als umb ain ay!’
240 ich sprach: ‘min hört, so wer
enzway
241 was ich zû fróden ye gewan.’

1

- 242 sú spräch: 'was gät das brüder
Tylman an?
243 der fernnder starb, schengkt hü-
wer win.'
244 ich spräch: 'du macht ain Hús-
sin sin;
245 ich wil dich für consilium laden!'
246 sú spräch: 'bringst mich den zú
schaden,
247 du müst mirß gelten zwyspill!
248 ain anders ich dir sagen wil:
249 man lûd mich necht zú ainem
tanntz;
250 da wil ich hin zúm rintzy ranntz,
251 da vornenn in die laitem zwär,
252 ich waiß mir ainn mit crusem här,
253 den wil ich mir für aigen haben;
254 der kann die rehten bûchstaben,
255 der kann den text und och die
gloß;
256 wer ich ain nunn in ainer cloß,
257 ich welt im helffen mettinsingen,
258 [144ⁿ] das allú glöcklün müsten clingen
259 und die ziegel wagen uff dem
tach.'
260 gar zúchtiglich ich zú ir spräch:
261 'min hört, du dungst mich gar
gefiert.
262 ich bin der kunst och gemagi-
striert
263 und kan die rehten füß stig.
264 der warhait ich dir nit verschwig:
265 ich müß versúchen etwäs.'

2

- 266 ain wenig trat ich nacherbaß
267 und graiff ir nach aim brústelin.

268 sú sprach: 'du magst wol maister
 sin,
 269 ich nem für dich ainen ler knaben.
 270 es ist nit güt rieben graben
 271 mit kappen zippfeln, als man sait.'
 272 ich spräch: 'min hört, du sagst
 die warhait'
 273 und graiff ir nach dem uff bast.
 274 sie gumpet ser und wert sich fast
 275 mit flüchen, schelten, wie sie
 kunnt,
 276 doch ward er mir in minen munnt
 277 und rang mit ir in gebúrlins wiß.
 278 sú sprach: 'farnn schön und ge-
 barnn liß,
 279 erschregkent nit das kindelin!
 280 du macht ain reht huß unge-
 lúk sin!
 281 [144^v] wennt yeman mag ich vor dir
 genesen;
 282 ich bin vor me ann rigeln gewesen.
 283 nit tú mir an dem gantz we!
 284 ich warff sie nider in den cle.
 285 die túr was zú, das kam mir eben.
 286 fast wider stellen, sriben, streben,
 287 bagken, blegen, ringken, rancken,
 288 kropff stossen und winken,
 wancken,
 289 des húb sich vil und menger lay;
 290 sy macht dar uß ain groß ge-
 schray,

--106--

18. Die Grasmetze.

1

291 als ain dieb in ainem stall.
 292 ich waiß, ob ich ir wol gefall,
 293 das will ich an den zeller lan.
 294 ich múst eht wider uff stän,
 295 dann mir das tier zú wild was.
 296 sú sprach: 'das du jar lame ain

roch faß
 297 dem pfaffen trügest nach, das
 wer dir weger!
 298 siha, wie hast ain geleger
 299 dõrt gemacht mit dinem gewüll!
 300 du gist mim hertzen warm und
 küll
 301 glich als ain alter wihkessel!
 302 du rehter schanden fessel,
 303 wie bist du so gâr ain hertz laid!
 304 schow, wie naß ist mir min claid!
 305 es wer zû vil aim jungen lappen.
 306 [145^f] ich schriett dir schier ain alt
 kappen
 307 mit miner funst zû dinem mül!
 308 du tûst glich als ain alter gült,
 309 der grint und doch nit bitten wil.
 310 hest du der jar noch als vil,
 311 so bist du doch kum halber witzig!
 312 wäs geb ich uff din claffen spitzig,
 313 das du biß her getriben häst?
 314 ich búgkt mich schier, hab dir
 den *blast*
 315 der hynnen gät von miner pfiffen!

2

316 ließ ich dich an ain zehen griffen,
 317 ich förht, man hieß mich "Legk
 spiß"!
 318 ich wönd ir fruntschaftt hân
 gewiß,
 319 do schlüg das rint den kúbell
 umb.
 320 do gieng ich von ir als ain stûm
 321 und hett verlörn min zû versicht.
 322 ich arm gesell ward uß gericht,
 323 alz der tõber tet sin magkt.
 324 das sy den wilden gensen clagt!
 325 wie es mir aber sid geriet,
 326 als ich zûm letsten von ir schiet,
 327 das läß ich sin als es ist.

328 ich glob, und kem der Encrist,
329 mir wird ain löffel nit zů tail!
330 [145^v] nun hin, das lauß ich an ain haill.
331 ich welt, der win wer noch im faß;
332 mir wer villicht gelungen baß
333 gen disser dirnen clüg und fin.
334 so schenck ich layder núme win:
335 er ist gerätten mir zů bir.
336 ich bin ain altes kemeltier,
337 das sich die harr nit ritten lät.
338 hie mit diser spruch ain end hät.
339 wir alten minner land nit ab
340 und dienen doch mit krangker
hab!
341 Amen.

--107--

19. Lob der Geliebten.

19.

Lob der Geliebten.

1

1 [146^r] Von adellicher mensur
2 und rechter figur
3 ist mir gebildet in min hertz
4 mit sentlichem schmertz
5 ain fröw fin und minnenglich.
6 der hat min hertz ergeben sich
7 gentlich in ir gebot,
8 wenn sy nach wünsch der frö-
den rot
9 so volkomenlich an ir hät,
10 das ich gedenck frů und spät
11 wie ich von ir wölt praticieren
12 und sie gentlich figurieren,
13 wann sie nach allem wünsch ist
geschickt.
14 Do ich sie von erst an blickt,
15 da ducht mich nit das ich uff erd

16 ye als kain zúchtig gút geberd
17 an kainer fröwen hett gesenhen.
18 das wil ich mit der warhait
jenhen,
19 nit darumb das sie mir wol
gevelt,
20 sie ward och fúr die schönst
gezelt
21 by ainem schönen tantz.
22 do sach man menig fröwen glantz
23 gerústet all zú dem tantz.
24 do schin sie als ain spiegel glantz,
25 dar inne sich menig gút gesell
ersach.
26 welchem da das glúck geschach
27 das sie im gúts in trúwen gunnd,
28 der mócht wol zú ainer gúten
stunnd

2

29 an diß welt geborn sin,
30 [146^v] wann sie doch ist húpsch und fin.
31 ya sicher das ist war!
32 sie hât ain gold far hâr,
33 fin gel und brunn gevelwet.
34 ir antlit ist schön gewelbet,
35 dar in sicht man walcken
36 ôglin húpsch als ainen falcken.
37 wen sie fruntlich da mit am-
plickt,
38 der wirt in gantzer frôd erkickt.
39 ir prawen sint wol geschicket
dar,
40 dar zú ir wenglin sin rosen fär.
41 ir munnclin ist húpsch rot und
fin,
42 als ob ain geburg von röbin
43 státteclichen dar inn brin.
44 ir naß, ir zen und och ir kin
45 sind nach allem wunnsch ge-
formiert,

46 sie ist nach allem lust geziert.
47 ir kel ist húpsch fin und wiß,
48 dar zû ir halß geschickt nach
fließ.
49 sie hât an ires hertzen grust
50 gût gestalt, zimlich Brust,
51 nit zû groß noch zû clain.
52 an irn ermlun fin und rain
53 hat sie zwo henden fin und milt.
54 mit ir senfften stim sie stilt
55 [147^r] grossen zorn und haß.
56 mir gevil nie kain mensch baß
57 an ern, zucht und wirdikait.
58 sie ist mit aller tugent klait,

--108--

19. Lob der Geliebten.

1

59 an ir ist gantz nüntz vergessen.
60 sie hât min hertz besessen,
61 doch wolt ich ir nit wesen än.
62 sie tret wol der eren krön,
63 ir gût gestalt und hofflich zücht,
64 sie ist die spiß und och die frucht
65 ab der sich min hertz teglich
nert,
66 wer mir das gluck und hail be-
schert
67 das sie zû dienen mich enpfieng;
68 wes ich mich denn gen ir ver-
fieng,
69 dar in so welt ich gereht bestön

2

70 und mich da von nit wisen lön
71 kain falsches cläffen, lieb noch
laid;
72 von ir er, gût mich niemen schait.
73 sider ich ir als reht wol getrűw,

74 der zartten minnenglichen fröw,
75 so bit ich sie durch ire güt
76 das sie mir erfrow min gemüt
77 und mich lauß sin irn stetten
kneht.
78 so wil ich ir in trúwen gereht
79 beliben gar on argen wön.
80 also lauß ich die red bestön.
81 Amen.

20.

Alphabetischer Liebesgruß.

Das ist das abcdef etc.

1 [155^v] Ach edeliu, hohe, ráine frucht,
2 by dir wunt tugent mänigfalt.
3 cur haut din < >wiplich zucht
4 das sie erwecken mag mit gewalt

5 Ein diener mich zú dienen dir
6 für alles das ye ward geborn.
7 gar früntlich und mit gantzer begir
8 haut dich min hertz nún usserkorn.

9 Ich gelob als wol das nie uff erde
10 kein mensch din gelich gesach an rein,
11 lieplicher wiß nach zarter geberde
12 mir von kainem menschen nie erschein.

13 Nauch lust, er und wirdikait
14 ob allen fröwen schwebst du wyt,
15 pin wendest du mir und dar zú laide,
16 qual haut min hertz nách dir all zitt.

--109--

20. Alphabetischer Liebesgruß.

17 Rout wirt geferbet min angesicht
18 so mich beschint din lieplich blicke,
19 trúwe und minne ist zú dir verpflichtet,
20 von fróden ich zwär dick erschrick.

- 21 Xius richtum ich nit wölt
 22 [156^r] yetz nieman und öweglichen hän,
 23 zart frow, das ich dich miden solt
 24 und sölt von dinen gnaden stän!

21.

Klage um den Tod einer Frau.

1

- 1 [156^r] Wenn ich gedenck der lieben
 zyt,
 2 was wonn und hocher fröd lyt
 3 an reinen wibes bilden,
 4 so möcht min hertz erwilden
 5 an fröd und an hochem mü. t.
 6 der tröst mir söllich schweben tüt
 7 recht als ich sye gefider.
 8 wenn ich gedenck da wider
 9 das end der werden fröwen,
 10 so möcht min hertz ergröwen
 11 von leid und jemerlicher klag,
 12 das nieman nit herwenden mag.
 13 es sterbent wonnecliche wib,
 14 der zarten wunbernden libe
 15 menig hertz erfröwet hät.
 16 das von wißheit frü und spät
 17 die kunst in irem hertzen was,
 18 wer kúnd an in volloben das?
 19 [156^v] da gernder lust in hertzen lit
 20 und sie ir selb doch wider strit

2

- 21 das *ir* kein unstät *angesig*
 22 und doch der lieb in hertzen *pflig*
 23 gen ainem tugent richen man,
 24 der ir mit *fliß* gedienen kan

25 nach irem wört in stäter min,
26 dez er sin hertz und all sein sinn
27 ir willeklichen naiget
28 und sy gar denstlich zaiget
29 mit mengen aubentüren,
30 da mit er der gebüren
31 gefestnet sinen stäten mǖt.
32 was er durch irent willen tūt,
33 daz er wiplich huld bejag,
34 dez wirt von im von tag zū tag
35 gar loblich wol gedichtet,
36 das laider wirt vernichtet
37 der anfang aller diser taut.
38 der er mit fliß gedienet haut,
39 die hort man clagen selten.
40 ach got, wes sol engelten
41 ain raines wib nach todes zil,

--110--

21. Klage um den Tod einer Frau.

1

42 dez niement ir gedencken wil,
43 wie listlich waz ir angesicht,
44 und sye mit eren richer pflicht
45 ir zyt hie haut also vertriben
46 das sye ist beliben
47 mit werdem lob òn alles mail,
48 und meng hertz doch machet geil
49 mit irer zarten triukait,
50 die got selb an sie hāt geleit,
51 das manlich mǖt von der be-
schöd
52 empfieng wol tusedt feltig frōd, —
53 der wirt zū mäl vergessen,
54 das es nit wirt gemessen
55 da hin da mit man ir gedecht!
56 súß, er sye ritter oder knecht,
57 lobt man nach tödes ende.
58 menig knab ist behende
59 wie er geticht sin wol getät,
60 als er sin zyt vertriben hāt,

61 und wirt sin lob geraitet
62 und im die welt gebraitet
63 daz mencklich siner sel ze gût
64 vil menig hälsam wunschen tût
65 und wirt an im die manlich er
66 von wib, von man geromet ser
67 die fürbaß nach im fragen.
68 dar zû haut man sin magen
69 [157^r] all dest bas in kúnfftiger zit,
70 des man im gûttten lomden git
71 darnach vil menig jâr.
72 sie sind öch wol zû brieffen zwâr
73 durch des erstorben mannes mût,
74 der ie so manlich lib und gût

2

75 gewagen torst durch raine wib.
76 Nûn hõrt man layder fröwen
lib
77 nach tot selten clagen.
78 die es da solten sagen
79 durch aller fröwen er,
80 der findt man leider keine mer;
81 und wer in doch zû dichten ring,
82 sid got die wib von urspring
83 der welt zû trost gegeben hât,
84 wenn aller trost an *in* bestât,
85 wä männlich mût ye er begän.
86 kein zung sie nit volloben kân
87 nauch iren hohen eren.
88 ach richer got, wie geren
89 wölt ich in wûnschen alles gût!
90 kûnd ich von größheit sinn und
mût
91 [157^v] nauch irem lob gelencken,
92 und das in min gedencken
93 zû stätten kem in õwikeit,
94 so wer ich willeclich bereit
95 den wiplichen figuren
96 ob allen creatures,
97 wenn aller trost an *in* bestât.

98 dar umb so clag ich frů und spät
100 wäs in zů leid hie geschicht;
101 und das ir zartlich angesicht
102 herblichen müß von todes not.
103 ir wenglun und ir mündlin rot,
104 das jamert mich besönderlich,
105 wenn ir zartlich angesicht
106 das manlich hertz von trúren
zoch,

--111--

21. Klage um den Tod einer Frau.

1

107 do es mit fröden zů ir floch,
108 zů der kúnschen, reinen,
109 da es sich wolt vereynen
110 mit dem getrúwen hertzen
111 in wonnenlichem schmerzzen
112 und beyd ir glúck volbrachten,
113 das blyck mit blyck fachten
114 [158^r] und keins dem andern gab
einpor.
115 ir beder hertz schwebt ein bor,
116 by im das ir, by ir das sin,
117 ir beder form ein bildes schin
118 yetwederm an dem andern was.
119 von schulden müß ich clagen das
120 das es den wúrmen wirt zů teil,
121 dar an der manheit hóchstes heil
122 von angeng was und úmer ist.
123 gnad richer herre Jhesus Crist,
124 wärumb haustü dem tod erlobt
125 das er so jemerlich berobt
126 den zarten fröwen ir leben
127 und in kein frist wil geben
128 durch schön und durch ir wiplich
zücht?
129 es wer wol das die edel frücht
130 wer úmer junng und wol gestalt,
131 das ir der tod hett kein gewalt,
132 das sie vermitd alles leid,

133 als Enoch und Elyas beid

2

134 sind komen indas paradiß.
135 das rein wip in sôlicher wiß
136 [158^v] von hinnen fürent och dar in,
137 gesund, starck, ön alle pin,
138 das wôlt ich inn erwúnschet hân,
139 wen es solt an ein sterben gän.
140 doch was din götlich ordenung
141 geordnet hat, das sol kein zung
142 mit gedicht wider triben.
143 ach got, gib reinen wiben
144 geleit in dinen höchsten trôn!
145 gedenck das du die besten kron
146 einfolhen haust der müter din,
147 die wiplich bild gar kusch und
vin
148 mit willen hât gefieret dar
149 úber aller engel schär,
150 da sye gewältegliehen lebt
151 und keisserlich in eren schwebt,
152 da ir kein engel ist genoß.
153 was der himel ye beschloß,
154 das ist ir alles undertän.
155 das soltü, herr, geniessen län
156 hie und dört die fröwen zart,
157 die du nach dinr götlichen art
158 [159^r] gebildet hast in lieber pflicht
159 zû dinr besondern zûversicht,
160 wä manlich mût da nider lâg,
161 das wiplich bild ein fester stëg

--112--

21. Klage um den Tod einer Frau.

1

162 wer fúr alles ungemút.
163 teil in genäd mit rechter gút,

164 da mit du wiplich er bestet,
165 wenn du selber woltest werden
knecht
166 in einer jungfröwen lib,
167 die du selber hast genent ein wib,
168 wie doch ir magtum wäs gefrist
169 gantz kúsch, fin und úmer ist.
170 nún fier die fröwen mit ir da hin
171 da sie ist worden kúngin
172 ob aller engel kôren,
173 das sie da singen hôren
174 die süssen engeléschen dän,
175 und das dú müter, all ir krun,
176 gemert werd von der wib schar,
177 nâch den sie ist gebildet gar
178 in irem jungfrölichem wesen,
179 [159^v] der müter Anna ist genessen,
180 nauch der der mensch hat
aigen schâfft.
181 ach müter gotz, hertzog din
krafft
182 gen reinen wiben hie uff erd,
183 das inn din heiliger segen werd
184 gegeben und och alles heil.
185 läß niessen sie das best teil

2

186 das dir din kind gegeben hat
187 in diner hóchsten magen stât,
188 das dir niemen geniemen mag.
189 ach gott der jemerlichen clag
190 wä wiplich bild erstirpt
191 und ir nam verdirbt!
192 das ir vergessen wirt da by,
193 als ob sie nie gewesen sy,
194 das ist ein leid ob allem leid!
195 es wer wol uff minen eid,
196 wa ein wiplich bild wúrt bestât,
197 das sye wúrd in die erd gelât,
198 das ir ein gantzes land genúß
199 und das der edel balsam gúß

200 uß irem gräb ön underlaß,
201 [160^r] und das ir füß pfäd und ir straß
202 trüg aller werder krüter krafft,
203 und das man töglich ritterschafft
204 ob irem grab solt triben
205 zû lob den werden wiben,
206 als sie vor durch wiplich ere
207 mit irem schimpff hand geübet
sere,
208 als in gar wiplich wol gezäm.
209 ach ern richer wips näm,
210 wie mag dich einer verklagen
211 der by allen sinen tagen

--113--

21. Klage um den Tod einer Frau.

1

212 dir willeclich gedient hät
213 und sich din frôt frû und spät
214 *in allem sinem dingen,*
215 *wie mag dem wirsz gelingen*
216 in allen dem das im geschicht?
217 und siner liebsten zûversicht
218 der bitter tod gesiget än,
219 der das nit erwenden kân,
220 mit allen sinen listen
221 nit lenger mag gefristen
222 das er der liebsten fröwen sin
223 mit also jemerlicher pin
224 [160^v] *sich öweglich muß verwegen,*
225 das er nit me sol pflegen
226 mit ir der aller liebsten stunnd,
227 und sie mit roseletem munnd
228 *in trulich wurd an lachen*
229 *und sy mit solichen sachen*
230 *in nimer me erfrowen mag,*
231 dar an doch als sin glück ye lag,
232 das er die muß fermiden!
233 der mócht vor bitterm liden
234 an fróden gar verzagen,

235 wer semlich leid sol tragen
 236 von siner liebsten fröwen end,
 237 der er mit willen was behend
 238 zehalten alles ir gebott.
 239 O gnaden richer, werder gott,
 240 vertrib der starken túffel kräfte
 241 mit engelescher ritterschäfte
 242 hie und dört, wö hersterb
 243 ein wiplich bild, das nit verderb
 244 ir sell durch kein missetät!
 245 ob sye ye sünd begangen hät
 246 die schedlich múg der sele sin,
 247 die tilck mit den genaden din
 248 [161^r] und gib in, herr, din hoch geleit
 249 zú diner ówigen gotheit,
 250 da tusent jar ein kúrtze frist
 251 by dinen ówigen fróden ist
 252 als gestern der vergangen tag.
 253 die fröwen ich mit gedicht clag,
 254 der biß genedig aller meist,
 255 gott vatter, sún und heiliger
 geist!
 256 Amen.

22.

Lob der Frauen.

1 [11^{rb}] Aber tringt eyns wibes güete
 2 daz hertze myn in sorgen vlúete;
 3 ich hoef, sy duet doch sonder vair.

4 se wilt daz ich gent nuwe jair

- 5 myn leben setze in eyn onraste
6 unde mit zynne dair na taste

--114--

22. Lob der Frauen.

1

- 7 beyde zo dichten und zo scriben
8 was heylsams heylz kûm van
wyben.
9 dar zu myn mût doch ist zu dilde,
10 sint leyder ney wyp gûnsten milde
11 wart gen mich zû geyne zyden.
12 mich hait dücke overvloissen
liden,
13 daz ich enwist ney wie mir was;
14 lyfs, zyns, hertzen, müedes laz
15 hain ich mir vunden manige stünt.
16 wie ich dar af wûrde gesünt,
17 dez zynt noch wyff onschuldich
gar.
18 by wylen mach mich sorgen bar
19 hoffen, mir zûle noch geschien
20 vyl gûtz, daz nicht enist zu zehen.
21 datz alden troist de men mir deit.
22 ich ween dez sicher uff myn eyt:
23 wer heils van wiben nicht hait
becort,
24 de ynkûnnen der zuesser duegh-
den ort
25 an wyben nemmermer volprisen,
26 he enhave gehort dan vanden
wysen
27 meistren, de ich hain vorscreben
28 [11^{va}] waz heils van wyben zy bleben
29 mangan man, dy sich paste
30 in dûegeden und in deynste vaste,
31 lyf, gût, mût, leydes ungespart
32 durch reynen kuyschen wybes art,
33 de ich zo prysen wyl beginnen,
34 doch nicht van virsochten zynnen
35 dan as ich dücke hain horen reden

- 36 beyde uph borgen und in steden
37 waz gůtz eyn gut wyp brengen
kan
38 wen sys mit rechten gunsten gan.

2

- 39 wail ym die daz ist worden wys!
40 O wyff, der wonnen paradys,
41 du alre salden vaste slos,
42 uz dir flũyst eyn heylsam vlos,
43 daz lyden kan van mannen keeren.
44 dyn wyflicheyte kan manigen leren
45 daz he in rechter edelhede
46 mũs oeven hertz und synne beyde,
47 der doch vor eyn dorper was.
48 o dueghden spiegel, luter glaz,
49 god have danck daz he dich zilde
50 manigen man zũ vũrbilde.
51 die vor waz witz und zeden dol,
52 den macht dyn zũcht dũcke
dũeghden vol.
53 eyn wyf getweyde ist heyls eyn
garte,
54 eyn zũchtich wyf an wandels
scarte
55 de enkan gheyn scatz nicht over-
rychen.
56 eyn wyf dair uz man kũyscheyt
blychen
57 spũert an werken und an Worten,
58 erschynt sy dan doch mit vorten
59 und ist dan sympel ir gelaez,
60 so wairt nie keyser noch nye pays
61 he ynmũcht ir dienen wol mit eren.
62 [*11^{vb}*] wũlde zy ym wyflich zu geberen.
63 ich kũer vũr alder werelt gũlt
64 wer mir eyn wyf in truwen hũlt,
65 de aldinc keren kũnde zũ besten.
66 myn mũcht gheyn leit soe ober-
lesten,
67 in mũste nach yren hulde ringen.

68 ich weys noch sulche de mich kan
twingen.

69 se ist senfte, gestete und over-
zaert,

--115--

22. Lob der Frauen.

1

70 myn hertz, myn zynn hait ze so
hart

71 zû steten dienst an ir gedrungen,

72 wer mir ye eyns van ir irlungen

73 eyn gûetlich wort, ich wer vrsat

74 von leyde al in der vreuden pat.

75 so gut dunct mir troist van
wyben.

76 wyf kûnnen truerens vyl vir-
driben,

77 wyf mach niemans zu vollen
loven.

78 ich prise eyn zuchtich wyf in
boven

79 allit dat got noch hait gemacht.

80 wen eyns eyn wyflich wyf an-
lacht

81 in gunsten und in guetlicheyden,

82 geschach dem eyn van minnen
leyde,

2

83 daz mûez balde als eyn blich ver-
zwynden.

84 wyfs gelych kan nieman vynden,

85 an wyben so ic die werelt al.

86 myn hertz god ummer loben sal

87 daz he sulche edel creatuere

88 formeren wulde in die gehuere

89 durch welch die man nach eren
ringen

90 und sich selben zu dueghden
dringen.
91 wyf wûnden hertzen aen quet-
zûere,
92 wyf heylent zinne van brynnen-
den vûere
93 der mynnen heys mit yre gûnst.
94 wa ist eyn meyster van dier
kunst
95
96

23.
Der Minnekampf.

1 [12^{ra}] Eyn wyflic wyf mi dichten bat
2 vanden nûwen leven.
3 doe ich mich dair tzû had gesat
4 und minen syn ergeben,
5 doe quâm mich voir in eyne drome
6 eyns morgens dat ich lege
7 voir eyne walde onder eyne boûme
8 und sulche sachen sege,
9 wie eyne menschlike creatûre,
10 eyn wyflich sierlic bilde,
11 die chierheit costelic und dûre
12 was, quâm, als sy wilde
13 were, us deme walde gegangen
14 und streich ûf eyne riviere.

--116--

23. *Der Minnekampf.*

15 mir bestont tzû hant ze banghen.
16 ich volgede dem bilde schiere
17 as zo vernemen wat dat were,
18 want id was mir vremde.
19 [12^{rb}] doch brach ich mich also zere
20 daz ich id irz erschemde.
21 wys samit er mantel was,
22 ich ensach nie dûeres tswaren;
23 dûs prûevede ich dair unden bas
24 das bloe die cleider wairen.
25 id hadde ûf sime hovede eyne crone,

26 dat bilde mynnenliche,
27 ich wene so chierlich noch so scone,
28 so costelich noch so ryche
29 in gheyne lande nie wart gesien
30 van golde noch van gesteyne.
31 ich moes der wairheit billich ghien:
32 der witze ist mir tzo cleyne,
33 ich enkan nit geloven gnoûch
34 ir crone noch ir getziere,
35 noch ouch daz bilde daz zy droûch.
36 nu sach ich vorbas sciere:
37 op ander syde des wassers quam
38 eyn hellich wyf gelopen seere.
39 sy was so bissich und so gram,
40 ich wende dat it eyn dûvel were.
41 zwartse cleyder had sy ain,
42 swartz mit roden gestryft.
43 in chan van ir nit goitz gesain.
44 nu sien ich daz sy gryft
45 op reynen gront, dat felle wyf,
46 und vant dat quaet gedachte.
47 soldic wedden om myn lyf,
48 ich wene syt us dem bûsen brachte.
49 eyn slinger bracht sy mit ir dair,
50 da sy onvalicheit in lachte.
51 as balde as ich des waert gewair,
52 van hertzen ich mich leyde bedachte:
53 och, wat mach der dûvel meynen?

--117--

23. *Der Minnekampf.*

54 alr seldes duit selver arnen;
55 wilt sie die creature ontreyne?
56 dû salt sicher sy wairnen.
57 [12^{va}] sûs rief ich zû der vrouwen: ‘vliet
58 die hy ny op der erden.
59 scoût, yn weis nit of irt syt,
60 ir sult gewerpen werden!’
61 doe antwoirde mich die mynnenliche:
62 ‘id is mir lief dattû dit sys,
63 god sendich hier van hemelryche.
64 dû sûs wail daz myn mantel wys
65 is ind alre vlechen ain
66 die van mynen schulden komen.

67 doch enmach ich nit ontgaen.
68 wat ich vlien, ten mach nit vromen.
69 die leyde slinger werpt so wyde,
70 wair ich vlien, ich wairde geracht.’
71 doe sprach zy: ‘sitz hier by mynre zyde
72 und sich wie mich die düvel maecht.’
73 doe werp die zwartze vyant dair
74 van ander syden vander bach
75 und reynede der mynnenclich so gair
76 dat men des wyssen nit ensach.
77 al werpende hoirtich grymmen,
78 as id der düvel were.
79 zelef sy rief mit lüder stemmen
80 uzer der maissen zere
81 ind sprach der mynnenclichen zû
82 mit ongetzenden worden:
83 ‘dû enwins voir mir nûmmer ru
84 dû enlaets dinen orden
85 ind drages mir op dyn crone, sy is myn!
86 ich hain dat lant gewonnen,
87 dair om sal sy myn billich syn,
88 in wille sy dir nit gonnen.
89 mir dient der lûde meer dan dir
90 in sind mit mir vercleidet
91 ’

--118--

23. Der Minnekampf.

92
93 ‘
94
95 dyn düber woeyen dat dû yngees
96 mit nit mit syde die croone,
97 der mir vrou Ere und Mynne gyent
98 das ich sy drage van rechte,
99 sint mir noch inden lande dient
100 menich ritter und knechte,
101 [*12^{vb}*] joncfrouwen, vrouwen, layen, paffen,
102 die gecleidt syn mit als ich.
103 hier um, verzwartze, lais ur claffen,
104 ir düyt mir sicher ongelich!’
105 ‘ich sien wail’, sprach daz zwartze wyf,
106 ‘id gedyet ain eyne stryt,
107 ich neme dir dair omme dinen lyf.

108 ich sal mich inden lande so wyt
109 besenden naden vrunden myn.
110 der hain ich also vele,
111 dat mûs an dir wail werden scyn,
112 id gheit nu us dem spele.
113 want ich wille tegen uch uf eyn velt
114 mit so manchen manne;
115 wir begeven dit getzelt,
116 dũ untvlies mir *nit* van danne.
117 ich wynne die croone dir af mit stryde,
118 dars dũ tzũ velde komen;
119 in deys dũys nit, daz weis by tzyde,
120 dat sal dir weynich vromen!
121 ich wynne dyn land zũ male dir af
122 dũ encomes mir dan zũ velde,
123 want alle dine craft is eyn caf
124 tgen dat ich mach mit gelde.
125 ich sal dine vrunde zũ mir werven
126 ind sal ind gheve onghevũch
127
128 ’
129 ‘neyn’, sprach die werde creature,
130 ‘myne vrũnt ensint nit veyl *om* gelt,

--119--

23. Der Minnekampf.

131 un steit ir werdicheit zũ dũre.
132 mer ich wil komen op eyn velt,
133 ich kenne myne vrũnt so wail gemũt
134 daz sy myn recht helffen weren.
135 sy haint mich ouch also behũt
136 dat ich onrechts nit engheren.
137 dair sal oũch eyn vyel besser syn
138 dan hondert vanden uren,
139 men vint an yn der trouwen scyn,
140 in darf ir keynen hũren.’
141 dus wairt vorsprochen da eyn stryt
142 so wie die croone behalde,
143 [13^{ra}] als op eynen benoemden tyt
144 dat god dat richten walde,
145 helpt bidden, vrouwen und man,
146 ind dat die zwartze blive doit,
147 so wie dat god gebidden kan;
148 want des es zwair bitterliche noit!

149 Hier en bynnen ich ersien
150 zweyerhande wonder
151 an ons beyden doin geschien,
152 die ich ouch zain besunder.
153 die mantel die geworpen was,
154 als balde als quam eyn sonne scyn,
155 die wairt noch claire dan eyn glas,
156 dat hy nit wisser mochte syn.
157 nu prüft ich waz die zwarte meint:
158 die geit da zitten op die bach
159 ind hait ir hende so intreynt
160 dat men nie des gelich gesach.
161 wat sy wesschet, engeit nit af,
162 sy bliven ir beveleket,
163 dat wasser helpt ir nit eyn caf,
164 sy hait sich selve geghecket.
165 nu sprach die vrouwe mynnenlich:
166 ‘
167
168 dattu wils syn die bode myn
169 ind sages mynen vrunden dat

--120--

23. *Der Minnekampf.*

170 al umbe inden lande wyt
171 dat deß stryt dūs ist gesat.
172 dat sy sich werven, des ist tzyt,
173 um dat zy mir zu hulpen komen,
174 sent dat icht begeren.
175 id sal un allen selver vromen,
176 mach ich myne crone erweren.’
177 doe sprach ich: ‘hertze vrouwe myn,
178 wie sallich sy bekennen?
179 ich wille gerne ur bode syn,
180 of ir mir sy wilt ne [nn] en.’
181 doe sprach die vrouwe gerne zu mir:
182 ‘vrunt, wie gecleidt sint as ich,
183 dat sint mine vrunt, dat sagen ich dir.
184 nu syt der mynnen bode, des bidden ich dich.
185 [13^{rb}] wie ouch den wissen mantel haint,
186 an drogen hy die bloen en nit [,]
187 des helpe er mir on versaint,
188 of hy des rechten da in pleit.’
189 Sus ich van deme droume entspranch.

190 so docht he mich so selsen syn,
191 wonderlich was myn gedanch.
192 doe ghinc ic zû der vrouwen myn,
193 die mich des dichtens had gebeden,
194 und bad dat syne mir wolde bedûden.
195 sy antwoirde mich mit sûveren reden:
196 ‘snodel, ganc zû wysen luden!’ —
197 ‘vrouwe, ir syt hier zû wys genûch,
198 ich wille ûch den droûm ertzellen.
199 vorseit irt mir, daz ongevûch
200 dat willic clagen den gesellen.’
201 als balde als sy den droom virnam,
202 sy sprach: ‘nu werdich wol gemût,
203 al was ich dir zû voren gram.
204 die droem dûnct mir so rechte gût,
205 ich wene, dûne selve wail versteis.
206 al woltû horen minen syn,
207 ich sain dir gerne dat ichs weys.

--121--

23. *Der Minnekampf.*

208 nu gain wir weder ain dat beghin.
209 der mantel wys is eyn eren cleit,
210 den du den bilde doe sages drayn.
211 dat bloe bezeichent stedicheit.
212 hanich dicke horen sain.
213 dat was vrouwe Bescheidenheit,
214 dat bilde dat die varwe droûch,
215 die van rechte crone dreit,
216 al eest der valsscher ongevoech.
217 byder zwartzer ich virstain
218 nut dan wisses wedersatz,
219 die op die ander syde quam gaen
220 intgeyn dat bilde op den platz.
221 die rode stryffen ich beduden
222 nit dan valsche mynne,
223 die zewers an menchen luden
224 [*13^{vb}*] stricht ome die zynne
225 in cleift dat herze in sûre rasten
226 ind comt so dicke inden mont.
227 ich wilde die velscher solden vasten,
228 uns ir gront worde manlich cond.
229 Umbescheydentheit genant
230 is sy die dysse varwe droûch;

231 ir is der werlte vele bekant.
232 sy deit den steden ongevũch,
233 sy vint op reynen grondeln quãet,
234 dat is an reynen, gũden lũden,
235 sy syn onschuldich boser daet.
236 den busem willich ũch bedũden:
237 daz ist zwartze, felle hertze,
238 dat se menich felheit dryft,
239 dat doget pyn, rouwe und smertze
240 off yemant in syn ere blyft.
241 gelyc den bũc <> verweys
242 also doit die valsche diet:
243 wes vermoget he sich tzer geis,
244 die doch der seden nit enpliet?
245 die slingher die se brach aldair,
246 dat is die valsche tzonghe,
247 der wert men hier un dair gewair,

--122--

23. *Der Minnekampf.*

248 die is holre dan eyn longe.
249 der tzongen kan niemans ontflien
250 al ome, hier och over meer.
251 god lais ir leit zo leyde gescyen,
252 tgyen syen hebt ghyen geweer
253 dan manlich huden sich boser daet
254 ind laissen sy claffen waz sy wilt;
255 an dyeme wert ye des claffen raet.
256 int leste, wie voert der eeren schilt,
257 wat hy bynnen is geschiet
258 tzũ dedingen ome der cronen recht,
259 dat endarf des bedudes niet,
260 want et is in em selven slecht.
261 der mantel die beworpen was
262 int den die sonne hadde ercleint,
263 [13^{vb}] des mogen velscher haven has.
264 dat ons dese droem hy yn bewennt,
265 wanne dat die velscher quaet
266 in iren selben hertzen vonden.
267 sy stichten menigen fellen rait,
268 wie sich op ir tzonge bepronden
269 ind die goeden dair mit ontreynen.
270 da mit sy wenen sich erheven,
271 dat is allet dat sy meynen.

272 god geve in mit leyde tzû leven.
273 wie dander wairheit kan herbeyden,
274
275 ind wilt bescheiden leven leyden,
276 opt leste so waire syn mantel fyn.
277 och, dat die wairheit schynt so seldom,
278 dat erberme den goeden god,
279 ind die bescheydene des ontgelden
280 daz hûm die velscher haven spot!' —
281 'vrouwe, wat is da mit gemeynt
282 dat de swartze ir hande
283 dwoech ind bleven ir nit reynt?' —
284 'gherne ich dat bekande.
285 wanne die velscher vele gelûghet
286 ind dan die wairheit wert vernomen

--123--

23. *Der Minnekampf.*

287 ind vûelt dat hy sich selven bedrûghet,
288 so weynt hy dan des weder komen.
289 wat hy loyent, hem hanget ane
290 die loghen die hy hait gelogen.
291 he were de wesschens wail in dane,
292 hy hait sich selven dan bedrogen.' —
293 'ey vrouwe, nu beduyt mir dat,
294 des biddich uch up rechte hulde,
295 dat mir die mynnencliche bat
296 dat ich ir boitscap wesen wolde.' —
297 'dû salt dich dair ynne bewaren
298 ind salt den goeden raden
299
300 ind dair omb nit en verquaden.
301 of nu, of nemmer en verlinget
302 des sy van hertzen geren,
303 doch ir moet ie dair na ringet
304 daz sy holpen weren
305 [14^{ra}] vrouwe Bescheydenheit yr crone,
306 dat is dat sy rechte leven.
307 Bescheydentheyt sal die tse lone
308 loves vele und eren geven.
309 des ist tzyt daz sy sich werven,
310 dat sy onder eyn getruwe bliven,
311 sint ir orden dus verderven
312 die velscher willent ind verdriven.

313 so ensullen sy nit dair om versagen,
314 al is der velscher meyne grois,
315 sint sy nit na recht enjagen;
316 god macht sy seker segelois
317 ellich vanden goeden sal.
318 alsûs bedûdich ûch den stryt:
319 intgheyn sy hondert und al,
320 die gerechten sy alte tzyt
321 voir antwoirden mit rechten trûwen
322 ind by der wairheit bliven.
323 dair moeten velscher schûwen.
324 sus salman sy verdriven.

--124--

23. Der Minnekampf.

325 vort sprach vrouÛ Bescheidenheit:
326 woldes dû myn vrûnt bekennen,
327 dattû prûeves manlich cleit;
328 sy endorften dich nit *nennen*,
329 sint by den blayn ist gemeynt
330 niet dan stader mynnen leven,
331 da eyne mit eyne ist vereynt
332 in stedicheit ain begheven.
333 wie van sulken leven is
334 in dreit der eren cleit dair by,
335 den meynt die vrouÛwe, syt gewis,
336 dat hy mit ir geleidet sy.
337 men vint oûch lûde sonder mynne
338 sich bescheidenlich bewairen,
339 ind die van irs selfs synne
340 in vrouwen eeren te dienste varen.
341 die drayn ayn blae wisse *cleit*,
342 ain die saltû dyn boitscap werven,
343 als dich bat vrouÛwe Bescheydenheit,
344 [*14^{rb}*] want sy sint oûch der cronen erven.' —
345 'vrouÛwe, in soiker sonder nyt,
346 ich salt in die gemeynde sagen.
347 hoirt id node die velsche diet,
348 id sal den goeden wail behaghen.'
349 Nota.

24.
Lob der Frauen.

1 [18^{ra}] So ho of ouch soe listen rych
2 de wûnde in heyl dier gelych.
3 eyn goet wyp oitmoedich ende milde
4 gûtz inde grûetzen, daz ist eyn bilde
5 daz mangel man ergetzen mach.
6 eyn tzairte wyp reyne das ist eyn tagh
7 und eyn morgen rûte der sûnnen.
8 den hertzen de dar nicht enconnen
9 vro gesyn vûr mange sorgen,
10 den kan sûlg wyp vreude borgen.
11 eyn wyplich wyp daz ist eyn anger

--125--

24. *Lob der Frauen.*

12 na dem mangel wirt vil banger
13 dan na des ewigen ryches troone.
14 wyp draynt ertscher vreûden croone.
15 Men schryft van coninc Artus hove
16 und pryst oûch den mit groesme love,
17 want da was stoltze ritterschaft,
18 die dûcke mit stoltzer mannes craft
19 dûrch ere waeghden lyp und gût.
20 mange drûegh da lewes mût,
21 die besser syn wolde dan eyn ander.
22 noch Artûer noch ouch Alexander
23 in wûnnen nie so rychen hof,
24 he in mûst vergaen al sonder lof,
25 erlûchten da nicht wyflich wyf,
26 want alre mannen leits verdryf
27 synt wyf geseyt ind wail gelaissen.
28 manich here mûs zich tzornes maissen
29 als hee eyn wyplich wyp aensiet.
30 zelich mûs doch syn der zyt
31 das wibes bilde ye wairt formeert!
32 eyn wyf mit dûchden wail dûrch ziert
33 daz ist eyn cleynoot also weert
34 dem de wyplich zucht begeert.
35 [18^{rb}] eyn gût wyp fyn, hûesch und gemeit
36 ormeret al freude und swachet leit
37 dem den mynne hait gewont.

38 ay wye balde wirt hee gesont
39 als se eyn gütlich woort hem buyt
40 und ym daz na mit gūnsten duyt!
41 Vur al gūt prysich wibes namen.
42 eyn ordelich wyp tzyt inden hamen
43 der mynnen mangan stoltzen man,
44 de sich erweren nicht enkan,
45 heen mūs yn dienen om ir schült,
46 datz gūnst wail sprechen, wesen hült;
47 und werlich wie das can erwerben,
48 aen dem mūs freude aen lyden erben.
49 daz willich allen mannen raden:
50 ze werben vast um ir genaden.

--126--

24. Lob der Frauen.

51 wan sicher wie sich dar aen keyrt
52 daz hee mit claffen wyp ondeert
53 und spricht van yn virlaissen woirt,
54 dien kūemt an eren nūmmer vort.
55 wie wyfs gesellschaft pleit verkeren
56 und sait van yn vyl valscher meren,
57 he sy hertzoghe, ritter, grebe,
58 syn gesellschaft wirt ongeneem
59 beyde by mannen und by wyben,
60 laster mūs aen eme becliben.
61 got gebe yn leit und oūch dem beger,
62 de sich dar um donct so weger
63 is yn van wyben goit geschiet.
64 wie cleyn daz sy (licht es is niet),
65 her baight sich jegen jonck ind alt,
66 he mūs in vreūden werden balt
67 dūrch gūt daz ym geschiet van wyben.
68 ich willen by dem selben schriben
69 de wyflich vreūde zem argste went.
70 [18^{va}] ich weis dat sy got zamen scheynt,
71 want wa sy comment, da ist mer müede.
72 dar um yderman sich hūde
73 und rede van wyben nicht dan gūt!
74 Wyp draynt alre eren hūt,
75 wyp sint alre werelde troist,
76 wyp haint mangan man irloist
77 us commer ind us sorgen benden.
78 wyp connent leyt in vreuden wenden.

79 eyn sceymelich wyp van weynich woirden
80 de kan stillich hertzen morden,
81 yt zwygen vyl bas hertzen crecht
82 dan de mit Worten sich ondeckt.
83 eyn gutlich, früntlich, wyplich wyp,
84 gütz behüet, in stedicheiden styf,
85 virmeystert alre künster spil,
86 wilch zyt se vreude tzoven wil.
87 rychdom, sterct ind ho gewalt
88 hait wyplich craft vil dücke irvalt.
89 leyen, paffen, jueden, heyden

--127--

24. *Lob der Frauen.*

90 müssen irre genaden beyden
91 als sy van mynnen syn entfengt.
92 dūs wyfs gewalt de werelt drengt.
93 he sy rych, arm, ho of neder,
94 gheyn list inmach ym syn wedir.
95 eyn wyf getru aen contrefeit,
96 die recht *nach* iren worden deit,
97 wen se zo lieben sich vorbint,
98 of se den stede und wairaft fint,
99 van rechte mach he freüden sich!
100 can syn gelais dan doin gelych
101 doch aen tseychen allen luden,
102 der hertzen daz wil ich edel duyden,
103 und dee mūs zyn eyn selich man
104 den sulg gut wyf ir minne gan,
105 eyn lutzelich wyf kan wünder werken;
106 daz inmach nymont doch vul merken
107 [*18^{vb}*] wy wail eyn lutzelich wyp erfreüt.
108 eyn plein mit vreüden wail dūrch streüt
109 daz ist eyn gütlichs wyfs aenschyn
110 und ir wonnencliche bilde fyn,
111 want is doit trüeren gair verderren
112 und hertzen dücke in vreüden werren.
113 nu denct men güt aen gūden arten
114 und sprich al güt van wyben zairten:
115 want wie wyfs lof mit love ermeert
116 und wyf dūrch wyflicheit ouch eyrt,
117 de sal sycher wesen daz
118 he wirt van wyben noch irgatst.
119 Al wyf prisen ich vūr güt;

120 is eyn of zwa wail onbehoyt
121 und düent licht weder wyflicheit,
122 so synt ir düsent dent is leyt
123 und hūeden sich voir mannen loes,
124 dee mange wyf machent eren bloes,
125 daz nicht endeyt der wyf ondūcht.
126 an wyben inwere nicht dan tzūcht,
127 de wyflich zūcht mit zūchten zūese,

--128--

24. *Lob der Frauen.*

128 daz troez so grois ist wybes gūete
129 daz die nieman kan vūlgrūnden.
130 ich ween, mit meysterlichen vonden
131 geyn man dair zoe konne comen
132 das hee vūlprisen mūcht de vromen
133 die al die werelt hait van wyben.
134 ich wil eyn gūt wyf werlich scriben
135 vūr al gūt mit gūde vergūt.
136 eyn wyf de sich vūr wandel hūt
137 und wandelt wyflich al ir leben,
138 der mūes got hier vyl eren geben
139 und oūch hemelsche vreude dort.
140 o wyf, wyflicher salden hort,
141 got gebe mir vil des ich dir gan!
142 [19^{ra}] ich wil dir weynschen, of ich kan,
143 vreūden heyls bis aen myn doet.
144 got hūede goede wyf vūr alle noet,
145 wan sy ensyn nicht arger wert
146 dan gūtz, des oūch ir hertz begert.
147 o got, nu mach mir vreuden rych
148 mit wyben, got, des bid ich dich,
149 und halt mich mit ym gespart,
150 bis ons Maria die maget zart
151 bedect mit yren vreuden cleyde;
152 so syn wir vry vur allen leyde!
153 Explicit.

25.

Lob der Frauen.

1 [19^a] Och weer ich als Arestotyles,
2 vil wail mücht ich mir vreüden daz!
3 so woldich al myn wyse leer
4 wenden in reynen vrouwen eer,
5 daz deed ich dÛrch die selbe liebe.
6 sint ich us bÛch und briebe
7 van ym hoirde mannich wonder,
8 so wil ich reyne wyf by zonder
9 voer alle creatÛeren prisen,
10 und wilc wail mitter wairheit wysen

--129--

25. *Lob der Frauen.*

11 daz reyne wyf synt spiegel alre wonnen.
12 want wes die mane of die zonne
13 bescreven onder haint van gÛede,
14 daz steit in reynre wyben müede.
15 Eyn dÛldich wyf ist weert vil eren,
16 want nie keyn vÛrsten noch oÛch heren
17 enworden so stoltz ye van libe,
18 sy enweren in dienst reynre wybe
19 und leden dÛrch sie noit und pyn.
20 yderman deÛch om die syn,
21 [19^b] daz hee ir gÛnste mach bejagen
22 und gÛeden wyben wail behagen.
23 of mir got der eren gÛnde
24 daz ich reynen wyben vÛnde
25 zÛ dienen mit dem hertzen myn,
26 so mücht ich billich vreÛlich zyn
27 beyde mit müde und oÛch mit syn.
28 eyn tzairte wyp der ist gair in
29 bescheit und eer und dair tzÛ steet,
30 so daz sy doch nicht en misdeet
31 om alt gÛt daz man ye genant
32 an vÛrsten oft in heren lant.
33 lof habe wyf, der eren dach!
34 wyp ist eyn steyn vÛr ongemach,
35 wyp ist eyn bloyende rosen rys,
36 wyp ist mannes paradys,
37 wyp gepÛert nach reynicheyt
38 ist alre dÛeghden omcleit,
39 wyp deit sterben und genesen.
40 wie mücht eyn man so drÛebich wesen,

41 sege hee eyn mynnenliche wyp,
42 dier wol gestalt were ir lyp
43 und sy dan us hertzen gründe
44 lacht mit eynen roten münde,
45 lies he nicht syn trüeren dan,
46 her solt nemmermeer gheyn man
47 heyssen al syn dage,
48 he müst heyssen eyn blode zage.

--130--

25. *Lob der Frauen.*

49 so grois eer licht aen vrouwen.
50 dÛrch wyp ist vechten und houwen,
51 dÛrch wyp ist tornoy, ridder spil,
52 durch wyp ist mange blyscap vil,
53 durch wyp ist manheit und mÛt,
54 durch wyp mange *man* daz beste dÛt,
55 dÛrch reyne wyp hait got die werde
56 [*19^{va}*] gheschaphen hemel und erde.
57 O wyp, nu lef nach deser leer,
58 daz dÛ behaltz dyn wyplich eer,
59 so bistÛ wyp geconformeret,
60 dyn wyflich eer wol ghezieret!
61 Explicit.

26.

Fehde zwischen Amor und Reden.

1

1 [*19^{va}*] Stede myn mit lieplich denchen
2 dede god selbe eyn vrÛntlich
schenchen.
3 was die gotlicheit ye gedacht,
4 daz hait myn in hÛm gebracht,
5 want myn was god ye und ye
6 und sal bliben emmerme
7 eyn vÛr daz brant aen lesschen.
8 syn gelÛet de maichde desschen;
9 da van hait he geformert
10 de werlt gans und geordineert

11 planeten und daz firmament
12 und sterren vyl dair yn geprent,
13 erde, wasser, lûcht und vûr
14 und alle sterflich creatûer
15 vanden vier elementen
 gegoessen,
16 und yn daz firmament
 besloessen
17 engelen, geesten und alle wesen.
18 was ye meyster kûnde gelesen:
19 meynsschen, beesten, vogele,
 dieren,

2

20 vysschen, wormen, was god
 visieren
21 cûnde und was her ye geschûef,
22 daz waz al tzo des meinsschen
 behûef,
23 want her en schûef nach sinen
 gelych
24 und machten alre kûnsten rych.
25 [^{19^{vb}}] ewelich had her ym gegeben
26 yn den paradyse tzoë leben.
27 dair dede he weder goeds gebot,
28 hier om viel op ons daz lot
29 daz wir al zam weren verloren,
30 ynhed der godsoen userkoren
31 durch synre lieplicher, steder
 mynnen,
32 der hem brande syn hertz van
 bynnen,
33 nicht geleden den bitteren doet,
34 der uns bracht uß alre noot.
35 dûs hait uns god dûrch myn
 gegeben
36 daz wir ewelic sullen leben,

--131--

26. Fehde zwischen Amor und Reden.

- 37 wilwir syn gebode halden,
 38 mit steder mynnen in uns valden
 39 daz eerste: daz wir gode be-
 kynnen
 40 mit lieplichen denchen, mit
 steder mynnen,
 41 mit gansser hertzen zyn und ge-
 dacht,
 42 mit wirken, mit al unser zielen
 kracht.
 43 dinen neesten myn dir selben
 gelych.
 44 ist dan aldus, sal hemelrych
 45 allen meynsschen wol gewerden
 46 der helt dese gebode uff erden.
 47 dez gon ons der hemelssche
 vader
 48 unde muß uns mensschen alle
 gader
 49 beschermen vander helsscher
 pyn,
 50 want wir al zyn eygen zyn!
 51 Ierst soe sprach ich int begyn
 52 daz god dÛrch synre steder myn
 53 al dinck deyt leben und wesen.
 54 dÛs merch ich dan yn desen:
 55 waz uf hemel, uf erden leeft,
 56 daz ys al nach mynnen zweeft;
 57 [20^{ra}] want wir syn van mynnen
 esschen
 58 gemaicht, der nye eyn cÛnde
 gelesschen.
 59 zÛlde wir dan wesen sonder
 60 myn, daz weer groiß wonder.
 61 dus mynnet engel, mensch und
 dier,
 62 eyn yeglich nach synre manier.
 63 der engel myn heyst Caritaet
 64 und yst der mynnen hoiste graet

65 der god ye ließ geworden,
 66 beyde in hemel und uff erden.
 67 dieren haint natüerlich neygen,
 68 daz ist myn de hen kan dreygen.
 69 om tzû winnen hoir gelych,
 70 gebüet hûn god van hemelrych:
 71 wasset und meret ur geslecht,
 72 ertrych vûlt, et dũncht mich
 recht;
 73 want yr nicht ewelich müeget
 leben,
 74 dair umb ist uch daz gegeben!
 75 voirt vindich in des mensschen
 staet
 76 drie leben vander mynnen grait.
 77 eyn menssche lebet nach der
 zielen.
 78 dan wil myn begeert vernielen,
 79 alder werlt af scheyden
 80 und leben als ermyten leyden.
 81 dander leben ist myn begeren
 82 und wes syn geert, des nicht
 tzontberen,
 83 und yn wyl nicht gebruychen
 Reden;
 84 der lebet nach der beesten zeden.
 85 daz dritte leben inden mensschen
 86 deit myn und zyn mit reden
 wenschen
 87 al daz bescheydelich ist und eer
 88 [20^rb] und ist alre dueghden leer.
 89 sy leert den mynre dienen gode,
 90 sy leert ym halden zyn gebode,
 91 sy leert gelyche hertzen mynnen.
 92 wanneer sy sich under kynnen,
 93 maicht sy eyn in tzwey und
 tzwey in eyn,
 94 eyn wil, eyn geer, eyn ja, eyn
 neyn.

- 95 sy leert den mynner wesen
 kuysch,
 96 sy leert ym schuwen al getuysch.
 97 oich leert sy leben ym mit
 maissen,
 98 sy leert ym alle boesheit haessen,
 99 sy leert herden, in trüwen helen,
 100 zy leert gerechticheit bevelen,
 101 sy leert vroende und miltheyt,
 102 hoemoet und oitmoedicheyt.
 103 sy leert wesen stede und coen,
 104 vrolich, willich dairs is te doen.
 105 sy leert stechen unde tornieren,
 106 steyden, wanderen und vysieren,
 107 sy leert menich vruntlich woirt
 108 dichten, singen mit goeden
 acoert.
 109 oich so leert zy menige gûnst
 110 van alre melodyen kûnst,
 111 sy leert wesen vry und vrô
 112 und gût geselschaff singen hô,
 113 sy leert danssen und springen,
 114 sy leert mit blider hertzen
 zyngen,
 115 sy leert den mynner eyn weynich
 affen;
 116 mit gûtlich, gûnstlich, lieplich
 claffen
 117 leert sy trüerens vyl versenken,
 118 oich leert sy mit liepliche denchen
 119 eyn vil lieplich gût gebeer.
 120 in kan uch gesagen meer:
 121 al dair enige dûeght in is,
 122 [20^{va}] leert de myn, des zyt gewis!
 123 Off dese matery willich sagen
 124 eyn twist, die lange voer minen
 dagen
 125 geviel (und oich velt nu zor tzyt
 126 in menghen lande alsûlken stryt),

127 tüsschen Reden und herren
 Amor,
 128 die heeren sint al die werlt doer
 129 und halden beyde gemeen
 130 zû gader landt, borch und leen.
 131 tusschen hon und horen raet
 132 gheviel eyn stryt, also verstaet:
 133 Amor wold Reden daz bedûden
 134 daz Reden sold mit sinen lûden
 135 hem hûlden und manschap doin.
 136 Reden enwaz dez nye gewoen
 137 zu wesen heren Amor under-
 denich.
 138 Reden sprach zû herren Amor
 wenich:
 139 ‘ir mûst mir dienen ummermeer,
 140 suldir haben dûeght und eer.’
 141 dez vûr Amor mit heysen zynne
 142 zu sinen besten casteel in
 143 daz uff erden hatt her Amor,
 144 und ist genant dez mensschen
 cor.
 145 dair geboet he syn lûde zu
 samen;
 146 die dair nicht waren, balde zy
 quamen.
 147 nu willich uch sagen der lude
 eyn dele
 148 de waren in herren Amors cas-
 teel.
 149 Amor gaf om onder roeden
 150 Cuysch, Scheymd, Stede und
 Hoeden.
 151 wair her Amor hielt geschairt
 152 mit desen, was he wail bewairt.
 153 Lieplich denchen, Hopen und
 Tzwivel
 154 oich was dair mede in weys wie
 vyl,

1

155 Mays, Trû, Mild, Helen und
Herden.

156 [20^{vb}] her Viel gepeyns lies nicht ge-
werden,

157 he enqueem mit Selden sien und
Trûren

158 und dede hem allen dair besûeren.

159 daz velt noch in sûlcher tzyt,

160 als lude haben groiß jolyt,

161 daz dan coomt eyn ongeval

162 und bedrûürt tgesellschaft al.

163 dese waren herren Amors hoegh-
ste raet,

164 dair he by leyde sinen staet

165 stedenclich in allen uren.

166 aen daz Vylgepeyns und Trûren

167 dair waren dicke, dede Selden
sien,

168 hûede om helen lies daz geschien:

169 dus sietmen seldom al deytment
node

170 om zo haven rycher huede.

171 voert had her Amor in syn heer

172 her Oetmoet und her Eren gheer;

173 by desen waz her Ootmoet;

174 daz sietmen dicke wyl wesen gût

175 daz Oetmoet den hoemoedigen
dwingt,

176 daz her nicht zû ho enspringt.

177 mit desen quamen dair aen zolt

178 her Wail bewandelt und her Stolt

179 und maichten dair grois opsat,

180 om dat sy Schemde dair bat.

181 her Vry, her Vro, her Gût gesell,

182 her Wailbewandelt, her Lûtslich
spel,

183 her Lieplich gebeer, her Vrûnt-

lich af,

2

- 184 her Gütgelays, her Günstlich
claff,
185 dese waren dair by Kuyssche und
Maessen,
186 wat sy geboden, zû doen und zû
laessen;
187 want eyn gût spyl, maiß und
kuysch
188 hasset alle valsch getûysch.
189 in kan sy alle nit mit namen
190 genüemen die by herren Amor
quamen.
191 [21^{ra}] van oest, norden, west und züden
192 quamen so vyl gûder luden.
193 nyman goeders, als ich vernam,
194 enwaz de dar nicht enquam.
195 Doe her Amor had vernomen
196 daz hem al syn volc waz comen,
197 sticht he roef und brant
198 mit groissen vûr in Redens lant.
199 nieman in des hemels troen
200 vernam eyn vûr soe groiß, soe
schoen,
201 recht of die werelt zu mael
202 stûnde in eynen gloeyenden koel:
203 dasschen stoben, die wolken
vlogen,
204 nyeman cûnde dair mit oghen
205 den andren wol bekinnen.
206 so brandet daer van bynnen
207 und soe stoef dair die molde
208 of die werelt virgangen solde.
209 dÛrch den heyssen groissen noot
210 waz vyl nach Reden bleben doet,
211 aen he ontginc mit den lyve
212 und virloes synre casteel vive,
213 de her Amor dede verwaren
214 mit den volck van synre scharen.
-

26. *Fehde zwischen Amor und Reden.*

1

- 215 daz ierste hies Gevüelensteyn;
216 in dem gevüelde he menich reyn
217 gütlich cüssen und drucken
218 mit lieben armen; mocht mir
gelucken
219 in myn leben eyns alsoe,
220 soe wold ich sicher sterben vroe.
221 Schouwenborch was daz ander
casteel
222 das her Amor wan gheheel.
223 in deen casteel mochtmen schou-
wen
224 güt gelaef van werden vrouwen
225 [21^{rb}] und menich wyplich güt gebeer.
226 in weys uch waz sagen meer;
227 al daz inder werelt was,
228 durch den casteel sachmen daz.
229 daz dirde casteel hies Ruychen-
dale;
230 in dem casteel roecht also wale.
231 Amor begünde syn hertz tzont-
pluychen,
232 so dedent dair die lieben ruychen.
233 nyen roese, fyole noch müschaet,
234 balsam of wortz, also verstaet,
235 cünden gheben alsulchen lucht
236 als Amor had van synre vrucht.
237 Prünenborch waz daz virde;
238 ich weys, god selver nye vy-
sierde
239 zülcher honich dranch noch
spyse,
240 der smachen sulde van sülcher
wyse
241 als deden die roten wangen
242 de her Amor had bevangen.
243 mit vrüntlich cussen, günstlich

schachen,
244 mit armen drucken, lieplich
lachen

2

245 custe Amor den züessen mont
246 mee wan hondert dusent stont.
247 want her heyß und dorst had
leden,
248 cündmen Amor nicht geseden.
249 Horenveltz daz vyffte was;
250 Amor hoerde in dem palas
251 menich gütlich, lieplich woert.
252 nye hoordmen inder werelt
voert
253 daz deem weer zu gelychen;
254 noch vedelen noch herpen stry-
chen
255 (ich spreech van spyl der mynnen
streel)
256 vander werelt al geheel
257 mit güden züessen acoerden
258 in gelychen nicht den woerden
259 [21^{va}] de Amor dair horde sprechen.
260 al weer eyn hertz dÿrch stechen,
261 mit sÿlchen licplichen grÿessen
262 soldment hem wol gebÿessen.
263 Amor reyt niet veer van dan,
264 eyn ander casteel he gewan,
265 unde was daz zeste:
266 Wayndorp hies de veste.
267 dair deedmen al das bescryben
268 wes her Amor plach zÿ dryben.
269 Amor schreyf syn bylt aldair;
270 men vant inder ingel schaer
271 nye so mynnenlichen belt
272 als her Amor waz gestelt.
273 mücht ich nach dem willen myn
274 eyns noch sien so lieben schyn
275 de mir steet ist indem müt,
276 ich koert voir alder werelt gÿt.

277 doe screyf hem Amor: myn,
278 meyster alre syn.
279 nu spricht Reden zû dem wil:
280 'wir haent zo lange gelegen stil

--135--

26. *Fehde zwischen Amor und Reden.*

1

281 daz her Amor onse lant
282 haet geroyft und gebrant.
283 wir heddent mogen wederstaen
284 hed wirt in dem begbyn gedaen.
285 wir heddens wol die macht
286 hed wir uns zo voren bedacht.
287 nu gehengden wir herren eyns
288 daz he vûr in vor ons slos.
289 men sprich: zu vyl gehengen
290 deyt dicke groisse schade brin-
ghen,
291 oich sprichtmen, het sy be-
scheidenheit
292 de dbeghynsel weder steit.
293 [21^{vb}] men mach gair mit wil der zielen
294 natûerlich neyghen wol ver-
nyelen.'
295 Nach dem so quam eyn ritter,
296 dem eer waz worden bitter,

2

297 und brachtse beyde in eynen
vrede.
298 daz Amor horde noede dede:
299 hen beyden genûeghde ritters
recht.
300 dair wysde ritter und knecht
301 daz her Amor sinen staet
302 regeren solde mit Redens raet,
303 bis daz verwandelde sich die
joegt.

304 dan sold Amor durch syn doegt
305 huld und manschap Reden doon.
306 hier mit machten sy de zoen
307 und leefden beyde bescheyde-
lich voirt.
308 vyl spreken ist ongheern ghe-
hoert.
309 Nota

27.

Der Minne Leben.

1 [21^{vb}] Eyns kevielt daz ich sas
2 heymelic uf eyn stat.
3 ich dach, als ic plach tzo doene,
4 umme die usyrwelte schone,
5 wie ich gern by ir weer.
6 hy umb dacht ich dar und heer.
7 alz ich sūs saz in myn gepeins,
8 so coomt zo mir unverseyns
9 heymelic aldair gegaen
10 eyn joncfrouwe wail getaen.
11 se sprach, do se mich yrsten sach:
12 ‘god gebe dich heyl und gueten dach!’

--136--

27. Der Minne Leben.

13 ich stont uff haestelike
14 end spraek: ‘god van hemelryke,
15 dez willich daz ur loon sy:
16 [22^{ra}] was ir gebyet, daz saget mir.’
17 sy lies glyten ir cleter,
18 by mir ghine se sitzen neter,
19 ze begonde zeer zo zuchtzen
20 end sprach: ‘of irs geplegen mūchten,
21 so solde ich uch gerne bitten
22 daz ir mich wolte bedūden
23 welich leben daz ze vūeren
24 de in rechter mynnen dūren.
25 des biddich daz ir mych bescheyden
26 welich leben daz ze leyden.
27 hy om byn ich zo dir komen,
28 want ich hain wol virnomen

29 daz ir wol raet konnet gheben
30 den ghenen die in mynnen leben.
31 ich haen aen vechten groiß van mynnen,
32 nochtan wil ich ir nicht begynnen,
33 ich enwiste ierst waz mynne sy.
34 des biddich uch, bescheydet mir!' —
35 'joncfrow, ir holt mit mir ur spot.
36 ich bid uch um den werten god
37 daz ir mich der worte vertrage
38 end mich dair af nicht meer ensage.
39 ich behoefte viel bas
40 daz ich tachte om anderwaz
41 daz mynre zielen beste were
42 dan ich tachte om sulche mere.'
43 die joncfrow antworde mir,
44 mit züetzer tzalen sprach zy:
45 'soldich mit ûch halden spot?
46 neyn ich, so helph mir got!

--137--

27. *Der Minne Leben.*

47 ir moget mir wol gheben raet
48 sûnder enigherhande quaet.
49 [22^{rb}] ich weys das wail daz ich daz wande
50 sûnder sûnde ende sonder schande
51 daz es uch erghent schaten müchte,
52 daz ich es uch nemmer aen en sochte.' —
53 'joncfrow, na den daz ir mich aen zynnet
54 daz ir gern wistet van mynnen,
55 so ratich uch mit rechten rate
56 daz ir ur hertze halt ghestate
57 end vander mynnen keren.
58 daz willich uch raten unde leren.'
59 die joncfrow sprach: 'nu sage mir
60 alre ierst waz mynne zy,
61 so mach ich haben mynen kore,
62 eer ich se aen gha, zo voren.' —
63 'joncfrow, ich sage uch daz voir wair:
64 der mynnen orten ist also zwair
65 daz keyn orten inder werelt ist
66 de zwaere zy, des zyt gewis.
67 vrou Venûs is de priorynne
68 in dem clooster der rechter mynne.
69 wee varen wil dair yn,

70 de moeß yr ondertanich syn.
71 wilt ir der mynnen orten ontfaen,
72 ich sage uch, sy ist also getaen,
73 der mynnen orten ist also ghestalt:
74 se machet dem jongen grys und alt,
75 se machet schone wangen dinne,
76 wee volghet der rechter mynne.
77 vrou Venûs orte ist also zwair,
78 se enhaet gheyn probeljair;
79 her moeß dair ewenclich in dûeren
80 we sy uf ir recht sal vûeren.

--138--

27. *Der Minne Leben.*

81 joncfrow, dez moget ir gherne horen
82 ende aen sien uch wair zu voren:
83 [22^{va}] wildir vrow Venûs orten ontfaen,
84 ir moget dair nicht weder uß gaen,
85 wild ir rechte mynne dregen.
86 mer wildir lozer mynnen plegen,
87 so moget ir in daz clooster nicht,
88 in vrou Venûs orte, des syt bericht.’
89 der joncfrou sloech daz hooft neter,
90 se sach heer, daer und weder,
91 se sprach: ‘mich lûste wol daz ich horte
92 de regel van vrou Venûs ôrte.
93 cond irse, als ir weerlich toet,
94 ich bid ûch daz ir se mich macht vroet;
95 ich ween, ir vrou Venûs vroeter zyt,
96 al traaget ir eyn ander abyt.’ —
97 ‘joncfrou, ir sult daz sicher wesen,
98 en hain ir regel nicht gelesen.
99 ir sult daz wissen nochtan
100 daz ich se al wol bûten kan,
101 want ich habe eyn meysterynne,
102 de ich boven allen vrouwen mynne.
103 ich haen se liep und weert,
104 van ir hain ich die regel keleert,
105 men enderf ir ûch leren nicht
106 noch scriben, des syt bericht.
107 van wanne de tzyt ist comen
108 daz ir der orte haet aen genomen,
109 alz ir ur hertze liep erkyesen,
110 so sold ir der mynnen meyster wesen.’

111 de joncfrou sprach mit zuetzer tzale:
112 'vyl tzairter vrünt, daz weys ich wale

--139--

27. *Der Minne Leben.*

113 daz ich se dan wol leren solde,
114 aber ich ghern wissen wolde,
115 eer ich die mynne solde bestaen
116 [22^{vb}] wie daz ze were getaen.
117 so mocht ich deylen und kieser
118 of ich in mynnen wolde wesen.' - 'Joncfrou,
119 nu hoirt, ich sal uch sagen.
120 ich plege aen myne hertze zo dragen
121 tach und nacht zebenderhande
122 uß ir maetsen zware bande.
123 da mit byn ich so zere gebonden
124 daz ich enmach zo gheyner stonden
125 vrolich ofte blide syn.
126 se beroebet mich wysheit und zyn,
127 se brenget mich zo sulcher noet
128 daz mich viel besser were der toet.
129 de seben bande syn becleben
130 in myn hertz und also verbleben
131 das se nümmer uß enkommen.
132 hoert, joncfrou, ich salse uch noemen.
133 der ierste vanden seben banden
134 daz ist menich zweer verlangen
135 nach der lieber joncfrow myn,
136 we ich by ir müchte syn.
137 al myn syn und myn gedacht
138 setz ich da na tach und nacht
139 we ich by ir wesen müchte
140 sünder enich keruchte.
141 da nach erlanget mich also zeer
142 daz ich enruste nemmermer.
143 wist ir wie myn hertze bricht
144 als ich myn lieb mach spreken nicht
145 vrolich nach mynen wille,
146 ir sweget der mynnen sicher stille.

--140--

27. *Der Minne Leben.*

147 eer ir in sülchen doene weren,
148 ir sold vyl lieber mynne vorzweren.

149 alz ich myn hertz nicht mach uph luken
150 [23^{ra}] tzegegen myn liep noch syns gebruychen,
151 so enkan ich nicht genesen,
152 ich enmoesß altzyt trobich wesen.
153 der ierste bant heysset verlangen,
154 da ich so sterch mit byn gevangen.
155 Nu hoirt, ich sal ùch toen verstaen
156 wie der ander sy getaen.
157 der ander bant twinget my,
158 wan ic byn der joncfrow by.
159 da ich dus af vyrdüllet byn,
160 so verliese ich gair myn zyn
161 end myn gelaes tzũ male alsoo
162 das ich ir nouwe mach spreken tzoe.
163 daz toet al der mynnen kracht,
164 die mich beroeft syn und macht.
165 also ontfenget mich van bynnen
166 daz vür der creftiger mynnen
167 daz mir daz zweys brecht uß,
168 dast ober al myn leden vluyst.
169 weert daz ich eyn wort betacht
170 daz ich der lieber seggen mocht,
171 so sits ich daer by ir spele genosen,
172 daz wir daz ummer lassen mosen.
173 alz ich myn lieb zie voir mich zitzen
174 und ich ir nicht enmach genießen
175 mit worte noch mit aen zien,
176 so moesß ich liten groisse pyn;
177 so sits ich als eyn arm man,
178 de nicht zwygen noch spreken kan.
179 joncfrouwe, daz ist der anter bant
180 die mich die mynne hait besant.
181 [23^{rb}] Der dridde bant der ist gheheyssen
182 scheyden van lieben, daz soldir wißen.
183 als ich van mynen liebe scheyde,
184 so engheschach mir nye so leyde.
185 scheyden ist mich also zwaer

--141--

27. Der Minne Leben.

186 daz ich daz wol spreken dar
187 daz keyn dinck inder werelt enist,
188 des zyt sicher und gewis,

189 daz keyn dinch zwairder wesen mach.
190 zûeze vrouwe, o we, o wach,
191 daz scheyden gheyt mich vyel zû na!
192 als ich vander werter gha,
193 so lidich pyn, de ist so groiß
194 daz ich altzyt irtenken moeß
195 mit groeßer smertzen also
196 wie ich ir weter kome tzoe
197 der gelyche in dem doone.
198 als ich zy laiß myn liep, die schone,
199 alz ich ghescheyden byn van ere,
200 in dem schyne, in dem ghebere
201 so tûnct mich aen dem zynne myn
202 wye sy altzyt vor mich schyn.
203 joncfrou, daz ist der dridde bant
204 de mich de mynne haet besant.
205 Den vierden bant doen ich uch kont,
206 der twinget mich aen myns hertzen gront.
207 alz ich myn liep sie vor mich gaen,
208 ûff straetzen of in kerken staen,
209 und ich ir nicht mach aen gesien
210 van nyders und wroegers spien,
211 so leget groeße pine aen my.
212 ich stee of ich gebreytelt zy,
213 en der daz hoebet keren nicht
214 [23^{va}] daert der nyden clepper sicht.
215 so groeß verdriet enleyt nye man,
216 joncfrow, als ich doe dan.
217 die ic mynne boven allen vrouwen,
218 mocht ich sy sonder begryp aenschouwen,
219 ich weys daz wol daz myn oughen
220 ir selden solden werden ontzogen.
221 daz man saget, daz ist waer:
222 waer daz liep ist, daer ist der ougen schaer.
223 daz ist eyn waer gestal,
224 daz merchet aen desen wol.

--142--

27. *Der Minne Leben.*

225 in iren finen aengesichte
226 steyt mich daz hertze gedichte.
227 enwere keyn wonder daz der oghen
228 gherne nach dem hertze vloghe.
229 joncfrow, dez mach nicht wesen,

230 en mach niet meer ghebruychen van desen
231 dan eyn kortz aengesien
232 ende eyn snel weder ontzien.
233 mocht ich daz haben nochtan,
234 mit vreden so weer ich eyn selich man.
235 dits de vierde bant, joncfrou,
236 dair af ich toge mengen rouwe.
237 Den vyften willich da by proeben:
238 als mich die wroegers fel bedroeben
239 mit irre velsscher achter spraeche,
240 so weer keyn wonder daz mir braeche
241 daz hertze mitten ontzwey.
242 daz after claffen toet mich we,
243 nicht om minen wille alleyn
244 mer om die werte die ich meyn,
245 [23^{vb}] daz sy dair mede werde betrabet.
246
247 joncfrow, kortzeliche gesaget,
248 dits der bant die mich pleghet
249 tzo dwingen so rechte zeer
250 daz ich lieber toet were,
251 des moight ir mich gheloben wol,
252 dan ich der felre wroeger schal
253 horen ende lyten moet.
254 got ghef ym zûeren toet
255 die daz melden daz zy horen,
256 und gerechte mynne storen!
257 Die zeste bant haet mich bevaen:
258 als ich mit anxte altoes moeß gaen
259 tzo der joncfrow der ich mynne,

--143--

27. *Der Minne Leben.*

260 so lyt ich menghe zware pyn,
261 dicke zucht ich und zweyße,
262 ich lyte colde und heysse
263 van anxte daz mir die wroeger zîen.
264 nu moes ich staen, dan moes ich vlien.
265 ich ghee viel mengen omganc.
266 ghinc ich tzo recht, der wech weer nicht lanc,
267 joncfrou, *wan* daz dan geschiet
268 daz mich die wroegers fel besiet,
269 so wold ich wol daz ich stonde
270 tzo midden in des meers gronde,

271 uph daz ich dair nicht enwere
272 van anxte und van groeßen zwere.
273 Der sevender bant volget hier neyst,
274 der mich twinget alre meyst.
275 vanden zevenden bande, joncfrouwe,
276 lyt ich mere end zweren rouwe
277 wan ich van allen den andren doe.
278 her brenget mich menghe pine tzoe
279 und also zwaer verdriez.
280 [24^{ra}] joncfrow, dese bant die heyst
281 anxt voir der joncfrow myn,
282 das sy ir syn van mir sold tsien
283 und eynen andren erkyesen.
284 joncfrow, des sold ir sicher wesen
285 daz nye mynne waz so stete,
286 dair enwaert altoez anxt mede.
287 so wer gerechte mynne leyden,
288 da ist anxt tzuschen ym beyden
289 also sterck und also groot
290 daz her menich *komt* tzo doet.
291 daz al der meyster weren hier
292 der sint bynnen Mûmpelier
293 end inder scolen van Parys,
294 so enkûnden zy in gheenre wys
295 vol lesen noch vol scryven mogen
296 wes gerechte mynres dogen
297 van anxte in irs hertzen gront.
298 daz enmach uch nicht werten kont

--144--

27. *Der Minne Leben.*

299 eer ir die mynne haet bestaen.
300 dan verneemt ir daz zûnder waen:
301 wie mere liep ende trouwe,
302 wie mere anxt unde rouwe.
303 joncfrou, nu haen ich ûch gesaget
304 wie men gerechte mynne draget
305 und waz leben daz er haet.
306 nu moget ir haben ur beraet,
307 ir moget teylen unde kiesen
308 of ir in mynnen willet wesen.
309 oich suld ir, joncfrow, wissen:
310 in ders uch raten noch heysen;
311 daz mynnen leben ist zo zwaer

312 daz ich ouch ter mynnen niet raten dar.’
313 [24^{rb}] Der joncfrou sprach so togentlych:
314 ‘nu segen mich got van hemelrych!
315 ist so zwaer der bant van mynnen,
316 des wondert mich in mynen zynnen,
317 der aldussulch leben vueren,
318 daz se da ynne mogen dueren.
319 ich bid ouch vruntlich dat ir is
320 mich machen vroet und wys.’ —
321 ‘joncfrow, des willich uch wys machen.
322 daz ist umb tzwyer hande sachen
323 daz sy dez nicht gelaessen kunnen,
324 sy enmoessen in hertzen mynnen.
325 der ierste sache ist rechte truwe.
326 nu proebet end mercht, joncfrou:
327 wie mach ich myn lyeb begeben,
328 de ich mynne voir al die leben?
329 voir die joncfrow die ich mynne,
330 koer ich nicht die keyserynne
331 noch conincynne van Engelant.
332 so mere trouwe, so stercher bant.
333 trouwe enleet mynne nicht scheyden,
334 we zwaer leben daz se leyden.
335 der ander sache ist hoffe groes
336 we noch soele al myne noot

--145--

27. *Der Minne Leben.*

337 werden verwonnen und myns liebes gebruychen,
338 mit blanchen armen umme luyken.
339 als ich noch hoffe komen tzo dien,
340 so moes al sorge van mir vlien.
341 cortzelihe gesaget, joncfrouwe,
342 dese twe sachen, hophe und trouwe,
343 der enlaessen mich myn liep nicht laessen,
344 al muicht mich tusent merch bazet.
345 joncfrou, nu wyst ir wol waz daz doet
346 daz man mit pinen mynnen moet.
347 nu geeft mir orlof, ich moess gaen.
348 [24^{va}] daz ich hie sitze, daz ist mistaen,
349 ich solde myn getzyde lesen
350 und in gebete wesen.’
351 Doen sprach die joncfrou wol getaen:

352 'ir moight noch nicht van mir gaen,
 353 *ik bidde ju dat gy k[orte]n beyden*
 354 ir moiget sus nicht van mir scheyden;
 355 ich bid uch dazir mich willen zagen
 356 van dinck die ich uch noch moeß vragen:
 357 die getruwelic mynnet,
 358 wa by daz man sy kennet?' —
 359 'ich sage uch, vrouwe goedertieren,
 360 men sal in drierhante manieren
 361 al gerechte mynne dragen;
 362 ich makes uch wys nach uwen vragen.
 363 tzo dem iersten mael suldir urlief
 364 altzyt mynnen sonder blyf
 365 und gestedenliche mynnen,
 366 nach dem daz ir die regel beghinnen.
 367 ir en sult ur lief nicht laessen
 368
 369 al queme uch yemant te voren
 370 der soonre weer und baz geboren

--146--

27. *Der Minne Leben.*

371 wan ur lieb, ir sult nochtien
 372 ur hertze dem ghenen nicht ontsien
 373 der ur hertze tzu voren erkoren haet.
 374 der mynne ist looß und quaet
 375 der hüten mynnen den eenen
 376 und morgen den andren meenen.
 377 ich sage uch daz by mynre trouwe:
 378 ich weys noch leben eyne vrouwe,
 379 vor ir so wold ich kiesen nicht
 380 eyn vrouwe die al die soonheyt tricht
 381 und al die rycheit hedde alleyn
 382 die al die werelt haet gemeyn.'
 383 [24^{vb}] doe antworte die joncfrow fyn:
 384 'of daz keyvel, als mach geschien,
 385 daz ich mit steten sinne
 386 eynen koer nach mynen gewinne
 387 die mynre minnen nicht enwolde,
 388 ich vrage eyns ortels of ich solde
 389 mich aen hem halden nochteen
 390 dan ich van ym solde vleen.
 391 was da rechtes umme sy,
 392 des, biddich, bescheydet mi.' —

393 'joncfrow, daz ortel willich telen
394 sonder beraet und sũnder helen.
395 ir moight merchen gewesse
396 by eynre gelykenisse:
397 bode ich eynre vrouwe myn ghyfte
398 der se versmaedde und wolde nicht,
399 ich sage uch daz ich daz cleynoet
400 mit eeren wol behalden moet.
401 mer weert also daz se ez entfinge
402 end dan weter by ir ghinge
403 und van ir weter name,
404 ûf myn eyt, daz wer misschaem.
405 daz mach, joncfrou, in desen
406 eyn gelychenisse wesen.
407 ich haen gegeben mynre joncfrouwe

--147--

27. *Der Minne Leben.*

408 myn lyp, myn hertz in goeter trouwe.
409 wort ich gewaer daz se mich loghe
410 und ir hertz van mir tzoge,
411 ich solde ir daz myne weder ontzien.
412 al sold ich sterben van dien.
413 dez mocht ich nochtan sicher wesen
414 daz ich dez nemmer sold genesen.
415 al sold ich dar umb sterben,
416 se sold mynre vruntsaph terben!
417 Tzo dem andren male men bekennet:
418 [25^{ra}] wer getruwelich mynnet,
419 men mach oich merchen aen deen
420 daz her sal scouwen und vlien
421 die felle wroeger, die bose wicht,
422 de daz al meldet daz her sicht,
423 uff daz her nicht enbrochte
424 syn liep in scande noch in geruchte.
425 mer weert daz es gheviel also
426 daz her ir komen mũchte tzoe
427 heymelichen, daz es keyn man sage,
428 so radich ym daz her daz wage
429 und kome tzũ ir ûf der stat
430 de se ym tzoe haet gesat.
431 was her dan van ir mach gewinnen
432 van den spele der rechter mynnen,
433 daz mach he vrylich aldaer

434 untphaen und nemen sonder vaer.
435 et syn vele lieden nochtien
436 der ym der nyter cleyn ontsien.
437 wie sy virkrygen iren wille,
438 ze enrochten weer tsy lûte of stille.
439 uf minen eyt, daz ist valsche mynne,
440 recht zam mir tûnket aen myne synne.
441 Tzo dem dritten und ten lesten:
442 der in gerechte mynne resten,
443 se ensullen ir liep mynnen nicht
444 om goet, om etelheyt, dez syt bericht.

--148--

27. *Der Minne Leben.*

445 want men tzo seggen pleget:
446 wer alsulche mynne treget,
447 is her man odir wyp,
448 her mynt daz goet und nicht daz lyp.
449 joncfrou, aen desen drien manieren
450 soelen sy ir hertze keeren
451 de mynnen willen mit rechter trouwe,
452 [25^{rb}] is her man of oich vrouwe.
453 vrouwe, wilt ir mich anders yt,
454 dez müest ir beyten zûr ander tyt,
455 ich haen zu doen, ich moes gaen.’
456 Doe sprach die joncfrou wol getaen:
457 ‘ich bitte uch dÛrch alle vrouwen ere,
458 beyt noch eyn cortze tzyt, lieber here,
459 daz ich myn hertz kegen uch mach entlÛchen.
460 ich moes dÛrch uwen wille zÛchten
461 untfangen aen mynen lybe,
462 da ich sicher toet aen blybe,
463 tensy daz ir mir geben raet.
464 ir synt de der mich gefangen haet,
465 gewondet mit der mynnen spere.
466 ich engeneise nemmermere
467 tensy daz ir mich geben troost,
468 mit uwen troost byn ich irloest.’ —
469 ‘help, joncfrow, waz saget ir nu?
470 daz willich weter raten u.
471 daz ir mynnet, daz ist virloren.
472 ich haen eyn joncfrou irkoren,
473 der ich nemmer enbegebe
474 al die wyle daz ich lebe,

475 also lange alz ich van ir
476 troestes werde gewaer tzo mir.
477 mit cortten Worten willich seggen:
478 alles daz ir aen mir leggen,
479 daz virlieset ir tzo male
480 (dez moget ir mich geloeben wale!),
481 also lange als se lebet

--149--

27. *Der Minne Leben.*

482 de mich dus gebonden hebbet.’
483 doe die joncfrow dese wort
484 van mir hette irhoert,
485 se mishielt hair also sere,
486 [25^{va}] se liet als se onsinnich were,
487 se erscrach und wranc hair hande,
488 se sprach: ‘daz ich ûch ye irkande,
489 des kan ich nemmer verwynnen!
490 um uwen wille moes ich ontsynnen,
491 tensy daz ir mir troostet baz
492 dan dû noch getaen haest.’ —
493 ‘werte joncfrou, ich haen uch bericht,
494 ir enmoget aen mir haben nicht
495 so lange als ich keyn ontrouwe
496 envynde aen mynre vrouwe.
497 mer by gode, onsen heere,
498 mich jammert ûwer so zeere
499 daz ir sulchen rouwe haet getreben.
500 het ich myn hertze nicht irgheben
501 eynen andren, ich solde ûch tyenen
502 altoes mit gerechter mynnen.’
503 der joncfrou sprach: ‘ich bid ûch dys
504 daz ir mich loben und machen wys,
505 of ich erlebe ur lieb, ur vrouwe,
506 der ir sint so rechte trouwe,
507 daz ir ûf mir willen denchen
508 und van dynre guetlicheyt schenchen
509 ûwer lieplicher mynnen
510 und kiesen mir tzo dynre vrûndinnen.’ —
511 ‘joncfrouwe, weest blite und vro,
512 da moget ir ûch verlasen tzo.
513 by rechter mynnen, of ich daz lebe
514 daz mir myn lieb, myn vrouwe begeben,
515 ir soltet inder hertzen myn

516 boven alle die leben beslossen syn!
517 der joncfrou sprach: 'mir genoeket wael.'
518 se stont uff mit deser tzael,
519 se sprach tzo mir vruntliche:

--150--

27. *Der Minne Leben.*

520 'ich bevele ouch got van hemelryche
521 [25^{vb}] ende Marien, synre moeder.
522 Sinte Jannes sy ur behoeter,
523 daz ir nemmer moessen sterben
524 ir enmoessen gotes hulde werben.'
525 se ghinch van mir und weynte.
526 Her mete heeft des reten eynte.
527 ich haen gemachet die gedicht
528 uff daz die ghene *zyn* bericht
529 de sich tzu der mynnen keren.
530 her ynne mogen se merchen und leren,
531 welcher hande daz se leben
532 de sich tzu rechter mynnen gheben.
533 wisten sy wie zwaer daz ist
534 der mynnen leben, dez zyt gewis,
535 se solten ym ouch wael beraten
536 eer sy in daz leben traten.
537 mich wondert daz enich man
538 die mynne loeft so vrilich an,
539 de daz herde cleyne weys
540 wie menich zwaer und groeß verdries
541 men om die mynne dogen moet,
542 daz ym viel besser were der toot.
543 hy umme haen ich tzo gader gescreben
544 und gedicht der mynnen leben,
545 um daz ym daer voer ontvruchten,
546 eer se daz mynnen leben besuchten.
547 Nota bene Nota.

28.

Klage einer Liebenden.

1 [26^{ra}] Ich moes clagen clegelich,

2 Mynne, vandier bitterlich
3 dattu mit weldichliker kracht
4 hais mich sendes wyf behaft,
5 daz ich syn, herts, lyf und guet,
6 werlicher en wyflicher müet

--151--

28. Klage einer Liebenden.

7 an eme hain mynnenlich gelacht
8 die mynre leyder niet enacht.
9 des roeffen ich waeffen over dich.
10 wes tzydstu, morderinne, mich?
11 ich was und byn dir onderdaen,
12 daz ich zu vrunde eme müest ontfaen.
13 myns hertzen veste ich eme ontsloes,
14 dair ynne ich eme vruntlich erkoes,
15 das he mir lieft und niemans me
16 und leven sal, wies mir ge.
17 syne manlicheit, syne züesse woirt
18 haint mich sendes wyf bekoirt,
19 daz ich hertzen kommer drain.
20 ei süesse Mynne, lais dair vain!
21 sint du gewalt haest over mich,
22 Mynne, so lais verbermen dich
23 das ich den kommer alleyne toelde
24 den he van schulden lyden solde.
25 Mynne, des moes ich straeffen dich
26 daz du gewalt wisest over mich
27 mit dyner willenclicher daet
28 und he so onbesweret gaet
29 voir minen ogen alle dage.
30 reynen wyven ich daz clage
31 daz mir Mynne pyne doet,
32 eme zu liebe tiegen spoet.
33 myn leyt eme lieft, myn liefde eme leydt,
34 wat mich ervrauwet, dat is eme leyt,
35 was mich ervairt, das ist eme hais.
36 Mynne, daz weistu, niemans bais.
37 [26^{rb}] live mich eme als he ist mir,
38 Mynne, so dancke ich ommer dir.
39 he lieft mir ye lang so me
40 und ich eme leyder werder gheve.
41 dass ist myn alre hoeste clage
42 de ich in myne hertze drage.

43 he doe mir wol, he doe mir wee,

--152--

28. Klage einer Liebenden.

44 dorch eme enkrenche ich nemmerme
45 myn wyflich er, myn stedicheyt.
46 ydoch so willich syn bereyt
47 eme zu ontsien in stediger geir
48 mit weerdicheit in eeren weir.
49 ich manens dich, reynes mynnes vrucht,
50 gedenke an alre eren tzucht
51 und doe nu recht op rechte vrucht,
52 so wirt dyn name und auch zucht
53 gepryst in hoer weerdicheit.
54 des denck aen stede stedicheyt
55 noch daz ich dynre nye envergas.
56 dyne mynne mer lieft ye lang zo bas.
57 lief, des laess genyessen mich
58 daz ich in truwen mynnen dich,
59 und lais dich noch erbermen
60
61 want mich anders nicht ergetst
62 dan bitter trene, die mir netst
63 wangen, bürste menich falt.
64 dyne mynne mich machet eir tzyden alt.
65 ich streven leyder tegen stroem,
66 myne bitter klacht ist eme eyn droem.
67 ja enis al nit golt daz dair blycht.
68 syne woirt syne werck nit engelicht.
69 des dorre ich als der dorre ast,
70 dair de tortel dūve uf rast
71 so wan se ir lief verloren hait.
72 o Mynne, vrouwe, dit ist dyn raet!
73 ich was vry, vro müedes myn,
74 nu byn ich leyder eygen syn
75 [26^{va}] der mich verderven doit e tzyt.
76 dūrch eme byn ich alre vreuden quyt.
77 wer ye van mynnen wairt ontsont,
78 der hylffe mir vynden nu den vont
79 wie ich des doedes mich gewere.
80 myns hertsen bloet ich gair vertzere
81 na synre mynnen sonder roe.

--153--

28. Klage einer Liebenden.

82 dach und nacht, spade und vroe
83 sal ich van sinen schulden sterven
84 und syn hulde aũch nit erwerven.
85 Daz clage ich reynen wyven tzairt
86 daz ich virderve ũf rechte vairt.
87 weme ye leyde van mynnen geschach,
88 die hilffe mir leisten mynen dach.
89 tegen Mynne kracht ich vechten wil,
90 want sy myr doit geweldes vyl.
91 liever wil ich doot bliven
92 dan in sũlcher pyne zũ bliven.
93 ich byn der werelde levende doot,
94 mir ist die werelt saen eyn loot,
95 mistroist drivet mich aen eyn oirt.
96 wat sal mir dat leven voirt?
97 nu tredt her aen, Mynne, aen mich,
98 mit kreften wil ich sagen dich,
99 of mir got der selden gan.
100 nu tret an, Mynne, tret her an!
101 Stede, comt te helffen mich,
102 want du weyst myns hertzen crych,
103 daz ich dir ye was onder daen
104 sint ich den oũden hadde ontfaen.
105 Troest, tret her aen,
106 die moirderynne wille ich bestaen.
107 Truwe, hilff truwelich mich,
108 den grents boem bevele ich dich.
109 mit Hoeffen treden wir inden werf,
110 want ure hulffen ich bederf.
111 [26^{vb}] idoch Hoffen sich virsan
112 und sprach: 'ich byn der Mynnen man,
113 ich wil eyn middelbode syn
114 zũ dir und *auch* der vrouwen myn.
115 ich wil dir gheven goeden raet:
116 oũch wie kommerlichen dirt staet,
117 dũ moest haven goet gedolt.
118 al is dir vrouwe Mynne onholt,

--154--

28. Klage einer Liebenden.

119 sy mach noch wol ergetzen dich
120 in weerdicheit gair mynnenlich.
121 ir macht is dir zũ strenge.

122 ey, reyne wyf, des enge
123 dyn ongeber, dyns hertsen torn.
124 men sprichet: goet dienst wert nie verloren.
125 wan sich vrouwe Mynne bedencket
126 und dir alle zwere senket,
127 so wirt dyn züer dyn süesse.
128 a Venüs, vrouwe, nu buesse
129 des reynen wyves smertze,
130 die ir bestricket daz hertze
131 mit mynnenlichen benden,
132 die dû kanst, Mynne, senden
133 mit strenger krefte dair dû wolt.
134 süs onderdaen is Minen solt,
135 des com ir zu genaden,
136 daz wil ich ummer raden.
137 ich werve dyn beste sonder wanck,
138 du sporest mich sicher eir yet lang.
139 nu doe myn leere gair ongehoent,
140 dyns arbeids wirt dir noch geloent.
141 reyne wyf, dair aen gedencke
142 und all dyn ongemüete sencke!
143 Nota.

29.

Liebesgespräch.

1 [27^a] Wan ich is gerne sagen wil,
2 so kan ich wonderliche vil,
3 want ich des lants me hain ervaren
4 dan ye eyn cristen baren
5 getete dÿrch die vrouwen,
6 of das ich müchte scouwen
7 menich wonder diche:
8 wonnenliche bliche
9 scouwen mit den ougen,
10 wider wengen tougen,

--155--

29. *Liebesgespräch.*

11 mit ober richer henden

12 cloffen ûf die wenden,
13 mit roden rosen mûnden
14 zo ighelichen stonden
15 mit scirmelichen stûchen,
16 mynnendlich gebruychen
17 mit stoltzer necht genge.
18 enwort uch nit zu benge,
19 ich saget uch eyne mere,
20 die vil selsen were.
21 nu hain ich is vernomen
22 und byn da gekomen
23 da myn hertz lange na gheert.
24 sint daz mich got hait gewert
25 das ich sy gesien hain
26 der ich ye was ondertain,
27 so steyt wol myne dinch.
28 hertz, sage und sinch
29 vander soonster vrouwen tougen
30 die ich ye gesach mit oûgen.
31 mucht ich is genyessen
32 und wolte uch nit verdriessen,
33 ich sach wonderliche bete,
34 wie ich mitter vrouwen rete
35 und waz sy doin weder sprach.
36 Doin ich sy ierst ane sach,
37 viel wol sy mir beviel,
38 so daz myn hertze viel
39 [27^{rb}] van hitzen in dem bloete.
40 sûs dwanch mich die goete
41 daz ich ir so holt was.
42 tzû hant ich eynen brief las,
43 den sande mir Venus
44 und hies mir spreken sus:
45 'vrouwe, dir enderf nit wonderen
46 das ich dir us sonderen
47 vûr allen andren wyben.

--156--

29. *Liebesgespräch.*

48 dû eyne machs vertriben
49 myne sorge und clage,
50 die ich in myn hertze drage,
51 und machin daz goit ende.
52 ich nigen diner hende

53 und wil dir onderdanich syn.
 54 laiss myr geniessen, vrouwe myn,
 55 diner edeler geboirte
 56 und gif mir goete antwoirte
 57 alre woirten gelych.'
 58 doin sprach sy: 'nu sprich!
 59 der antwoirte wert ich gair vro;
 60 sus begonde ich is doe:
 61 'weystu, ho edel coningynne? —
 62 'was?' — 'daz ich dir mynne!' —
 63 'mich? neyn, dûne zolt.' —
 64 'wair om byn ich dir holt?' —
 65 'was weys das ich?' —
 66 'o we, vrouwe, nu besich:
 67 wie byn ich van mynnen getaen!' —
 68 'ich wen, dû moets den scaden hain,
 69 want ich des nicht enweis.' —
 70 'doch ist myn hertze heys.
 71 daz schaf, vrou, ur lyp.' —
 72 'ic wen, du meyns eyn ander wyp.' —
 73 'ich meyn dich, vrouwe, myn trouit.' —
 74 'mich? neyn, dû noût.
 75 dû solt wesen was du bist.' —
 76 'neyn ich, summer Krist!
 77 onde bist und ich inbyn;
 78 [27^{ua}] doch hain ich alle minen syn
 79 gelaissen zu diner genaten.' —
 80 'ich inkan dir nicht geraten.
 81 ich weys wol, is ist dir spot.' —
 82 'neynet vrouwe, summer got,
 83 und geen dir daz myn trûwe.' —
 84 'sich daz ist dir eyn rouwe.' —

--157--

29. Liebesgespräch.

85 'tzwaren, vrouwe, mir ist ernst.' —
 86 'wie weys dû gescarenst,
 87 dû redest so vil ane noyt.' —
 88 'o wee, dae voirt ich dem doyt.
 89 dûne wils senften myne zwere!' —
 90 'swycht, du bist eyn cleffere,
 91 want laestû mich gehermen.' —
 92 'och, dûne wils mich bescermen,
 93 so moes ich verterven!' —

- 94 'mach dũ nicht genesen, moys dũ sterven.' —
 95 'o wee, vrouwe, wair om redestũ das?' —
 96 'dũrch got, da wil ich nit baz.' —
 97 'helf mir, vrouwe, dũrch dine gũte!' —
 98 'was ist dyn gemũete?' —
 99 'ich wolte in uren arme legen.' —
 100 'ich waen, dũ wils aen mir gesegen.' —
 101 'also helf mir Min zu echten;
 102 woltu oũch, daz mach wol syn.' —
 103 'nicht aber, neyn ich.' —
 104 'o we, vrouwe, nu sprich
 105 ever do selver zuesse woirt.' —
 106 'und wie hait dich dan bekoirt
 107 sus onkũnder mynnen?' —
 108 'och dũ, coningynne.' —
 109 'in mach, dũ moes mich so vil.' —
 110 'dũ does, of got wil!' —
 111 'ic wedersage dich aen tzoren.' —
 112 'o we, so byn ich virloren!' —
 113 'dũne bist, dũ bist zũ hol,
 114 dũ blives etzwa vol.' —
 115 'vrou, mir ist dir helffen noit.' —
 116 [27^{ab}] 'hongert dich, ich geeym dich broot.
 117 dũne weys nit wat du wilt.' —
 118 'da gedench ich zũ diner milt,
 119 dattũ mich, vrouwe, willes nemen.' —
 120 'und ließ ich dich dan dyn vrunt ernemen,
 121 en were hen lichte lief nyt.' —
 122 'en nem so danich gheynen nit.' —

--158--

29. *Liebesgespräch.*

- 123 'und wie meynes du is dan?' —
 124 'vrou, ich were gerne uwer man,
 125 da ummb wil ich dyr vleen.' —
 126 'wa nem ich dan daz leen?' —
 127 'vrou, ic neem nicht daz.' —
 128 'in kans nicht gemerchen baz.' —
 129 'so moes ich uch sagen dũrch den mont,
 130 es ist mir anders al onkont:
 131 ouch mindich ũch gerne.' —
 132 'ja liebe, es ist da af verne.' —
 133 'vrou, wa sint dine zynne?' —
 134 'ich wene, sy sint hy ynne.' —

- 135 'wie antwoirtes dũ mich also?' —
 136 'mich gelustes so.' —
 137 'was hilft mich daz ich sage?' —
 138 'und was ich diner clage?' —
 139 'mir ist zũ diner mynnen ga.' —
 140 'var scoon, da ist eyn bode na,
 141 dũne weyst nyt was dir ist.' —
 142 'o we, vrouũ, dũ bist
 143 van der ich byn gebonden
 144 wanne zũ allen stonden.' —
 145 'so entbint dich, dũ haist doch hende!' —
 146 'ensyn nicht so gedane bende
 147 der eynich man mũchte entbinden,
 148 want sy ensint *benphen* noch lynden.' —
 149 'sint sy dan yseren?' — 'neyn nouũ.
 150 nyeman so gesont,
 151 sy sint doch statelich.' —
 152 'also helf mir got, nu sprich:
 153 was wirret dich ander tzone?' —
 154 [28^{ra}] 'neyn, mir hait mynne bedwongen.' —
 155 'wer hait dich bedwongen, mynne?' —
 156 'ja vrouũ, in all mynen zynne
 157 ist bedrueft mir min moet.' —
 158 'zo sich dan waz dir zy goet.' —
 159 'ich enkan noch ich enmach.' —
 160 'was hait dan menigen dach

--159--

29. *Liebesgespräch.*

- 161 dyn hertze dir geleert?' —
 162 'o we, hets al verkeert!
 163 ich wil ouch vallen zu uren voessen!' —
 164 'jo neyn, das ich dir boessen!' —
 165 'so byn ich dir erzũecht.' —
 166 'ich byn dies nicht enruecht.' —
 167 'so nemt mer der doot.' —
 168 'so comet doch der blomen roit.' —
 169 'der doit mũeß scheyden desen stryt.' —
 170 'so begaen ich dyn jairgetzyt.' —
 171 'und so bistũ schuldich aen mir.' —
 172 'ic enbyn; was doin ich dir?' —
 173 'vrouũ, dũ engebest mich genen rait.' —
 174 'wa nemen ich dyn ersaed
 175 uf, adir wa om dede ich daz?' —

176 'vrouwe, om daz mich würde baz.' —
 177 'so vaer in eyne cluyse.' 'da
 178 weer daz leben büese,
 179 und da verloir ich ziel und lyp.' —
 180 'so saltu mytien die wyp.' —
 181 so detich wol an din.' —
 182 'machtũ dan an mich nit sin?' —
 183 'neyn ich, vrouũ, myn trout!' —
 184 'som mir got, en helf dir noũt.'
 185 Nota.

30.

Die neun Zeichen der Minne.

1 [34^{ra}] Ich lach in eyner morgen vroit,
 2 da mich ombeloere der sorgen vloit
 3 inde veryrret mich in gedencken.
 4 mine sinne bestonden sich zũ sencken
 5 up rechter mynnen underscheit,
 6 so das ich nae was verleit
 7 verre in grozze melancolie,
 8 want ich hatte gehort partye
 9 beide von mannen und von wyven.
 10 der eyn wolde mynne also bescreyven
 11 das mynne versagen nit enkonde,

--160--

30. Die neun Zeichen der Minne.

12 ja werit ouch Iaster, scande of zũnde,
 13 und ouch dat lyf dorch lief doin solde
 14 weiz id von yme begerin wolde.
 15 min hercz der reden zere verdroiz,
 16 want sy warin dũechden bloiz.
 17 min mũnt bestũnt de wort ze straffin,
 18 ich sprach: 'waiffin, ũmmer waiffin!
 19 wie sal mich diz machen wyz?
 20 wistich eyneghen zo Parys
 21 die mir die wairheit mucht erkleren,
 22 des wegus soldich mich cleinyrveren.'
 23 Do mir veryrd alsus der zin,

24 [34^{ab}] von motheit slyef ich weder yn
25 und viel in eynen zÿssen droim.
26 mich ducht, ich zege eynen rosen boim
27 stoin mits in einem walde wilde,
28 da by von blüemen ein gevilde.
29 der boim was ho und wyt geleit,
30 rot was alsiner rosen cleit,
31 der blader düchten mich von golde.
32 doe ich de bas bescauwen wolde,
33 ich sach meysterlich boicstavin
34 beide gemalt und ouch gegravin,
35 in allen bladeren ghelasÿrt,
36 ghelicht, ghelencz und gepÿirt,
37 und stünt da sÿz gheschriven inne:
38 Venÿs, vrouwe unde coninghinne.
39 doe ich der blader vil gelas,
40 mir wert ain müde vil die bas.
41 ich sprach: 'got, meister alre zachin,
42 wat al wonders chanstÿ machen!
43 we mach dyt sin? wat mach dit düden
44 dat dese boom van allen luden
45 he steit in desme walde bysonder?
46 mich hat wonder over wonder
47 wan diz bome her comen sy.
48 licht waint [V] enÿs vrouÿ hie by'
49 daicht ich tso der selber uren.

--161--

30. Die neun Zeichen der Minne.

50 do bestont sich in mich müren
51 zwyvel, vorten, swair gedanc.
52 cort gesacht, doe yet lanc
53 keirdich mich dan al indem wald.
54 doe sach ich wonnenclich gestalt
55 by mir stoin eynen blueyenden anger.
56 in kÿnde mir neit behalden langer,
57 in muste lophen da mit ylen.
58 me wan eynre halver milen
59 dücht mich dem anger lanch und wyt.
60 da sprÿngen bluemen weder stryt,
61 wys, gheil, rot ind manger leye,
62 want it was midten indem meye,
63 inde de vogellin sangen schone.
64 ich sach gelych des hymmels trone

65 in dem anger ein gezelt.
66 [34^{va}] ich wenen das ghenz keysarz gelt
67 das verzügen nicht enkünde
68 noch gheins minschen herczen vünde
69 in mûchten nummee vysiren
70 in wat wisen inde maniren
71 das paulûn ghemacht were.
72 da ûm wil ich nemen kere
73 von dem gezelde ze reden voirt,
74 want allir kûnster zûûger woirt
75 in gheven eme *nit* vollen pryz;
76 want were dat ewyge paradyz
77 mit rychlicheit also behanghin,
78 so sold uns billich da na verlangen.
79 Do ich in desser vrûiden lach
80 und das ghezelt gar wal besach,
81 all ûm und ûm bestont ich gain,
82 of ich gein dûr dar ain sege stayn.
83 so sach ich siczen dort alleyne
84 eyne meget tsairt und wandelz reyne,
85 formiert nach kunst und ouch nach kûre;
86 die sas vor des ghezelcz dure.
87 mit grosser sceimden trait ich fort,
88 ich sprach tso ir, doch zere verfoirt:

--162--

30. Die neun Zeichen der Minne.

89 'goit grues uch, joncfrou' zart und scone!
90 zee sprach: 'got gebe dir heil zo lone!
91 ich sprach: 'joncfrou', durstich waghin,
92 so sold ich uch gerne vraghin
93 weme dis gezelt hie sy gereit.'
94 do sprach die mait gair gemeit:
95 'vrouwe Venus wonit da bynnen
96 und leret da onderscheit von mynnen,
97 und wey da czu keret sinen vlys,
98 die wirt da rechtser mynnen wys.'
99 ich sprach: 'des sy got geloift!
100 das mir die zin sus hat gedoift,
101 das deit *eine* vrage de mich irt,
102 und das ist allez das mir weirt
103 das mir der nieman maichit vroit.'
104 doe sprach der maicht fyn inde goid:
105 'ich wil dich by min vrouwe leiden;

106 ich weis, zee sal dich wal bescheiden.
107 sūs nam zee mich mitter hant,
108 recht als ich ir were bekant,
109 [34^{vb}] und vūrte mich gütlich mit yr yn.
110 och hertse, moit und ouch der sin
111 worden da cze mal erscrecht,
112 want was der hymmel scoins bedecht
113 beide von mannen ind von vrouwen,
114 das mach men wal da binnen scouwen.
115 da sazzen heren, knechten, rytter,
116 dein minnen dicke *was* worden bitter.
117 wei da ain rechter mynnen miste,
118 dem Venūs gütlich des verwyste.
119 da sas manich ordlich, lützelich wyf
120 und hülten manigen herten lyf
121 vonder minnen onderscheide,
122 beide von live und ouch von leide,
123 beide von czvivel und von hoiffin,
124 und wat leitz künne wencken proffin.
125 da sach ich ain eyne trone
126 vrouwe Venūs zitsen alse scone,

--163--

30. Die neun Zeichen der Minne.

127 behangen umb mit finem golde.
128 see zas, als sy rechte solde,
129 wal bewart mit scosse und brande.
130 ich wene das in gheyme lande
131 ie wart ghesien so zart eyn bilde,
132 noch got selbe ouch nie in silde
133 ein wyph in dūechden so bewart,
134 so fin, so rein und ouch zo zart.
135 ir scoinde der stirnen glans ercleerde.
136 do ich sy sach, ich mich erverde.
137 do sprach se mit gütliche^e:
138 ‘sage mir, geselle, und mich bescede:
139 wei hait dich her zo mir gesant?
140 ich sprach: ‘vrouwe, manich lant
141 hait dūrch wandelt min beger,
142 bis mich heit got gewyset her.’
143 sy sprach: ‘nu sage mir was dir wirt.’
144 ich sprach: ‘ein wort ist das mich irt,
145 das ich horete einen paffen sagen:
146 das minne neit in sulde versagen.

147 das weder sprach ein selich wyf,
148 der ere was leif recht als ir lyf,
149 sy sprach: “en wil das nummer henghin
150 das man sule scande zo minnen mengin.”
151 [35^{ra}] doe sprach die zart coninghinne:
152 ‘wiltu des gronts wal werden ynne,
153 ein hertz müetz mit allen wysen,
154 saltú mit vlise dar zo spysen
155 das dû behaltz was ich dir sage.
156 it düncket mich alder werelde clage
157 das man ain wiven sůche das
158 das minne verwandelt wirt in hais.
159 nu sitze und hoir ain verdryessen,
160 ich wil mit worden dir besleissen
161 nůin pũnt, da by das man sal mercken
162 rechte minne und all ir wercken.
163 die ierste drů uz herczen spriesent,
164 die ander drů uz munde vleissent,
165 die leste mirct men ainden wercken.

--164--

30. Die neun Zeichen der Minne.

166 dese punt wil ich mit reten stercken,
167 die ich horde manigen meister leren.
168 mynne ist ein vont der hoher eren,
169 der zůchten rys, ain lasters este,
170 minne is allir dũchden veste,
171 wal dũrch bũit mit nůin erkkyeren
172 und ghetsiret mit nůin bannyren;
173 dar steint nůin mynnen zeichen an.
174 see sint wyf off zee sint man,
175 so wie die veste beherden sal,
176 die můis in dũchden berch und dal
177 ain contryfeit die zeychen vũren.
178 Das yerste zeichen wil ich rũren,
179 das czweyer hertsin wille vereint.
180 wa lief sins leives ere mēynt
181 als siner selfs erin beste,
182 unduecht und scande die zulen geste
183 alzyt indem zweyen willen blyven.
184 off wille můist weder willen kiven
185 durch laster, die dar in vallen muchten,
186 die rechter minnen neit in dũchten,
187 want rechte minne der zeden pliet, —

188 haint sich zwey leif irs mütz verghiet,
189 das ein wil scande, das ander düecht,
190 so trect an sich der duechden vrücht,
191 [35^{rb}] der scanden lat us scanden eyghin
192
193 sich onduecht in duechden orden.
194 sûs wirt ain wircken und ain worden
195 der zweyer wille vereint durch minne,
196 beide ain müet und ouch ain sinne;
197 want ein meister künsten hoe
198 leirt ons in sinen buchen zoo:
199 gheware minne ain contryfeit
200 is zweyer willen endrachticheit
201 beide zo doin und ouch zo laissen.
202 Nu wil ich mich da czû sazzen
203 das ich dir dude das ander zeichen.
204 das ist wa lief liebe, doch ain smeichin,

--165--

30. Die neun Zeichen der Minne.

205 güist uz zyn herze sunder helin.
206 sülch heymelicheit chain wal verstelin
207 dem zweyer leiven hertzen und zinne.
208 want als leif ain leiven wirt inne
209 das id sin hertse gair ym uz oist,
210 so wirt leif von leven getroist
211 durch dem ghelove dem hee vint.
212 want gelove so starc verbint
213 zwey gheleive in eim ghespan
214 das ir ein neit doen inkan
215 des der ander nit inwilt.
216 sûs wirt lief in leif ghebilt
217 durch das minnenlich verghyen.
218 das machmen andem wurden spien
219 die uns ein hoo leraer leirt
220 und sprychin sus, dûitsche ercleert:
221 müit, sin, ghedanche und al din sorgen
222 und al din saichin onverborghen
223 sullen dime leiven blyven,
224 sal man dich steden minner scryven.
225 Das dridde zeichen heysit so:
226 ist ein lief gheboren hoo,
227 rych, gheweldich, edel, fry,
228 vüicht eyne dan minne ein leifkyy

229 neit so von arde noch so rych,
230 so chan machen minne gelych
231 den leiven hertze, müet und sin,
232 [35^{ra}] laissen, dūn, ende unde beghin.
233 want so virstrycht wirt ir natūre
234 das tusschen edel unde gebūre,
235 tūsschen arm und rych
236 ein mircte minne ghein ungelych.
237 dar ūm lert ein lerar sus,
238 die gheheyst Iherominus:
239 minne bint ghelych of macht gelych
240 czwey dee in duechden minnent sich,
241 want wa lief over lief wilt driven
242 hereit, da inmacht minne neit bliven.
243 oūch sprycht eins meisterschaft,

--166--

30. Die neun Zeichen der Minne.

244 das zee der minnen herste craft
245 das minne hoo neder kan gelichen
246 und dem armen mittem rychin
247 vereint ain willen und ain müde,
248 ain herczen, zynnen und ouch an guede.
249 Dis sint drū zeichen uz dem hertzen,
250 die sonder alder scanden smerzen
251 yekelych minner vūren sal,
252 die gherne beherd der dūechden schal.’
253 Vort sprach Venūs vrou so mir:
254 ‘das vierde zeichen sage ich dir.
255 das ist tūsschen leiven vrūntlich sceldin:
256 durch misdait, doch sonder meldin.
257 want hait ein lief ain eime onsedin,
258 die doch weren bas vermedin,
259 so sal sin lief ein leiflich dūdin
260 ain ghebret doch von den lūdin,
261 das id nit wirde < > irsceynit.
262 want scamde und sceimde hant dicke geleynt
263 tūschen leiven leiflicheit.
264 want als ein lief das ander deit
265 scemde liden ophenbair,
266 so spricht czvivel das dūrch vair
267 dit sy gescheit von sime leiven;
268 so kant eme neman das gebrieven,
269 sin lief enhait gedan durch haiz.

270 [35^{vb}] da umb dūnct mich vūgen bas
271 das lyf berispe leif alleyne,
272 so prüiftman of id minne meyne.
273 da umb spricht der wysse man zoo:
274 alczyt saltū wesen vro
275 als dich din lief besceilt dorch goit,
276 want id stouffit mee den moit,
277 und smirczit ouch min ein leiflich wonde
278 dan ein kūz von vyants monde.
279 Nu hore das vufte zeichen voirt:
280 wa rechte minne czwey hat becort
281 in trūwen und an contryfeit,
282 da sal ir iekelich sin bereit

--167--

30. Die neun Zeichen der Minne.

283 alczyt und ouch up allin steden
284 al duecht, al got von liebe zo reden
285 und weder sprichen al unduecht.
286 sulch zeichen brinct voort indelucht
287 minne die not enwas verghiet.
288 want als lief an leiven verspriet
289 das id das beste von ym gerne hūrt
290 und mit reden ouch zee stūirt,
291 als id hūirt undūcht von ym sagen,
292 so mūz leif von lieven verdragen
293 durch truwe de id an eime syt
294 in minne vest wal lieflich nyt.
295 doch als lief hūrt lieven misprechin,
296 so mūst sin mūnt mit worden rechen,
297 ain solde da umb blyben doit,
298 ja twingt in rechten minnen noit.
299 manich spricht vor luden dach das beste
300 die doch in sinz herzen teste
301 drach verborgen nyt und hais
302 und wirt ain velsche nummer lais;
303 das intryft die minne neit ain.
304 ein lief das leiven guedez gain,
305 das spricht hinder lieven gūd,
306 da spūrt man gūnst, leif of mūt.
307 des spricht ein meister consten wys:
308 [36^{ra}] dem smeicher mūz ich gein unprys,
309 die goit vor manigen luden spricht,

310 die hinden doch mit velschen sticht.
311 dem müz ich ummer minnen voirt
312 die hinden mir spricht sülche wort
313 die mich zo hor erin leydent
314 und min dücht den luden breident.
315 Das zeste zeichen das ich meine,
316 datz wa zwey herzin wandelsreine
317 sint verstrycht in einem mude,
318 da by sal sin allzyt die hude,
319 das da nit enwerde gebeden
320 man inmüecht mit eren weden

--168--

30. Die neun Zeichen der Minne.

321 minne und wal zücht und dücht und ere.
322 ouch haf das van minre lere
323 das minne neit anderz bidden kan,
324 id indo virsüichen dan.
325 doch sal das virsueken bliven
326 an groiz herden und ain kiven;
327 want wei verzüichen wil zü vil,
328 die verderft der minen spil.
329 wirt leif von liebe gebeden yet
330 da yrre beider ere ain leit
331 und ouch die beide chan lief beroven,
332 das steit vast in mynen geloven:
333 die bede die sy mit velsche gemengt.
334 of lief dan liebe da verhengt
335 und weder eir sin bede verhürt,
336 wirt da lief von liebe gedürt,
337 dorch sculden bin ich wirlich vry,
338 want dar enquam nie minne by.
339 doch haint sich zwey gelieven dicke
340 so vast vereint in minnen strycke
341 das ist irs selfs gar vergansen,
342 doch ain vorsas und an vorsansen,
343 mes versas is in allen beden,
344 dar um dūr icht mich nit reden
345 das lief geweltlych bidden moge
346 das der erin neit indoge.
347 wa man doch rechter minnen pliet,
348 da in chan minne versagen neit,
349 [36^{rb}] want minne enbeid neit dan gelich.
350 da mede brech ich dir dem krych,

351 da um ein meister uns bescryft:
352 wey ander minnen rechte blyft,
353 die ensal neit bidden weder eer.
354 wirt hee ouch silbegeben zeer
355 um dinch de laster mochten bringen,
356 der bede ensal her neit gehingen.
357 Dit sint drû zekin uz dem monde,
358 die an alre scanden konde
359 iekelych minner voren mois

--169--

30. Die neun Zeichen der Minne.

360 die wilt untfaïn der erin grois.’
361 Vort sprach die zarte coningynne:
362 ‘geselle, ich wildich maichen ynne
363 wei das sevende zeichen heist.
364 wa minne trûilich hat geleist
365 zwey in genzzer stedicheit,
366 is da lief dûrch lief bereit
367 zoe liden kummer, jammer, noit,
368 armûde, betwanc bis in den doit
369 und wilt neit lief durch lief begeven,
370 dei vûrt eins rechten minners leven.
371 manich hait gar lief, doch ungelûcke;
372 bricht dan des geluckes brucke,
373 so ist sin leifd scheir en wech.
374 want velt sin lief in ein gebrecht,
375 so isset siner leif den quyt.
376 ein wirlich leif mint zalre zyt.
377 da ûm sus ein meister lert:
378 ein rechlych leif neit af enkeirt
379 ûmb mûts, um hoiffen, um worte;
380 noch mit wirchen noch mit worte,
381 noch mit gheinre hande saichen
382 machmen stede minne swaichin.
383 Das eichte zeichen wil ich nennen:
384 woltû rechte minne kennen,
385 of ze in zweyen gelieven wirke,
386 mit prûven an in beiden mirke:
387 is ir zweyer got gemeyne?
388 id sy costelych, grois of cleine,
389 das onderscheit sal da neit sin:
390 dis ist din und das ist min.
391 wa minne verbint ir zweyer mûit,

392 [36^{va}] da sal ein sin ir beider goit.
393 id düncht mich zicher grois unbilde,
394 is ein lief müits und herzen milde
395 und doch sin goit vûr lieven spart.
396 were da rechter minnen art,

--170--

30. Die neun Zeichen der Minne.

397 were sin das rych van Engelant,
398 das stünd in sins lieven hant.
399 des leert alsus eins meisters const:
400 rechte minne hait de vernünst,
401 sy chan allis gutz und alre sachen
402 in alre durch gemeynscap machen.
403 Das nûnde zeichen is das leste,
404 wil ich dir dûden e ich reste.
405 wa czwey sich minnen sonder scrans,
406 wirt da gefort dis zeichen gans,
407 das machstû genczlich da by prûven,
408 of ein snel und ain bedrûven
409 deit sonder trecken leives bede;
410 das lief tret rechter minnen pede.
411 minne hait ain ir de delicheit
412 das sy gerne lieves bede deit
413 ain weirwort und an verlengen
414 ja oft ir müge kan volbrengen.
415 wa lief liebe wilt versagen
416 und wilt doch minne zû lieven dragen,
417 da sint ergeliste by
418 of sy enist neit wandels vry.
419 da um coninc Salomon spricht:
420 of dime leive ich gebricht
421 und kûnt zo dir um hilfin stûre,
422 so la dir gern doin neit sin dûre,
423 das lief getrost von dir gescheide,
424 und sprich nit: "lief, bis morne beide!"
425 machz dûit doin zer selver stunt,
426 soe is dir rechte minnen kunt.
427 doch vindestû indem sesten zeichen
428 wei verre der minnen bēde reichen
429 mit bescheidenheide moge
430 und was zo bidden neit endoge.
431 Us wirken dese drû zeichen vliessent
432 und der minnen veste slyessent,

433 das niemant da in komin can,

--171--

30. *Die neun Zeichen der Minne.*

434 hee invûre in allin zuchtyn dan
435 [36^{vb}] dese nûn zeichen wal bewart,
436 mit trûwen cgein ontrûwe gescart.
437 want wey die zeichen voret gancz,
438 dem setz ich uf der minnen crans.
439 nu weis dû dinre vraghin ort.
440 dû has mich vaste und zer becort.'
441 Ich sprach: 'Venus, ho godynne,
442 lyf, mût, hercz und ouch die zynne
443 moiz ich zo dime dienste stellin.
444 nu rait wer ich mich hynne gesnellen!'
445 see sprach: 'ich wil dich oirlob gevin,
446 das dû min lere und ouch levin
447 des allin reinen lûden kûnt.
448 nu vair hynne und blyf gesont!'
449 sus werdich mynre vrouwen quyt
450 und entspranch zer selver zyt.

31.

Die Schule der Ehre.

1

1 [42^{ra}] Ich solde zu einen czyden
2 om myn geschefte ryden.
3 myn wech mich druch durch
einen walt,
4 der was nach vreuden wol ge-
stalt.
5 do quam ich in des waldes ort,
6 voir mer sach ich sitczen dort
7 an eines flosses clingen
8 ein wip, zu rechten dingen
9 gesceppet und gevoirmieret gar.
10 ich nam ir vlysselichen war.
11 die dochte mich scone syn ge-
wesen,

12 sy hatte der jaer an sich gelesen,
13 sy hatte die jogent over strebet
14 und hatte me dan halp gelebet,
15 doch scones alder an ir schein.

2

16 van onderscheit onmaessen rein
17 duchte mich alles ir gelaesse,
18 gepuret wol zu guder maesse.
19 ich erbeizte balde zu ir
20 und groeste si na myns hertzen
gir;
21 si endanckete mer noch enneich.
22 do sy jemerlich stille sweich,
23 ich sach ir onder die ougen gar,
24 die stoenden ir virstaret gar.
25 des waert besweret mer der
moet.

26 [42^{vb}] 'wez tzyget ir mer, vrouÿ goet,
27 das ir uwen has keret an mich
28 also gaer ongenedenclich?
29 wan uch noch keime wibe wert
30 wart nie has van mer bescheirt.'
31 si gab mer is keine wederrede,

--172--

31. Die Schule der Ehre.

1

32 ir ougen stoenden noch zu stede.
33 do viel mer in das hertze das:
34 sy dencket lichte etzwas
35 an das sy zu schaffen hait,
36 in arge wi is nit enlait.
37 ich wil si machen mondir,
38 lichte saget si mer das wondir
39 das ir die synne hait ververet
40 und ir sos sien und sprechen
werit.
41 ich suchten ir wiessen hende

tzairt

- 42 so sere das sy erveret waitt.
43 erschreckentlich si sprach zu
mer:
44 ‘nu sagent an, vront, wat wollent
ir?
45 ir hait myn bedencken mer be-
nomen,
46 das ist mer seir zu onstaden
komen.’
47 ich antwoirde ir der rede do:
48 ‘ich wiste gerne, vrouwe, wo
49 und wair ir die synne hattet
gewant
50 doe ich uch dus dencken vant?’
51 Sy sprach: ‘ich wils dirs san.
52 [43^{ra}] sitze her bie mich, soe gryf ich
iz an.
53 ich achte is wol an dryssich jaer
54 das ich machte sonder vair
55 ein scule met myner konst.
56 dar of soe kerte ich monst
57 met hertz und mit gerender gir,
58 wer drin queme zu leren mir,
59 wie ich den brechte in eren scül
60 und ruckete den uz der schanden
pül.

2

- 61 inder zyt das dat geschach,
62 mine schole sus voirsich brach,
63 met konstelicher lere
64 suchte man sy harde sere.
65 doe wart die erbeit mer zu groz.
66 die menige der lude mer verdroz,
67 ich insnürte mich ir aller gar
68 bis oft xij, der nam ich war.
69 soe ich beste konde,
70 was ich den zu alre stunde
71 nacht und dach met lere by.
72 ir hertze ergroib ich als ein bly;

73 wo ich iet boses da in vant,
74 das etzete ich us, das is ver-
swant.
75 ich lerte sy haben ritters moet
76 und suchen werdin eren vloet,
77 [43^{rb}] da in ligent sy beslossen.
78 miner lere hant si genossen
79 in werdeclichem rume,
80 das man sprichet blume
81 sy ir obir aller ritterschaft.
82 met mancher doegent adelhaft
83 han ich si geczieret,
84
85 da rume ich mich nit mede.
86 sy hant wal alle die besten sede
87 die ritter ie gewonnen.
88 als nebil vluget inder sonnen
89 und drucket in die erden,
90 sus druckent auch die werden
91 alles das ere swendet.
92 ir schif haet gelendet
93 bi ritter manheit in ir lant.
94 ey wie dicke hait ir hant
95 die swerde gedeuffet in bludez
bade!
96 is enwert nommer man ir gade

--173--

31. Die Schule der Ehre.

1

97 an wercken noch an deden.
98 met of stigeden greden
99 stigent sy in eren tron,
100 si sint comen over den hon,
101 soe das sy nie wonnen daz
102 si schuweten alder werlit has.
103 ir loep were nit zu grunden
104 [43^{va}] met hondert dusent monden
105 die daer ober seissen ein langez
jair.

106 das saltu wissen gantz verwair:
107 sie seden nit ir eines dat
108 die er met *er* begangen hat.
109 ich enkan nit me da van gesagen.
110 du weist das vlien und das jagen
111 das si mit alle der wonsche nu
sint.
112 ich czoich si als myn kint.' —
113 'Vrouwe, hait ir us gesaget,
114 soe wisset verwair daz mer be-
haget
115 das ir die geb^lumite schair
116 mer onderscheyt met woirter
gair
117 ir iclichen besonder,
118 der lop recht als ein zonder
119 met hogen eren ist ontbrant.'
120 si sprach: 'ich nennen der si
zu hant.
121 van Hollant greve Wilhelm,
122 des eren stubet als der melm
123 in allen landen die kristen sint.
124 nu wil ich dir an onderbind
125 nennen van Sairbrucken
126
127 nye dorste bie den besten,
128 in oist, suden, nort, westen

2

129 er quam nie da er worde ver-
smaht.
130 der hait syn alder dae her bracht
131 das er mit beweirder dait
132 [43^{vb}] geryffet lop zu sniden hait
133 und hait is mit eren af gesneden.
134 des hait der lyp vil noede ge-
leden.
135 uber nu aller eren hoirt:
136 der virne greve van Monfoirt,
137 Willem man en nennet.
138 den ere hait gelemmet

139 und leret vant in irme seile;
140 syn loep droge er noede veile.
141 den ich zu schole erkois,
142 der ist alles wandels blois:
143 der greve van Nidahe heisset er.
144 auch ist dicke geczigen er
145 das er stele, das ist wair.
146 er leit den wiben sonder vair
147 sin noch hercz, er stelet is gair.
148 des wert noch menich gut wip
gewair
149 die er machte der synnen wain.
150 der fumfte heisset greve Johan,
151 van Spaenhein man in heisset.
152 des loep hait ommecreisset
153 maniche mile an alle gevere
154 hie disset lants und heinset mere.
155 abir wil ich nennen dir
156 des hertze ie leit quale, geleube
mer,
157 noch ritterlichem pryse.
158 gecronet met eren ryse
159 hat in menlich ellen,
160 [44^{ra}] er fuget wol zu gesellen
161 disser hoger eren schair.

--174--

31. Die Schule der Ehre.

1

162 sinen name ich der ontbloissen
dar:
163 her Heinrich van Fleckenstein.
164 syn hertz steit in rechter mein,
165 da van det er nie den wich.
166 her Coinrait van Lossenich
167 der was auch ir einer.
168 des loeb ist vere reiner
169 dan ich is geroemen konne.
170 er ist der wibe wonne
171 und get met vreuden richen
krantze

172 gecieret an eren dancze.
173 nu wol mich das ich meinen sal
174 einen der den eren dal
175 gevullet hait met werde.
176 er ist nach myner gerde
177 ein ritter woirden uz erwilt,
178 der mynnen knecht und wapen
hilt.
179 ich meinen van Landes croene
180 Geirhairt, des got schoene
181 und friste dich zu zyden.
182 inpongeißen und striden
183 hait dyn hant geobet
184 und haist is auch noch overlobet
185 woe du vondest zu vechten.
186 nu nennen ich dir den echten,
187 [~~44~~^{rb}] des name dringet in wibes or
188 als Adams galm dorch pifin ror:
189 Conrat van Ezsche heisset er.
190 er ist gut, des bin ich wer,
191 in myner scoele woirden.
192 em stat so wol der orden
193 der werden ritterscheffte
194 das ich is myt myner crefte
195 konde nommer dir gesain.

2

196 man heisset en wol ein menlich
man.
197 der ritterscefte doctrinael
198 den lerte ich en so das er leit
quael
199 *der* ritter usherwelte gût.
200 so menlichen hoen mût
201 gefriesch ich nie in mannes
brost;
202 er ist myner ougen lost.
203 ach konde ich dirn zu flisse ge-
loben!
204 Geirhairt van Aldinhoven
205 er heisset, der dogenden nie

vergas.

206 man nennet *en* auch, wisse das,
207 her Geirhairt met dem bairte.
208 er heldit wider parte
209 gein allem dem das obil staet.
210 noch einer auch gelendet haet
211 in myner scole menchen dach,
212 den ich met eren nennen mach
213 ein ritter vandum graele.
214 me dan zu czwenchych male
215 [44^{va}] hait hi die viande bracht in noet.
216 van solichem libe is nie geboet
217 kein ritter sinen finden wirs;
218 is ist wair, geleube myrs.
219 van Biegin mynhere her Geir-
hairt,
220 gein scanden was er *ie* geschairt.
221 ich hain der elffe nu genant,
222 der tzwelfte wert dir auch be-
kant
223 van mynes mondes stymme.
224 gelutert als ein gymme
225 ist sin reines hertze gut.

--175--

31. Die Schule der Ebre.

1

226 ein arcke voir onstede flut
227 ist van Brisseche her Otte,
228 der manche geblumete rotte
229 hat zurant mit siner krefte.
230 ritters moet ist soe edilhefte
231 in sines hertzen cluse
232 und wonit da in met huse.’
233 Sy sprach: ‘ich hain sy al ge-
nant.
234 sage an, sint si dir iet bekant?’
235 ich sprach: ‘vrou, van hertzen
wol
236 ich si alle erkennen sal.
237 mer ist liep das ich nu weis

238 das er mit flisse si in den creis
239 der eren hait gestellet.
240 ir keiner nie gevellet
241 [44^{vb}] wart van eren trone.
242 des hant sy uch zu lone
243 lop obir aller ritter gar.’
244 die vrou sprach: ‘nu nym auch
war:
245 die ere haint si onvergebin,
246 sy haint gehait pynlich lebin
247 in myner scole manchen dach.
248 wer ye zu leren mer gelach,
249 der mochte e werden davan gris
250 dan vander scole van Parys,
251 Balonien, Aberne, Mompelier
252 noch inden anderen scolen vier:
253 Medeborg, Orlens, Halberstat,
254 wer er zu Erffoirt auch gesat.
255 der scole erlede er alles bas
256 dan myne. auch wisse das:
257 ich hain si geleret alsus
258 das si dien besten gramaticus
259 sint van ritterscheffe dat

2

260 die der hemel bedecket hat.
261 nu si konnent alle konst,
262 nu doncket mich dat in myn
monst
263 gut das si die scole begebin
264 und nach irs selbes synne lebin.
265 auch tredent mer die jare hertzû
266 das ich nu selve gerne rû;
267 [45^{ra}] die scole wil ich laissen vergaen.
268 also ich is besonnen haen
269 do du mich dencken fûnde
270 soe dief in hertzen grûnde.’
271 Ich sprach: ‘vrouwe, sulde ich
raden
272 an uwer hulde genaden,
273 ich enrede uch of kein vergaen.

274 wolt ir mich zu rade haen,
275 ich wulde uch raden michel bas.
276 sprech ich zu vil, dez habet nit
has
277 gein mer, reine frauwe güt.
278 ir mochtet node han gerüt
279 do ir sy lerdet uwer letzen,
280 das nommer man genetzen
281 darf of uwer scolere,
282 sy sint soe gar gewere.
283 der om soe hebet die scoele
weder an,
284 nit bas ich uch geraden kan,
285 und kieset dair in zu lere
286 die gerne hetten ere.
287 vil ritter end heren ich nu weis
288 die gerne weren in eren kreis
289 getreden us den schanden;
290 der ist genoich inden landen.’
291 sy sprach: ‘nu rad du selber mir
292 wie das nu drobir sitzin wir

--176--

31. Die Schule der Ehre.

1

293 und werden hi zu rade,
294 das wir enden drade,
295 [45^{rb}] oft ich die scole voirwert halde,
296 und wes ich dar in zu leren walde,
297 und wer zu myner scole voge,
298 des mût zu rittersceffte hoge.
299 anders enwil ich niemans wair-
ten,
300 dan den wil ich fruntlichen
zarten,
301 als die mudir ir einich kint
302 dut, die hoe zu erbin sint.
303 nu die nod die lan wer syn
304 und hebens dar wirs liessen lyn.
305 nu raet of alle bescheidenheit,
306 widder dorch liep noch dorch

leit,
307 wen ich zu scole setcze,
308 der mich der eirste ergetze.' —
309 'vrouwe, sint ich dan sagen sol,
310 so vochte ich das ir nommer wol
311 der zwelffer ergetzet werdit
312 dan wer is dor irs begerdit.
313 wer müsten das neste nu gryffen
an.
314 man vindet inder jogent men-
chen man
315 der sich syn onderwünde.
316 das profrys blüen da begünde
317 das nu indie erde salbit
318 und an lere < > vaelwit.'
319 sy sprach: 'of wen haistu ge-
dacht
320 den wer us der scanden acht
321 rucken in dese scole?
322 das sage du, so düystu wole!' —
323 'Frauwe, ich nennen uch hie
end da.

2

324 wer uch dan zu *leren* versma,
325 den sullet ir widder werf-
fen us;
326 [45^{va}] man enhat der bosen kein genos.
327 frauwe, abe is uch duncket güt,
328 so weis ich einen der ritters müt
329 hat krehtelich in siner jogent,
330 auch hat he menche ander
dogent;
331 in guder geselsceffte,
332 dar ist er in mit krefte.
333 ich moes voirwert van emen
jehin:
334 in siner jogent hat er beshin
335 die lant vil wyd her und dar,
336 des sullet ir wol werden gewar
337 van anderen luden dan van mir.

338 ich weis wol, ondernemet ir
 339 uch sin, ir woirde den gelich
 340 des man nit versehe sich.’
 341 sy sprach onverwolgen:
 342 ‘und wolde er mer dan volgen,
 343 er moeste ere erwerben,
 344 und sulde wir is beide sterben.
 345 wise mer die krie sin
 346 und wie sin name mit worten
 schin!’ —
 347 ‘vrauwe, ich meinen den heren
 myn,
 348 ein palantz greve bie den Ryn
 349 und hertzoge zu Beier lant;
 350 auch ist er Ruepprecht genant.’
 351 si sprach: ‘ich wil en drin ont-
 phaen,
 352 wie mirs joch solle met hem er-
 gaen.
 353 nu raet, wen sullen wir kiesen me,
 354 des moet bie eren auch beste?’ —

--177--

31. Die Schule der Ehre.

1

355 ‘frau, daz doin ich, abe ich kan.
 356 [45^{vb}] ir sullent abir selbir an
 357 dencken wer uch fugete,
 358 und an wem uch wol genügete.’
 359 sy sprach: ‘sage auch du,
 360 wan sagen komit an dich nu.’ —
 361 ‘ich weis einen, des duncket
 mich
 362 das er woirde an konsten rich,
 363 wan man en leren begonde
 364 und sich syn onderwonde.
 365 er hait hairten, guden begin
 366 und da by ritterlichen sin,
 367 das weis man zu sagen wol
 368 alda man is dich bescheiden sol.
 369 do erwarp syn menliche hant

370 das er ein ritter ist genant.
371 van danne voir er oever mer,
372 auch hait er menche gude wer
373 zu Nederlant also gedaen
374 das er wol zu scole mach gain.
375 ich wil dir nennen sinen namen,
376 des er sich nie endorfte scamen:
377 greve Adolf vander Marcke.’ —
378 ‘den wil ich in die arcke
379 miner scolen sencken.
380 wes wullen wir gedencken
381 der ons zu leren eben komme
382 und der ritterscheffe from-
me?’ —
383 ‘frauwe, ich weis einen jongen,
384 der ist alre eirst ontsprongen.
385 gedorst ich zu dem raden,
386 [46^{ra}] das er sich nit verspaden
387 wulde an siner lere,
388 ich riet u zu eme sere.
389 wil hi der jaer nit hat zu vil,
390 so weis ich was druis werden wil.

2

391 er hait ommer edelen sin,
392 ich hoff ir brenget en an das
begin.
393 die gesellen haint en alzu wert,
394 dar om myn hertz das begert
395 das ir uch sin wolt nemen an.
396 van Katzenelenbogen greve Jo-
han
397 ich meinen, vrou, habet uch die
kor.’
398 sy sprach: ‘ob ich myn lere ver-
lor,
399 das wil ich met eme wagen.
400 ich wil met lere eme lagen
401 und also strengeclichen settzen
zü
402 das er sal haben selden rü.

403 weistu keinen heren me?' —
404 'frauwe, mer ist nach eyne we:
405 das wene ich das er woirde güt,
406 ob ir en hettent in uwer müt.
407 wolt ir en zu scole brengen,
408 ir müeset en wenich twingen,
409 want ir ist ein wenich zu wilde.
410 doch wert er onder schilde
411 gut ritter, des ich hoffe.
412 menlich müt ich proffe
413 of sin getroistes ellen,
414 des jehent hem die gesellen.
415 wolt ir den meisternn of sin pant,
416 [46^{rb}] ich antworten en in uwer hant
417 und sagen uch sinen namen zart.
418 van Westerborch her Rein hart
419 alsus syn name ist genant
420 al om wo er ist bekant.'
421 si sprach: 'nu das sy der.
422 einen anderen müssen wir abir
her

--178--

31. Die Schule der Ehre.

1

423 twingen met myner rüde.
424 den gebe mer got zu güde,
425 wan ich gryffen an hertzes spil.
426 ob er sich twingen laissen wil,
427 des enweis ich keine sicherheit.
428 si sagent, em sy ondogent leit,
429 dar of wil ich is wagen.' —
430 'gedorste ich uch, frauwe,
vragen
431 wie er heisse und wie er si?'
432 des antwerte mer die wandels
vri,
433 sy sprach: 'is ist her Beizel.
434 noch harter dan kein meizel
435 sleit syn hant dorch vundes her,
436 dar weder konnent si keine

wer.' —

437 'frauwe, der behaget mer wol,
438 met vlisse ich of den raden sal.
439 ich hof, ir sollet an eme hertzien
440 das man uch lobis dar om mûs
jheen,
441 want er ist willich zu der vairt.
442 in uwer scole en so bewairt
443 das er iet widder lerne,
444 das freisch ich van eme gerne.
445 die scole meisterynne
446 sprach dar nae mit synne:
447 [46^{va}] 'noch mossen wer ritter haben
me
448 die wer leren onser e
449 und die regel der ritterschaft.
450 of einen bin ich auch verhaft,
451 das lostet mich wol das ich en
zoge
452 und en lerte nae myner moge
453 den Donaet und den Kato.
454 ich enkan nommer werden vro,

2

455 er wulle mer dan gehoirsam syn.
456 er ist mer als die sele myn.'
457 ich sprach: 'frauwe, wer ist der?
458 ich brengen en uch zu lere her;
459 er si dan nit of erden,
460 er moes uwer scoler werden.' —
461 'ich nennen en dir', sprach si,
462 'und das küntlich hi:
463 van Wachenheim her Johan,
464 des nemen ich mich zu leren an.'
465 ich sprach: 'vrou, der ist gut.
466 noch weis ich zwene die ritters
mût.
467 hant; wolde uch das behan,
468 ich wulde sy in uwer scola lan,
469 ir sult ir wol bedaubin.
470 sal man falen perden gelaubin,

471 so truwe ich das si werden güt.
472 si hant bis her gehabit mût
473 zu hoer ritterscheffe,
474 die obint si met krefte.
475 ir mût zu gûdin dingen keret,
476 si hant auch ein wenich geleret,
477 si sint gut an zu brengen.' —
478 [46^{vb}] 'wil mer mit en gelingen,'
479 sprach si, 'ich lere si was ich
kan;
480 und nemen mer ir namen an!' —
481 'das doen ich, werde frauwe her.
482 van Bassinheim her Rudiger
483 das ist der den ich meine.
484 Johan vandem Steine,
485 frauwe, das ist der andir.'
486 si sprach zu mer: 'ich san dir
487 das ich keinen kennen,
488 ich han si horen nennen;
489 dan ich wage is of dich.' —
490 'ir moget, vrou, koinlich.

--179--

31. Die Schule der Ehre.

1

491 hetten wer noch vier so si sint,
492 is woirden gude schole kint.'
493 die vrouwe sprach: 'mer ist ge-
dacht
494 eines der auch onversmacht
495 in myner scholen werden mag.
496 an em verloren wert nommer slag
497 dan der of die erde commet.
498 werde er myner scole ent-
pfrummit,
499 dar an geschege mer leide.
500 ich wil met arbeide
501 em meisterin und zwingen,
502 das er myn liet moes singen.
503 weistu wen ich meine?'
504 des antwerte ich der reine:

505 'nein, ir bescheit is mich dan.'
506 si sprach: 'verstant das ich dir
san:
507 her Orte van Wingarten,
508 [47^{ra}] wil der der scole wairten,
509 so machstu eme wol van mer san,
510 min liden endorste er nommer
clan.
511 mine scole hat selden rû;
512 nacht und dach, spade und vrû
513 moessent si in erbeide wesen
514 und ir lectze over lesen.
515 duncket dich gut und redes dûz,
516 so wulden wer nit lassen ûz
517 einen ritter den ich wis.
518 ich han gesien das eme gar heis
519 was of ritters orden.
520 wie er nu si worden,
521 des enweis ich nit bis ich her-
vaer.
522 erkunde meisterlichen gaer
523 das *abc* und dat eirste blat.

2

524 er reit dar na an menche stat.
525 bit das er iz gelerte.
526 sinen sin er dar of kerte
527 wie er herfure manich lant
528 da er gude schole vant.
529 nu hore ich saen, er weder lere,
530 dar om begerte ich sere
531 das er in *myne* scole queme
532 und den Donatum vor sich
neme.
533 weistu, geselle, wer her ist?
534 ich nennen dirn zu deser vrist:
535 Gylbrecht Lewe van Steinvourt.'
536 des gab ich ein antwoirt:
537 'ja, vrou, der kommet ons recht.
538 [47^{rb}] er ist gut ritter und was gut
knecht,

539 und wert noch besser und frûm
540 ob er in uwer scole kûm.' —
541 'nu dair, wer dūrffen auch ritte
me
542 den wer auch doin met lere
we.' —
543 'vrou, so weis ich einen
544 der ritterschaft kan meynen
545 < > da er van kindes jogint.
546 auch hait er ein sonder dogint:
547 sint er sin leben ie angefieng,
548 das er nye undaet begieng,
549 das han ich van eme horen jen.
550 den sullet ir in uwer schole sien.'
551 sy sprach: 'lieber frunt vil zart,
552 wer ist der sich nie misse wart?'
553 ich sprach: 'vrauwe, den nennen
ich:
554 van Cramporg her Heinrich
555 heisset der geselle wert.
556 ob ir sin in uwer schole gert,

--180--

31. Die Schule der Ehre.

1

557 so rade ich flyslich zu ym.
558 ach liebe vrou, den zu der nym.
559 hetten wer noch einen, so voren
wer wole,
560 so wer erfullet uwer schole.'
561 die vrouwe sprach: 'ich dencken
of einen,
562 wolde der mich mit truwen
meinen,
563 ich kore en zu ingesinde,
564 ob ich das an eme vonde
565 das sine synne of lere steet
566 und gerne zu der schole geet.
567 ich wil en leren was ich kan,
568 met myme rade em ligen an,
569 [47^{va}] das ich en brecht zu eren voirt.

570 des haet er itzunt auch ein woirt,
571 er sy willich zu ryden.
572 ich wil zu desen zyden
573 en nemen sonder heling,
574 iz ist der gude her Herbort Ring.
575 Met dem ist ervullet die scaer.
576 wir han ir aller genomen waer
577 wy wer sie leren also lebin
578 und en ir leczen soe voirt gebin
579 das wer iet werden zu spotte
580 mit dirre jongen rotte.
581 wan wer ein hert ding onder-
stein,
582 du endarft is nit klein verstein,
583 iz swendet leben und mût.
584 mach ich si alle xij gût,
585 du most auch airbeit davan han.
586 des wil ich dich nit erlan,
587 ich wil dir sagen wie das ist.
588 du moest mer zu deser vrist
589 in scriven ein gut *abc*.

2

590 wan si das konnen, soe scriben
wer me
591 bucher grois und dar zu cleine.
592 ruste dar zu', sprach die reine,
593 'hastu dinten end permit,
594 so schrif an als ich dich bit!'
595 ich det das mer die vrou bat.
596 of ein bret ich nelde ein blat,
597 ich sprach: 'wie sal ich scriben
wa?'
598 [*47^{vb}*] si sprach: 'scrif an ein a.
599 das ist ie das eirste
600 und ist auch dat herste
601 figure die ie wart gemacht.
602 ir hertz sal dar of syn geracht
603 und by dem a probin
604 das sy alle doegent obin.
605 ist das gedaen, so schryb ein b.

606 ich kan si wol geleren me
607 by dem b barmhertzich sin.
608 is ist die hoegeste lere myn
609 das si lan erbarmen sich
610 beide arm und rych.
611 nu scrib c vil snelle.
612 das mein ich soe, geselle:
613 das c bedudit küesschen mü̃t.
614 is enwert nommer ritter güt
615 der nit kûsch met werken ist
616 und bloeder woirte zu alre frist.
617 nu scryf auch ein d.
618 da mydde ich of die arm see
619 lan mynne scholer rûgin,
620 also das sy nu hugin
621 in hertzen an demudekeit.
622 is ist eins rechten ritters cleit
623 das demudekeit hem wone by,
624 doch stoltz her van gewapen sy.

--181--

31. Die Schule der Ehre.

1

625 ein e das saltu scriben noch.
626 bi dem e man prubet doch
627 das man sal syn gar erin gir
628 [48^{ra}] und dair an haben keinen vir.
629 nu scrif ein f, des bedin ich.
630 is ist auch ein lere rych,
631 und by den bochstabe dudit
632 die birbe ritter drudit.
633 by dem f ons sy kont
634 daz vrede macht eins ritters mü̃t.
635 want widdert er gerne sine hant,
636 so ride der noch in fremde lant.
637 ist das gedaen, so schrif ein g.
638 vander figure weis ich me
639 doegent dan van keiner,
640 syn gloese ist reiner
641 dan ich is konne geachten,
642 besynnen noch bekrachten.

643 doch prove ich an allen schranz
644 das ein g bedudet gancz.
645 is enmach nommer man ge-
lingen,
646 er sy dan gancz an allen dingen,
647 an wercken und auch an woirten,
648 an dedin an allen orten.
649 ein h das saltû scriben.
650 ich duden is den jongen luden.
651 h das bedudet herte
652 zu ritterlichem geveirte,
653 also scriben ich in myn buch,
654 of lib und leben *en* [s] sal man ruch
655 haben; wer der wapen plit,
656 [48^{rb}] der mûs wagen zu alre czyt.
657 ein i han wer noch bevor,
658 das schrip in rechter massen spor
659 minen scholern jongen,

2

660 also das sy ir tzongen
661 twingen das ja blive ir ja
662 und is nit anders werben da
663 soe si is hant gesprochen.
664 ir ere voir zubrochen,
665 wer itzûnt ja und dan nein.
666 nu schrib mer den boechstaf rein
667 den man ein k nennet.
668 da bie ist ons bekennet
669 das sy keren zu alre frist
670 da mannes daet zu schaffen ist.
671 auch bedudet k une:
672 durre laub werdit groone
673 an menchen namen,
674 wanher sich zagehaft wilt
schamen.
675 nu scrif an onmaessen snel
676 das bedudet ons ein l.
677 ein l ich dir gloesen *kan*
678 das mit lutselkeit ein man
679 sal komen in der wibe gonst,

680 met lutselkeit in alle künst
681 gein en obir wyndent gar.
682 getruwe geselle, nu nym war
683 das du mer ein m machis
684 und auch da mede rachis
685 das sy des werden inne:
686 [48^{va}] das m bedudet mynne,
687 end mynne ist den jongen gut
688 und gebet den wapen hogemût.
689 die wapen weren zu mael ver-
weist
690 enn dede der mynnen volleist.
691 ein n das dude ich aldus
692 daz si sollent der scanden nûs
693 van irme namen schinden,

--182--

31. Die Schule der Ehre.

1

694 iren namen laessen vinden
695 altzyt aen laster schame,
696 so wert gecroent ir werde name.
697 das haestu gescreven bis of
ein o,
698 dar an saltu proven so
699 das is enhaet ecken ader ort,
700 dar na besneden sy ir wort
701 und auch werck al omme,
702 das valsche woirte kromme
703 werden gesliffen die ecken abe.
704 oetmodicheit zu dude auch habe.
705 ein p das sien wer balde dar,
706 das sie allem dinge sin par
707 ey nach der ebin maze machen.
708 halden und laissen kan vir-
fachen
709 das nommer eme wirt unglimp,
710 is sy ernste ader zu schymp.
711 get dir die veder, soe srib ein q.
712 virstant wie meinen ich nu:
713 das si sullent mit ir kraft

714 sich quiten boeser geselschaft
715 und guder geselschaft sich
716 [48^{vb}] machen vil bequemelich.
717 ey strich ein r mer of dat blat!
718 daer by si proeven of der stat
719 wie si ir werde bloemen.
720 das r virbudit roemen
721 der wercke man zuden wapen
dut.
722 auch wert das rume nommer gut,
723 obe eime man van lieve gelinget,
724 das er das saget ader singet.
725 er sal is in syn hercz sencken
726 und is met Worten nommer ge-
dencken.

2

727 und prube auch bi dem r vil
eben
728 das reine wip en vreude geben.
729 nu dar ein s vil balde.
730 des lere auch du behalde:
731 das s bedudet stedikeit.
732 doch stede die hat onderscheit:
733 man sal gein stede stede sin,
734 gein wenckelmüt wencken schin.
735 wer stede wer da ir is verlorn,
736 dem dede der doot vil samfter
vor.
737 ein t mache gar eigentlich,
738 des voirme also beduden ich:
739 dat t bescheichent truwe,
740 is brenget ewige ruwe.
741 der syme getruwen ungetrûlich
742 doet, der sumet vor gode sich.
743 das t bedudet auch dat an:
744 getroest sal syn ein menlich man,
745 dorch kein dinck nemmer me
verzan
746 und doen die werc und lan das
zan.

747 nu syn wer komen an das u.
748 [49^{ra}] des lere verstant vil eben dū,
749 das du is na konnes gesan!
750 van recht ein erin gerin man
751 sal alczyt sin wandin
752 dorch prys in vreuden landen.
753 das u auch zu dude hat
754 daz er sich vlysse an woldaet,
755 und wo gewalt eme wone by,
756 das er da genedich sy.
757 das u ons auch bewiset
758 ein lere, ist gepriset:
759 vrauwen sal er sprechen wol

--183--

31. Die Schule der Ehre.

1

760 und salen losschen der schanden
kol
761 mit intreden, woe er hoirt
762 das man ir lobis tempel stoirt.
763 oft si wol schuldich weren,
764 er ensal si doch nit leren
765 ir eren, wie is om ir stet.
766 syn name da prys van ontfet.
767 nu scryf ein x du mer alher!
768 wie man des bochstabis nit enger
769 zu keyme duetschen worte,
770 er corrigiert doch die orte
771 an dem selben hi und da.
772 das x si wisen sal die sla
773 das sy alle dinck corrigieren.
774 wol mach eyne ritter zieren
775 don onderscheit des heiles gan
776 das er alding besweren kan.
777 nu schryb zu crieschin du herby
778 met diner hant dar ein y!
779 [49^{rb}] ich intsliessen dir sin geverte,
780 wie is zu duden sy herte.
781 minen leven kinden

782 ir sele vergode blinden,
783 virworffen sy die lere
784 und wesen in ewige sere.
785 ich meinen das *si* nommer
sollent,
786 die myner lere volgent,
787 dorch ertsche vreude und iren
raet
788 virgessen wer sy geschaffen haet
789 und was er hat geleden,
790 eme alczyt om helffe bidden.
791 soe wer lange geleben dar,
792 so varen wer dan en weis nit
war,

2

793 und sprechen das *si* nit schamen
sich
794 zu dinen dem koningerich
795 der da besluset das verma-
mente.
796 das *abc* haet ein ente
797 als wir das *z* dichten.
798 das meint: ein man sal richten
799 sinen sin und sinen mût
800 das er aldinck zertlichen dût,
801 und sinen zorn bedecken,
802 *niet* synnen sin lan blecken
803 ain czorn, das mos prisen ich;
804 sine dait sanfte und modeclich
805 sal er alle zyt zu brengen
806 und sinen mût betwingen.
807 dan alle ga scucze
808 die sint zu nicht nûcze.
809 ein synnich man an deden vrûm
810 du bedeclich was ein kûm.
811 [49^{va}] Ebin ich han die lere gemacht
lang,
812 got gebe dat ic virdiene dang
813 an mynen scholern wilden.
814 wulden sy dese lere bilden

815 in ir hertz und iz behalden,
816 das ich der schole sie it ver-
schalden
817 dorfte, das were ein vreude myr.
818 wan si das konnent, so wullen wir
819 en schriben wol die hogeste lere,
820 das mans hertz gefreich nie mere.
821 aresmatica und loica,
822 aller doegent astronomia,
823 was konste kristen adir heiden
824 ie gemachten, der wil ich be-
scheiden

--184--

31. Die Schule der Ehre.

1

825 si wol met myner monste;
826 ich gronden en auch die seben
konste.
827 si sullent hi um nit verzan
828 obe ich sy cleinlich leren an,
829 ich meynen das snoede *abc*.
830 ich sal si wol geleren me
831 konste grois na kleiner ler.
832 of si davan gewynnent ser,
833 das endarf sy nit beruwen;
834 ich lere si ye met truwen.
835 wil sy yemant leren bas,
836 des wil ich nommer gewynnen
has,
837 soe bin ich auch der arbeide an.
838 ich sulde myn heubit bilcher
slan

2

839 nu jairling om einen elter
840 [*49^{vb}*] und beden mynen selter,
841 om ein kerch ein rauchvas
dragen

842 dan das ich lere desen jongen
sagen
843 und ir sonde of mich laden.
844 alt und dorftich sint ij schaden,
845 des kan ich nit bedencken nu.
846 wol her, ir lere gryf ich zu
847 und secczen sy obir das *abc*.
848 wie is en da midde erge,
849 des wert man wol hir nach ge-
war,
850 ob man si vindet in eren schar.
851 da hoffen ich si zu brengen hin,
852 in si den scelhin gar den sin.'

32.

Der Brunnen der Minne.

1 [125^{ra}] Ich quam zu wilder eventuren,
2 da ich van wyflicher *f*eguren
3 vant in einen walde wilde
4 vyer gair mynnenliche bilde,
5 geczieret nach coninglicher art.
6 an hon enwas ghein dinck gespaert
7 dat gotlich cracht visieren conde.
8 ich dachte: 'is was ein selige stonde
9 dat got gescoef die vrouwe fyn,
10 alhy so billicht der vreuden schyn.'
11 aldus hadde myn gedenck menchen stryt.
12 ich dachte: 'is ist eins meyes tyt,
13 sint sich die locht hait sus gesuëst.
14 ein vogel den anderen grüest
15 met also rechten, suessen sanghe,
16 dair na soe ist hon worden bange,
17 und sint comen spelen her

--185--

32. Der Brunnen der Minne.

18 na honts jonghen herczen ger
19 und sint da gesessen neder.'
20 nu begonde ich zu dencken weder:
21 '
22 ich ensien noch wech noch pat
23 dan hier comen sint die vrouwen.'

24 do begonde ich om mich zu scouwen,
25 ich dachte si weren ongehure.
26 anxt enwas mich dair niet dure,
27 ich begonde mer sere zu ontsaessen.
28 doen sprach mer zoe ein wol gelaessen:
29 'wes steistu da, geselle guet?
30 mich doncket, du sys seir ongemuet.
31 wistu wie wir sint genant,
32 wat heiles si an ons gewant,
33 du koirst voir alre gifte gulde,
34 kondestu van ons erwerven hulde.'
35 doe waert ich ein wenich vro,
36 ich trat voirt und sprach also:
37 'got, die alle dinck vormach,
38 die gebe uch vrouwen guden dach!
39 si spraichen: 'got lone uch, geselle!
40 sicher guet ist dyn gevelle
41 dat du her bie ons bist comen.
42 dyn hertze moesses nemen vromen
43 dat du des bornes drincken salt
44 die alre suesden hait gewalt.'
45 Alda bestont *ich* tzeirst tze mercken
46 den borne die dit wonder konde wircken,
47 [125^{rb}] den die vrouwen hadden beringelt.
48 wie auch hoirde wie hi clinget,
49 is moiste doin sinem hertzen sanfte.
50 hi was omlacht mit einem ranfte,
51 van vinem gulde wol beslaghen.
52 wem ensolde der born niet wol behaghen?
53 doe sprach die hoigeste vrouwe zu mer:
54 'geselle, ich da raden dir,

--186--

32. *Der Brunnen der Minne.*

55 du salt dich bie ons setzen.
56 lais ons met woirden ons ergetzen.'
57 ich sprach: 'sicher, vrouwe, gerne.
58 hedde ich heren Diederich vanden Berne
59 van hyme gestreden over mer,
60 mer enkonde nit nae myns hertzen ger
61 so rechte wol gelonet syn
62 das mich sus edel vrouwen fyn
63 setzen wolden bie ir side.
64 van rechte sal ich wesen blide.'

65 Aldus soe ginck ich sittzen dair
66 und nam der hoesger vrouwen wair.
67 si duecht mer uysser maessen scone.
68 of irme heubete stont ein croenne
69 soe fyn, so rich und auch soe reyne
70 van golde, van perlyn, van gesteyne,
71 id ensach niemans ir geliche.
72 ich sprach: 'vrouwe mynnencliche,
73 saget mer, oft irt gebiet,
74 wy yt mit uch vrouwen liet,
75 wan ir syt of wy genant.
76 is mois syn eins engels lant
77 dan ir vrauwen syt geboren.'
78 ich hadde vil nae myn synne verloren
79 doe ich ir schoende tzeirst sach blicken.
80 aldo bestont si sich tzu mer zu schicken
81 und sprach mer zu met suessen woirden:
82 'sint du gerne wist onsen orden,
83 ich bin Venus, vrouwe, godynne,
84 ho geweldich alre synne,
85 alre hertzen sint mir bekant.
86 die mer hie sitzet ter rechter hant,
87 die ist geheissen vrouwen Hoffen.

--187--

32. *Der Brunnen der Minne.*

88 si kan menche vreude proffen
89 in bedroefdes hertzen gronde.
90 is wer dir guet, hets du ir konde
91 die mich zu der lofter hant sitzet.
92 [125^{va}] vil menich hertze van mynnen switset,
93 die meis hoffen doit virteren.
94 doch encan ich irs niet ontberen,
95 want wie mynen dienst lange wilt herden,
96 die moes thivellechtich werden.
97 des moes men si vrouwe Thivel nennen,
98 und wer mynt, der mois si bekennen.
99 die gein mer sitzet, die schone,
100 und dreit geliche mer krone
101 van richen gulde und van gesteine,
102 dat ist vrouwe Stede, die ich meyne.
103 ir ist loes und wencken leit,
104 des heisset si vrouwe Stedicheit.
105 si hait besessen loen der mynnen,

106 den man met herden mois ghewynnen.
107 dit sint iij edel vrouwen vry,
108 die mer altzyt wonen by
109 und volgent mer in allen peden,
110 of dorffen, of borgen und in allen steden.
111 die borne die hi bie ons steit,
112 die so scone ist us geleit,
113 die ist der mynnen born genant.
114 soe wer des drincket, der leit eyn pant,
115 das mois syn syns selbes hertze.
116 doch loische is sanfte und sonder smertze.
117 want wer drincket van dem borne,
118 lege hi in der sorgen torne,
119 hi solde balde daer werden los,
120 so edel ist des bornes vlos.’
121 ich sprach: ‘vrouwe coniginne,
122 mache mich noch einer beden ynne,
123 mer ist na dem borne so ga.

--188--

32. *Der Brunnen der Minne.*

124 ich vochten, is ga mer alczu na
125 und koir ich nit siner suessichkeit;
126 des lais mich, edil vrauwe gemeit,
127 orlof des van uch erwerben
128 daz ich dez borns en dronc mach werven.’
129 Doe sprach die vrouwe dogeden vol:
130 ‘ich hain der geseit welchen czol
131 men moes van deme borne geben.
132 ja hercz, sin, moet und leben
133 moistu geben in myn gewalt
134 oft du des bornes drincken walt.’
135 ich sprach: ‘vrouwe wandels oen,
136 dorch u dogent laist mich verstoen
137 [125^{vb}] wy gedaen das si uwer orden.
138 men seit, ir konnet stelen und morden.’
139 des lachede si und nams gedolt,
140 si sprach: ‘ich hain gar onverscolt
141 dat man so sprichet doir das lant,
142 mer si stail und mort bekant.
143 ich bin genant die rechte Mynne
144 und kan czwier herczen synne
145 so wonderlichen verswichen
146 das ein syt das ander blicken

147 nu leit, nũ truren, nu quaet verdrach,
148 nu vreude, nu troist, nu goet gemacht.
149 dar om lais ich si liden leit,
150 of das si wissent onderscheit
151 tusschen liebe und tuschen leide.
152 want wie nit de virduldet beide,
153 die encan an lieve nit gecoren
154 wat hi lief om leit hait verloren.
155 auch kan ich verborghen schiessen:

--189--

32. *Der Brunnen der Minne.*

156 ich doen tzwei hertze oen verdriessen
157 in gantzer liebe sich verkunden.
158 den van Beyeren, den van sünden,
159 die doen ich sich also verdraghen:
160 ir ein moes den anderen claghen,
161 hi birne in synre mynnen noit,
162 oen sinen troist so si hi doet.
163 noch ist meirre das ich kan.
164 is enwaert nie so geweldich man,
165 soe rych, soe grois und auch so lange,
166 ich druch ghen wail in solich bedwangc
167 das hi in eme selben also vergeit
168 want hem syns herczen lief ombigeit.
169 noch ist das nit myn hogeste macht
170 das ich han menchen dar zu gebracht
171 und drengen ouch menger hertze
172 das iz sonder liden smertze
173 verwandelt sich und das mynt
174 und des *geval* also besint
175 das syn lief is sines lieves lief,
176 syn leit sint eme wonden dief.
177 sus mois ein hertze gain uit sinen eigen
178 und sich zu liebes wille neigen.
179 is mois hem selbe auch ontlichen
180 und alle tzyt nach liebe strichen,
181 [126^{ra}] is si zu vreuden of zu noden.
182 is lessit sich gerne met lieve doden
183 went iz van liebe wert geweirt
184 des iz van hem in dogeden gert.
185 sich, das ist recht weder mynne.
186 auch kan ich blenden en die synne,

32. *Der Brunnen der Minne.*

187 dat si gekiesen nit enkonnen
188 na liechten schine die clare sonnen.
189 of en si aerm, edel of riche,
190 of *en* auch si van schonden bliche,
191 of *en* si neder van geborde,
192 das sint rechter mynnen voirde.
193 aen voirsien end aen virsaissen
194 doen ich czwei hercze also verdwaissen
195 dat si alle tzyt sint bereit
196 aen mircken inges hertzen leit
197 wy si beide das beherden
198 das si ein aen sonder werden.
199 men deit mich dicke vil onrecht;
200 men spricht, ich kiese voir dem knecht
201 den ritter und den hogen vrien.
202 sicher ich wulde e virtien
203 mynre conyngelicher cronen.
204 waer om solde ich deme lonen
205 die scoonde mynt und richen hoirt
206 vur lieflich ducht die home becoirt?
207 wy mynt na willen und na koren,
208 dem enmach myns lones nit geboren,
209 sine mynne sal syn loen syn.
210 ich endoen ome nommer helffe schyn,
211 noch hi enkoirt ouch nit des vloys
212 der suessen kan so suer verdroys.
213 das ich kyesen, das ist van bynnen,
214 niet na uysserlichen synnen.
215 wo ich czwei hercze vinde rich
216 in dogeden und na naturen glich,
217 die doen ich sich so verkiesen.
218 dan solden si dar om virliesen
219 vrunt und gut, sele und leben,
220 ir ein enmach das ander nit begeben,
221 dar zu dringet si irs hertzen dücht.

32. *Der Brunnen der Minne.*

222 want alre mynre seelden vrucht
223 doin ich in die tzwei hertzen vliessen,
224 yn den czien ich ducht und lois spriessen,
225 want mynne enist nit dan dogentheit.

226 [126^{rb}] dair bie mercket man onderscheit
227 wair om kinder niet enmynnen
228 noch alde lude, virsteint van synnen.
229 ein kint enkan kein dinck verdulden,
230 man mochte lichte nit gein id versculden
231 das id lief vergesse dorch liden.
232 kindes hercz enkan auch nit gestriden
233 weder sinen eigen willen.
234 men solde ein kint vil balder stillen
235 met bloemen und met fuglen goede
236 dan das vloyse uys mynners hertzen moede,
237 das ich voir alle gut prisen.
238 hi bie mach man auch bewysen:
239 wan ein man wert over alt,
240 wy vrisch, wie moedich und wy balt
241 hi were in sinen jongen daghen,
242 dat begint hi voirt me clagen.
243 der moet ist eme gesoncken neder,
244 alle vreude ist eme weder,
245 eme sint also verblint die synne,
246 he inwolde nit alder vreuden ynne
247 syn die die mynne kan ghemachen,
248 solde hi daer om ein nacht volwachen.
249 eme sint virsteint natuerlich hicze.
250 hi dencket alczyt wy he gesicze
251 alleine und sonder betwangc,
252 hi enlyt na lieve cgyen verlangc,
253 hi enmynt nit dan syns hertzen vreden.
254 onrecht myn pleit sulker seden
255 und nommer leit dorch lief gemiden,
256 want wie mynt, mois commer liden!
257 men vint doch over alde man
258 den man billich gudes gan.
259 men hait in doechden wol geleft;

--192--

32. *Der Brunnen der Minne.*

260 went home dat alder over heeft,
261 des enmach man eme nit witen,
262 want < > crancheit doet en sliten
263 natuerlicheit und vrien moet.
264 doch wonsschet hi dicke, *wer* hi yonc,
265 hi wolde doch noet dorch mynne dogen.
266 als hi dan an hom siet met ougen

267 dat sine craft verswonden ist,
268 soe heeft sich in dem moede twist,
269 want hy wolde en niet encan
270 und moes dorch crancheit laen dar van.
271 want hi encan kein noit geliden,
272 dar om moes hem mynne miden.’
273 [126^{va}] ich sprach: ‘Venus, vrouwe fyn,
274 ure orden doncket mich edil syn.
275 ist as ir mer hait gedaen cont,
276 so ist mynne der dogeden vont.
277 bescheide mich doch ein wenich voirt,
278 Venus, vrouwe, der dogeden ort.
279 wat sal ein man der mynnen liden
280 die stormen nit enmoes noch striden
281 noch sich toe wapen niet enoift?
282 als menchen das airmode bedroift,
283 das hi is geleisten nit encan.
284 auch so vint men menchen man
285 deme is so wonderlichen misluck
286 das em swacheit so bedruck
287 dat hi enghein wapen mach voren.
288 hi bie so wil ich voirtbas roren
289 geistliche lude, monich und paffen,
290 die nit met wapen inmoissen schaffen.
291 wy wil ich si dair zu weren?
292 van rechte mochte ment on virkeren.
293 of nu die eine nit enmogen
294 und die ander nit endoghen
295 und die dirden niet enmoessen,
296 sint si dan um dar in boysen

--193--

32. *Der Brunnen der Minne.*

297 dat si niet ensullen mynnen,
298 soe twivelt mich se an den synnen.’
299 doe sprach die edel vrouwe ho:
300 ‘nein, dem dingen ist nit also.
301 wo ein man in dogeden blut,
302 des wille alle czyt in moede grooyt
303 dat hi gerne lyf om lief wolde wagen,
304 en schont guet noch vrunt noch magen
305 und sweirlich mois om mynne liden,
306 kan ondoicht in dogeden miden;
307 wy swach hi si van live,

308 of das mynne home niet verdrive,
309 of wy gedaen si syn abyt,
310 der es hi oen alle weder stryt
311 in mynen dienst vaste becleven
312 und in der mynnen boch bescreven.’
313 ich sprach: ‘vrauwe, bie mynem eide,
314 ir syt ein wyf van ondersceide.’
315 Doe keirde ich mich of der vaert
316 tzu der ander vrouwen tzairt,
317 die vrouwe Hoffe was genant,
318 die Venus sas zu der rechter hant.
319 [126^{vb}] ich sprach: ‘woil gedain,
320 doir u docht laist mich verstaen
321 wy gedaen uwer leben si.’
322 doe sprach die vrouwe wandels vri:
323 ‘myn leben ist den luden cont
324 die rechte mynne hait gewont.
325 ich bin ein hoe meisterinne
326 und heile alle bedruefde synne
327 die vrouwe Tzwivel hait voroist.
328 auch so can ich geven troist,
329 den meistroist kan truren erven
330 und in mystroest doen verderven.
331 das kan ich erquicken weder.
332 Tzwivel enwarf nie man so neder,
333 walde ich eme myn holffe senden,
334 ich enkonde syn leit in vreuden wenden.

--194--

32. *Der Brunnen der Minne.*

335 noch so kan ich mer wonder.
336 mynne ist das vuer und ich das sonder.
337 wa der mynnen vurich brant
338 in tzwein hertzen wert bekant,
339 den brant der mynnen so vereyne
340 das tzwei hertzen wandels reine
341 (als ein vurich vflammich geluyt
342 in ome teste czwei hercze duy)t
343 van vurich gewelde verenige sich.
344 war so die mynne mynnenclich
345 sent hore brende in tzwei geleven,
346 das vuer moes leschen und stieven,
347 bin ich nit da ter vaert
348 und halde weder Czwivel part,

349 die da sprichet in allen cziden:
350 “och mynner, du verlusest dyn liden!”
351 sus is si Gelf und ich Gebelin.
352 wem si verdrucht, dem doen ich schyn
353 myn troist, myn helf und myn verdrach.
354 sus altzyt, ja nacht und dach
355 halden wir mynnenclichen criegh.
356 wem si wont und machet siegh,
357 den kan ich met troiste ernerren.
358 mynne enmach niet langhe weren
359 wo ich ir helffe niet enbin.
360 mengem senden ich auch das in
361 das hi hoft, eme sulle gheschien
362 das vele vreemder were zu sien
363 *dan* das ein esel keiser woirde.
364 aldus so lychte ich eme die borde
365 da met hem Czwivel hait herlest.
366 [127^{ra}] wanne he sus in vreuden rest,
367 so doncket hem dat hi si erneert.
368 want hem over Czwivel wirt
369 vrie, vrolich, hoe gemoete,
370 so brint hi voirt in jamers gelûte
371 en moesheft an synre mynnen.
372 went ich hem dan den borch gewynnen

--195--

32. *Der Brunnen der Minne.*

373 und voren en op der vreuden oirt,
374 sich, soe hoffet hi aber voirt
375 und duncket eme sy die mynne guet.
376 alsus moes eins mynners müet
377 altzyt met eme selber kiven.
378 wanneir ome Czwivel wil virdriben
379 en meishoffen hait ontsont,
380 so binde ich menchen vreemden bont,
381 die ich ome zu sturen geben.
382 sich, dit ist myn orden und myn leben.
383 oft u der mynnen dienen wolt,
384 so vindestu an mer soilchen solt.’
385 ich sprach: ‘ir syt der dogeden lere.
386 wie gerne ich uwer diener were!
387 want ir kont troisten den met heile
388 den noit doir mynnen wert te deile.’
389 si sprach: ‘wat mynne haet betwonghen,

390 das moes in myme dienste jonghen.’
391 ich sprach: ‘das ist also,
392 urre konden bin ich vro.’
393 Alda bestoent ich keren mich
394 vander vrouwen mynnenclich
395 czu der dirder vrouwen waert,
396 die menich jonge hertze verzeirt,
397 doch sonder brantlichen has.
398 derre name dat vrouwe *Czwivel* was.
399 ich sprach: ‘edil vrouwe guet,
400 mir sait myn sin und auch myn müet
401 dat ich vanden borne drincke.
402 nu voirte ich das ich virsincke
403 in lidens gronde aen helffe sture,
404 stonde mich der drinc tze dure;
405 des manen ich uch bie duren eiden,
406 das u dor ur doecht mich wilt bescheiden,
407 of ich des bornes drincken wolde,
408 was mer da von verlucken sulde
409 und was oirden ich moeste owen.
410 men spricht van uch, ir kont bedrueben
411 alle die noit doir mynne drinch.

--196--

32. *Der Brunnen der Minne.*

412 of hen bewilen heil erlinch,
413 [127^a^b] des konnet ir eme berauben schiere.
414 ist das uwer sede und ur maniere,
415 so wil ich vere van uch schalden
416 ’
417 do sprach die vrouwe dogeden rich:
418 ‘geselle, ich wil bescheiden dich.
419 so wellich man wilt vro Hoffen leven,
420 der moes sinen sin dair zu geben
421 das hi mer wolle dienen auch.
422 want suesse mynne niet endauch
423 wo vrouwe Hoffen nit enis;
424 des selben bis an mer gewis.
425 mynne das ist ein edel woirt.
426 wie eyns hoers suessen traist becoirt,
427 die encan irs dienstes niet virtzien;
428 und wer wolde van dienste vrien,
429 der wulde in bussen vreude sliessen.
430 want mynne ist airbeit aen virdriessen,

431 und so die arbeit langer. wert,
432 so hi der mynnen me begert,
433 want hi brint in mynnen heis.
434 om dat ich dat an eme weis,
435 so rade ich eme allet dair van,
436 des hi gelaessen niet enkan.
437 want ist da suesser mynnen art,
438 so wirt dat hertze eme selber hart
439 und wil gerne mit verluste leven
440 deme is sich tzo eigen hait gegeven.
441 want wie lief van lieven helt,
442 wa lief lieve wail bevelt,
443 da mynne den lieven herder *wirt*.
444 sullich lieflich lyden zwivel virt,
445 dats tzwei lief ter mynnen hitse
446 und hoir hertze dair zu spitse
447 dat lief met liebe werde ergat.
448 ich wil dich noch bescheiden bat:
449 wanne der winter twinget dat gras
450 dat ewenich ervrouwet bas,

--197--

32. *Der Brunnen der Minne.*

451 und des suessen meies bloet,
452 dat si e tzide und inder joet
453 us gelaissen niet enconnen
454 voir gebrech der *meiischer* sonnen,
455 so *went* mencher al syn torst
456 verloren han dor winters vorst.
457 want des swinden winters art
458 nemet an sich die henevart,
459 so mach syn vriesen niemans scaden.
460 [*127^{ua}*] comet die somer dan geladen
461 mit suesser bluet in richer wonne,
462 so wert dan vreude mencher konne.
463 het sich die bloit dan iet vervlogen,
464 die winter de hedde si bedroghen.
465 des woirde den somer lutzel danck,
466 endedes des winters groit betwanck.
467 men sage dat die erde verheide
468 und sich die bloet soe verreide
469 das cleine vrucht daer af solde comen
470 des die werlet mochte hain vroomen.
471 aldus kan ich, vrouwe *Czwivel*, doen.

472 wanneir des mynners hertze reine
473 weynt in synem vrien moede
474 und hoffet das eme die reine, guede
475 salle e tziden thoenen troist
476 end weynt yetzu syn erloist,
477 so lengen ich eme sinen arbeit
478 und spreche: "troist ist dir ongereit!"
479 so begint he weder sorghen.
480 da bie blift die mynne verborghen,
481 want hoffen machet offenbaer
482 verholen mynne, dats waer.
483 van vele hoffens compt vergien,
484 vor gode mynne mach men sien,
485 want spien enmach nit lange heilen.
486
487 dat brenget hoffen in den dach,

--198--

32. *Der Brunnen der Minne.*

488 als sich lief gein lief verjach.
489 dar om enmach gheine mynne weren
490 wo man *czwivels* mach ontberen.
491 des bin ich gewes al doir die lant
492 der mynnen mantel woil bekant,
493 want ich bedecken kan die mynne,
494 das ich tzweier hertzen synne
495 verstolentlich verborghen blive.
496 wat men sait of wat men schrive:
497 wo da lief lieve toent lieflich gonst,
498 da sprichet man soesser mynnen donst.
499 nu sage mer, geselle myn:
500 wiltu noch *ain* tzwivel syn?
501 om das ich den mynner aldus drucke
502 das hi niet enwerde zu vlucke
503 om troist, den hi van lieven erringt,
504 her om seit man und singt,
505 ich mache commer, jamer, truren.
506 noch spreche ich: mynne enmach nit duren
507 aen commer und aen leit.
508
509 [127^{ub}] der ist der arbeit balde vermuet
510 der sicher vil gerne huet,
511 dat hi nit sere der na enwerve
512 dat hi us syn sicher erve.

513 want woe die sicherheit es gans,
514 da ist mynne nit sonder scrants,
515 want sicherheit is tzwivels aen
516 und leeft auch met hoffens waen.
517 und ich und vrouwe Hoffen beide
518 hain gehuelt bie onsen eide
519 der hoger richer conigynnen,
520 die alle dinck verwint met mynnen,
521 und si hait auch met ons gesworen
522
523 wo si sich van ons stelen wilt;
524 want wir syn in si gebilt.
525 want weirlich mynne nit endochte

--199--

32. *Der Brunnen der Minne.*

526 of si sich van ons stelen mochte.
527 sus enkonde mynne in eren dagen
528 met sicherheit nie virdragen.
529 nu mircken, geselle, comt dit eben:
530 wat si myn orden, wat si myn leben,
531 das hain ich dir zu male ertzalt.’
532 ich sprach: ‘vrouwe wol gestalt,
533 ist als ich virstanden hain,
534 soe enwil ich nit wesen czwivels ain,
535 als gingt mich noch as ongelich.’
536 Sus keirde ich tzu vrouwe Steden mich,
537 die etgien vrou Venus over sas
538 und ir gelich gecroent was.
539 ich sprach: ‘vrauwe, der vreuden stam,
540 durch ur dogent syt mer nit gram
541 of ich geczwat vragen mois.
542 mer dunct, mer si vil selden bois
543 und ich enconne kein heil erjaghen
544 als lange als ich den doirst moes clagen
545 den ich hain zu dessem vlosse,
546 die in ir me viere vrouwen slosse
547 soe wonderliche becirkelt is.
548 des mach mich, wyflich wyf, gewis:
549 of mer gelucket dat geval
550 das ich des bornes drincken sal,
551 wy das ich uch dan leven moesse.’
552 doe sprach die reine, werde, soesse:
553 ‘vrouwe Stede bin ich geheist.

554 alden schatz den mynne geleist,
555 den hain ich beslossen gair.
556 wer mynnen nemet in dogeden wair,
557 sal eme der schats ontslossen werden,
558 [128^{ra}] hi moes stede syn und heirden.
559 verborgen ist in mer die konst
560 met derre man mach erwerven gonst
561 van dogeden reinen, richen wiven.
562 stedicheit kan auch virdriben
563 in einer stonden altzu mael

--200--

32. *Der Brunnen der Minne.*

564 wat yman leit doir mynnen quael,
565 und onstede kan virdrucken
566 wat yeman troistes sulde erlucken
567 van hertzen lieben und auch van mynnen.
568 nu mircke, geselle, in dinen synnen:
569 of ein man wol gedienet hait
570 x jaer und ist noch onberait
571 und wilt dair om laen dar von,
572 sint hi keinen troist erwerven kan,
573 und kuset eme selven ein ander lief
574 und enhait noch borge noch pant noch brief,
575 of si hem troisten wille, oft niet;
576 hait hi dan ongevalles yet
577 dat hi syns leides blivet onvergat,
578 soe kuset syn hercze ein ander stat,
579 of man hem da yet heiles gonde.
580 sus wert syn mynne mencher konde,
581 syn onstete mynne doet hem schenden
582 ja hi und da, off allen enden
583 ein hertze das is nit enproift
584 als is sich x jaer hait geoift
585 in lieves dienste und dat virlûest
586 als is ein ander lief erkûest.
587 hette hi sinen eirsten dienst beheirt,
588 lichte were syn liden lange gescheirt.
589 want als man inden bochen schryft:
590 soe wer met truwen stede blyft
591 bis an dat ende, dem moes erlinghen
592 heil, dat lyden kan virdriven.
593 met herden wint man borghe und lant.
594 wem stede sen ist recht bekant,

595 der moes erwerven lieves hulde.
596 of hi dar om virdolden *zolde*
597 ein tzyt virdries und wedermoet,
598 syn *lyden* das wert sicher guet,
599 of hi mit stedem moede mynt.
600 hem wert der loen des hi gesynt,
601 want syn lief wert hem vereint,

--201--

32. *Der Brunnen der Minne.*

602 of hi is in dogeden meynt.
603 alles das *hi* mynt das ist syn eigen.
604 [*128^{rb}*] ich doen sich menchen dar zu neighen
605 dat hi wol virswoir met eiden.
606 hi si kirsten off hi si heiden,
607 vinde ich eme stede sonder droch,
608 ich lichte eme der mynnen joch,
609 das hi alles leides vergessen moes.
610 sus machen ich menchen sorghen boes.
611 weir sich lief intjegen lief vergist,
612 das soenen ich met myner list
613 und stoken dat si werden me
614 sich mynnen dan si daden e.
615 want tusschen lieven liefflich ryssen
616 das kan vreude wol virbyssen,
617 als si met scelden sich ergetsen
618 und *si* met nide niet sich letsen.
619 als herden liefflich dat gesoint,
620 und wat vreuden si dan roint,
621 des enwes kein hertze niet
622 dan dat steder mynnen pliet.
623 onstedicheit ist ein ovel crûût.
624 hait ein man eins hertzen trûût,
625 den hi sich in eigen hait verbonden,
626 wencken die reynyt ye der stonden,
627 went si twei van ein gesondert.
628 dar om hait mich wonder over wonder
629 dat menich man ist also virtwaist,
630 als hi sich x jaer hait gegaist
631 te leven sinem liebe in stede moit,
632 dat hi dan breken leist end hoede
633 und leet eme wencken an gewynnen
634 den troist die eme van suysser mynnen
635 mach geschien in corter vrist,

636 die dan zu mail verlaissen ist.
637 des waeffen ommer ober wencken,
638 die sich deit menich hertze sencken
639 van honnen moede in jamers gront,

--202--

32. *Der Brunnen der Minne.*

640 dat home nommer enmach werden cont
641 der mynnen suessen suessicheit!
642 auch vintmen lose stedicheit,
643 die wol ein wile met herden mynt.
644 als balde als hi den troist gewynt,
645 so ist verswonden dat ghemoede.
646 dair voir mois sich wyflich goede
647 huyden huyde und ommerme voit,
648 eir si come in lasters wort.
649 nu volge, geselle, mynem rade.
650 ich wil sicher dir genade
651 [128^{va}] erwerven van dem lieve dyn,
652 woltu anders stede syn.'
653 ich sprach: 'mach mer das geschyen,
654 ommer wil ich wencken vlien
655 und wil in stedem moede bliven.
656 nu doe troist an mer becliven,
657 o alre dogede lutervas,
658 der valsschen mynne ye weder was!
659 o manger wonne over wonne,
660 o alre dogeden ryche konne,
661 du dregest van rechte allein die crone!
662 becirkelt ist in dime troone
663 der mynne moghe in hare gewalt,
664 want mynne craft gar ist gevalt
665 woe man dyns ordens nit enpliet,
666 und mynne zu mael dair *neder* liet
667 wo man, vrouwe, vander deilt.
668 want dyn troist die wonden heilt
669 die rysen kan der mynne noyt.
670 sus ist an dich dye mynne doyt.
671 des, vrouwe, stede mer den troist
672 da medu menchen haist erloist
673
674 des ich ye van dir begerde.'
675 doe sprach die vrouwe wandels ber:
676 'geselle, ist das dyns hertzen ger

677 das *du* des bornes drincken wolt,

--203--

32. *Der Brunnen der Minne.*

678 das mois dich costen richen solt,
679 ja hercz, synne, moet und lyf,
680 als dich vrouwe Venus, daz edel wyf,
681 onser alre meisterynne,
682 auch woil hait gemachet ynne.’
683 ich sprach: ‘wyflich wyf vrou Stede,
684 urre vier vrouwen rede
685 die doncket sich mich also verdragen,
686 of ich met oirlof mochte sagen,
687 soe haet ir met ein gesworen.
688 doch hain ich den rait erkoren
689 das ich gerne gelden wil den tol
690
691 want ich mich werde des ein hair.
692 want bie mynem eide, das ist wair:
693 hed ich das rych in myner hant
694 und dar tzu alre Kreyger lant,
695 das lies ich als *e* van mich scheiden
696 e ich des langer wulde beiden,
697 ich enkoirde des bornes yet,
698 der mer sus in dem synne liet.’
699 Doe sprachen die vier edel wyf:
700 ‘sint dir der moet ist also styf
701 [*128^{vb}*] verflissen of den born van mynnen,
702 wiltu met hertzen und met synnen,
703 met wercken halden und met worden
704 onser vier vrouwen orden,
705 und wiltu auch ons met eiden hulden,
706 das du wilt lief und leit verdulden
707 und nomme entjegen dyn lief gewencken,
708 wir wollen dir den borne schencken.’
709 ich sprach met vreuden: ‘ja, ja, ja!
710 mer ist na dem borne soe ga.’
711 doe nam vrou Venus eenen nap van golde,
712 da mede si mer schencken wolde.
713 si boet den mer in allen duchten.
714 doe sach ich us dem nappe luchten
715 einen robyn in vûres gelûete.

--204--

32. Der Brunnen der Minne.

716 dair van wairt vurich myn gemüte.
717 ich greif den nap met handen beide;
718 was mer ghesciet dû yet leide,
719 des vergas mer zu der selber stont.
720 den nap saste ich an den mont
721 und dranck met losten einen dranck,
722 das ich wairt in vreuden jonck.
723 myn hertze began in mer zu lachen,
724 soe suesse duechte mer der born smachen.
725 doe sprach vrouwe Venus alzuhant:
726 ‘nu moestu geven mer ein pant,
727 want du bist inder mynnen drü.
728 du haist gekoirt des bornes nu.’
729 ich sprach: ‘hoe geloefte mynne,
730 ich geve uch hercz moet und synne
731 (sicherlich mich myn durste pende),
732 soe das *ich* alle myns levens ende
733 aen verdriven bliven müesse
734 bie dem borne so sucker suesse
735 ’
736 doe sprach die edel vrouwe Stedicheit:
737 ‘dienstu ir oen allen wanck,
738 so drinckes du dicke soilchen dranck.’
739 ich sprach: ‘vrou Stede hoichgeboren,
740 sint ich uwer leven hain erkoren
741 in doegeden und aen wanckelmoet,
742 soe syt mer dorch uwer dogent goet
743 und voirdert mich das ich beheirde,
744 das deser born myn eigen werde.’
745 si sprach: ‘das moes sicher syn,
746 heldestu wol den orden myn.’
747 Aldair sat ich neder dar
748 und nam des suessen bornes wair.
749 ich dacht: ‘der born moeste erdich syn.
750 [129^{ra}] ein alt man wonne hi jongen schyn,
751 want hi ist soe clair und auch so reine.
752 man ensach so kuischlich edel gesteine
753 nie in allen conicrychen
754 als men uys dem borne syt blichen,
755 die onder stont in des bornes gronde.’

756 wem vrou Venûs des bornes gonde,
757 denen smacht hi wie syn hertze wolde.
758 wilch tzyt dat *ich* des drincken solde,
759 so wairt ich aller vreuden ynne
760 die ye gesprois uys wifes mynne.
761 die steine waren mencher konne,
762 ir schyn gaf mer ougen wonne,
763 und smachte der born vil te bas
764 om craft die in den steinen was.
765 der borne was van hogen prise;
766 ich wene, nie meister enwairt so wyse
767 diehem na werde mochte loven.
768 syn suesser smach clingt vere te boven
769 aller suessen suesseheit.
770 wat kommers noch ye man geleit,
771 ommoet van werden reinen wiven,
772 denen kunde die borne kalt virdriven.
773 van dem borne was uys geleit
774 al czucht, al doicht, al edilheit.
775 seir heilsom was syn overvlos:
776 uys dem borne vlois al troist
777 van dogeden wiven guetlicheiden,
778 ja hertzen ger und wollucht beiden
779 und gonst van steden wiven gût,
780 die menchen haint voir liden behût.
781 der smach was in dem borne calt
782 ja weirlich meir dan dusent valt.
783 der boirn hait auch an eme den aert
784 das synre noch niemans moede enwairt.
785 soe wer des bornes eins becoirt,
786 des hertzen bornt in dorsten voit.
787 drincket hi dan des bornes me,
788 soe were eme aber weirs dan we,
789 want eme zu helffen comet der dranck.
790 de lichtan so grois verlanck
791 in dusent konne kommer
792
793 als dicke als ich des bornes dranck,
794 soe waert mer wonnenclichen cranck,
795 das ich nit enwiste wie mer was.

--206--

32. Der Brunnen der Minne.

796 bie wylen wairt ich auch so las

797 das mer der sin bina was ontgangen.
798 dar na wairt mer van erlanghen
799 an hertzen und an moede we,
800 [129^{rb}] want ich hette gerne gedroncken me
801 des duren bornes suessicheit.
802 Nu hait mich vrou Stedicheit
803 und auch vrou Venus, die coniginne,
804 czu gesast ein hoederynne,
805 ir kammerissen eine,
806 ein dogende maget wandels reine,
807 die jonffrou Hoede was geheist.
808 wanne *ich* sus was gereist
809 vandes bornes edilcheide,
810 doe sprach si: 'geselle, beide,
811 ich enlais dich nit drincken voirt.
812 mich doncket, der boirne hait dich becoirt.
813 du drinckes gerne in allen getyden,
814 des encan ich niet geliden;
815 want drinckest dūes na dyns hertzen ger,
816 ich vorchte, dyn dorst nit lange enwer,
817 und das dir der borne werde leit.
818 gebruechens vil macht satsemicheit.'
819 aldus hielt si mich dar van.
820 mes aber des boirnis este quam,
821 want mich mynne niet enkonde inhalden,
822 soe lies mich dan die maget walden
823 und hies mich drincken < > bas.
824 in wat weelden ich dan was,
825 keine synne das bescreven konden
826 met allen meisterlichen vonden;
827 want mer was vil bas czu müede
828 das mich die edil jonffrou Hūede
829 des bornes niet vollen drincken lies.
830 hadde ich daer of ein wile verdries,
831 als si mer dan den oirlof gaf,
832 so was ich al myns leides af,
833 want mer dūechte vil suesser der gront
834 dan ich symes hadde in alre stont

--207--

32. Der Brunnen der Minne.

835 gedroncken nach myns hertzen willen.
836 aldus konde Hoede myn truren stillen.
837 Doen ich alsus in mynnen levede

838 und in hoegen moede swebede,
839 doe sprach jonffrou Hoede zu myr:
840 'ich dyn beste raden dir:
841 des bornes wil ich nemen wair,
842 du salt gain spelen her und dair
843 op dat rivere und op den walt,
844 dair ist is wonnenlichen gestalt.
845 want dich virlangen sere begint
846 und der doirst dich overwint,
847 soe saltu dich erweder heven,
848 [129^{va}] des bornes sal ich dich drincken geven.'
849 ich sprach: 'jonffrou Hoede, das si!
850 düet ur doecht, nu blyft dar bi
851 '
852 sus ginc ich hin durch geweide.
853 da was is alczu suberlich,
854 ich sach her und daer om mich,
855 bis das ich ein ordelich gresgen vant;
856 da viel ich neder alczu hant.
857 da sach ich violen springen,
858 da hoirt *ich* riviern uys velzin dringen,
859 da sach *ich* beche dor auwen vliessen,
860 doircht gras sach ich die blomen spriessen.
861 da sach ich hermelyn bont und grys
862 und ander dierchen swaers und wys,
863 die lieffen, sprongen weder stryt
864 und vreuden sich der liever tzyt.
865 ich hoirde dair vreemden vogel sanck,
866 die verre dorch die wolcken dranck.
867 cze leste sach ich of einer auwen
868 ein heer alczu schoen van vrouwen,
869 beide van alden und van jonghen.
870 die eine dantzten, die andere sprongen.
871 auch sach ich da ein michel deil
872 weirlich in allen dogeden geil.
873 da sach ich na den nuwen seden
874 cleider meisterlich gesneden

--208--

32. Der Brunnen der Minne.

875 van golde, van balkin und van siden.
876 men solde die werlet wil om ryden,
877 men envinde nit wyf so rych getziert
878 noch so hovelich gepolirt.

879 men ensach da niemans truren.
880 da waren pyffen und taburen,
881 vedelen, harpen und sentolen.
882 soe welich man ter vreuden scolen
883 solde ommer gevaren syn,
884 dem were da gewoirden vreuden schyn.
885 Doe ich das wonder als gesach
886 und mer myns borns da gebrach,
887 na dem mir was in hertzen ga,
888 doe enkonde ich nit virbliden da,
889 want mer wairt wunderlich und bange.
890 ich hatte gesien die vreude lange,
891 der vrouwen tzairt mich nie verdroes.
892 sus ginc ich zu dem duren vloes
893 da al myns hertzen troist an lach.
894 doe ich myne hoederynne sach,
895 [129^{vb}] si sas trurich und unvroe.
896 ich sprach: ‘jonffrou, wy sitz ir soe?
897 al dat leift, der zyt sich frauwet;
898 ist uch hi leit allein gestrauwet?’
899 doe sprach die jonffrau Huede:
900 ‘mer ist nit wol zu muede
901 und ich bin ovel vil gehandelt;
902 des bornes smach hait sich verwandelt.’
903 doe waert mer sicher weirs dan we,
904 ich sprach: ‘och hude und ommerme!
905 wie ist uch, jonffrou, dan geschiet?
906 sal ich des bornes drincken niet,
907 so ist verloren dat leven myn!’
908 do sprach si zu mer, die maget vyn:
909 ‘doe du ginges of ghene riveir,
910 doe quam gevaren her ein dier
911 in groetem grimen und alze snel.
912 das dier was nidich, loes und fel,

--209--

32. *Der Brunnen der Minne.*

913 is was vreislich und gar wilde.
914 nochtant had is menschlich bilde,
915 auch hadde is eins mannes stymme.
916 is sprach mer zu mit groissem grymme:
917 “ir solt mer doen, jonffrou, schyn
918 wem ir hoedet den borne myn.”
919 ich sprach: “der born ist dyn niet.

920 hi is eins die steder mynnen pleit.”
 921 is sprach: “ich weis wol wie hi is,
 922 des syt sicher und gewis.
 923 sint ich des drincken niet enmois,
 924 ich machen hoem der sueden bois,
 925 die home hier ist worden cont.”
 926 doe dede das dier of sinen mont
 927 und lies uys eme ein vurich vlamme,
 928 und dūchte mich syn van heilsenne stamme,
 929 und fenynde das edil sprinck.
 930 daer om, geselle, niet endrinck!’
 931 ich sprach: ‘*ich* moes des bornes koren,
 932 solde dair om ommer syn verloren
 933 ein lyf und was ich ye gewan.’
 934 si sprach: ‘la dair van!’ —
 935 ‘ich enkans mich nit onthalden.’
 936 so lies ich its gelucke walden
 937 und nam des bornes in mynen mont.
 938 *da* wait mer al dat liden cont
 939 dat noch ye quam in mynners hercze:
 940 ja wedermoet, truren, smercze
 941 und da *zu* alle jamerliche noit.
 942 der dranck was bitter als der doit,
 943 hi was noch garczer dan ein galle.
 944 ich rief: ‘heilant!’ met ludem schalle,
 945 [*130^{ra}*] ‘wan mach dat dir heme comen syn
 946 dat syn doetlich quaet veniin
 947 hait in desen edelen born gemenget?
 948
 949 ich were eme gelauffen na.’
 950 si sprach: ‘geselle, dyn truren la.

--210--

32. *Der Brunnen der Minne.*

951 dis mach noch wol werden raet.
 952 ich kenne den born van soilken daet
 953 und van soilchen suessen gronde,
 954 herdestu noch ein kurtze stonde,
 955 dese born werffet uys sinen vellen smach
 956 und wert dir suesser dan er was.’
 957 ich sprach: ‘des enmach niet syn.
 958 so mordich es des bornes venyn
 959 dat mer virdryft lyf und moet.
 960 myn hertze bornt in heisser gloet,

961 der sin ist mer zu mael ontsaift,
 962 al myn begern mer zu dem born wairft.’
 963 sus begonde ich ener weinen,
 964 doe ich die suessicheit vanden steinen
 965 die onder in dem born laghen,
 966 sach virdeirft met soilcher plaghen
 967 das niemans des vloisses mochte geniessen,
 968 hi enwolde sich schier in jamer sliessen.
 969 doe sprach ich met bedroefden synnen:
 970 ‘och, sal ich ommer troist gewynnen!
 971 o suesse born van duren gũede,
 972 alt dat leeft, mer nit enbũet
 973 den kommer den ich mer moes lyden,
 974 sint du mich nit enkans verbliden.
 975 wo is nu die smach die mich ervreũde?
 976 so wat mer liden ye gedreũde,
 977 des was mich cleine al om øyn hair
 978 als ich diner koirde, o borne claer!’
 979 Doe sprach jonffrou Hoede zu mer:
 980 ‘geselle, noch la gesagen dir,
 981 ich wil dich noch geven guden rait.
 982 vil clagens ist dir sicher quait,
 983 swich al stille und heirde voit,
 984 der borne werffet noch over boirt
 985 al das veniin das in eme ist,
 986 of du anders stede bist.’
 987 ich sprach: ‘werde jonffrou Hoede,
 988 dat mer obel es zu moede,

--211--

32. Der Brunnen der Minne.

989 das enlaet uch niet syn vreemde.
 990 dese born mich van dogeden czeemde;
 991 des moes ich billich vreude lain,
 992 sint ich en virloren hain.
 993 des moist ir selber syn myn getũich.
 994 nochtan wil ich volgen uch
 995 [130^{rb}] und wil nae uwer lere leven.’
 996 si sprach: ‘so sech den borne heven,
 997 in wat noiden daz hi steit.’
 998 do sach ich sicher of mynen eit
 999 den born staen in soilcher noit,
 1000 ich sach das hi van hiczten soit
 1001 rech als hi stoende in eyne vure.

1002 was in eme was ongehûre,
1003 das warf al us syn edel airt.
1004 dair was suesse en tiegen sûer geschayrt;
1005 dat soisse was in dem gronde
1006 end den sueren nit engonde
1007 das is bie eme mochte bliven.
1008 sus ginck sÛesse met suren kiven
1009 end die born hoof nacht und dach,
1010 want hi den bitteren smach
1011 alczu mael uys eme verdreif,
1012 das hi bie suessen smache bleif.
1013 want des bornes syn nature
1014 ober hoif also das sûre
1015 dat der smach waert suesser me
1016 dan hiwas gheweest e.
1017 want die kreftich edil steine,
1018 die stoendne in dem boirne reine,
1019 ercleirde so die suesse locht
1020 met hoere doechlicher docht
1021 dat rÛmen moiste das venyn,
1022 und wan der born seir claren schyn.
1023 wat lidens mer doch geboirde
1024 e der born so edel woirde,
1025 das was weirlich us der maessen;
1026 doch wil ich das ligen laessen

--212--

32. *Der Brunnen der Minne.*

1027 und spreken vandum borne bas.
1028 doe der borne gelutert was,
1029 doe sprach die czarte jonffrou HÛede:
1030 ‘geselle, wie ist dir nu zu muede,
1031 magestu des bornes drincken yet?’
1032 ich sprach: ‘vrou, of irt gebiet,
1033 so droncke ichs gerne, jonffrou czairt.’
1034 ‘hab oirlof, sprach si, ‘of der vairt!
1035 ich wene, du salts mer des wol geyn
1036 dat syns gelich nie enwart gesyn.’
1037 doe ich des bornes doe gedranck,
1038 ich sachte jonffrou HÛeden danck
1039 dat si mich hadde also bewairt.
1040 ich sprach: ‘edil jonffrou czairt,
1041 ich moicht uch ommer dienen voirt
1042 went an myns levens oirt,

1043 sint uch myn liden hait erdrocht
1044 und hait van bitterheide geput
1045 desen born met uwer doicht alleyne,
1046 dat hi is luter, suesse und reine.
1047 [130^{va}] des mois selich syn die stont
1048 dat uwer name mer ye wairt cont.
1049 des ich bin vro und alczu vro,
1050 want mer steit myn gemoete ho.
1051 das doet des bornes suesse smach,
1052 die mich alleine ergetzsen mach.’
1053 Alshier ent der born der mynnen.
1054 soewie dar an wilt gewynnen,
1055 die mois in dem orden leven
1056 den mer die vrouwe hait gegeben,
1057 und moes sich hueden zu allen tzyden
1058 das en niet brenge in lyden
1059 des vellen diers venynde has,
1060 der mengen macht in vreuden las.
1061 bie dem diere mach man proven
1062 aen die met claffen kan bedroven
1063 twi die mynne hait vereint,
1064 und ir ein das ander meint
1065 in truwen gancz aen contrefait.

--213--

32. *Der Brunnen der Minne.*

1066 als dat weirt da ein gescheit
1067 om des velsschers clefferie,
1068 got gebe dat hi weder die
1069 und dat eme werde an liebe we.
1070 des wonssche ich hude und umerme!
1071 Dit buch ist gemachet om gûet,
1072 dat mallich si tebas behûet
1073 so wie is leset oft lesen hoirt,
1074 want syn suesse lere stoirt
1075 alle wencken und lösen mynne.
1076 men vint auch dae bescreven ynne
1077 wat vrou Venus und vrou Hoffen
1078 und vrou Czwivel konnen proffen,
1079 end wie die edil Stedicheit
1080 kan hinderwairt drucken herczen leit,
1081 und auch wy mynne om mynne wirt
1082 woe man Hoeden lange onbeirt.
1083 daer om setcze mallich sinen moet

1084 dat hi si stede und auch behoet
1085 und diene gerne allen reynen wiven,
1086 die lydens konden al virdriven.
1087 sus moes erlucken ein geval,
1088 of hie der mynnen dienen sal.

1089 Explicit der mynnen born, den machede
1090 ein mynre brueder.

--214--

Anhang.

3a. Fröschel von Leidnitz (?), Liebesgespräch.

Wiedergegeben nach der Stuttgarter Hs. unter Heranziehung der sonstigen Überlieferung.

1 [284^v] Ich kam *gar* heimlich an ein statt
2 do lieb und lieb zusamentrat,
3 sie waren heimlich zusammen kumen.
4 ich hann weder vor nach her vernumen
5 als liebe freuntliche wort,
6 *als* ich *do* von in baiden hort.
7 er sprach: 'got muß dich grussen
8 *unnd alles deinn trawrrn buessen!*
9 *dir* wuntsch ich heil *zu diesem* jar,
10 das *dir* geluck widerfar
11 mit tausent guten wuchen!
12 da wardt von ir gesprochen
13 ein freuntlich dancken wider in:
14 *nun* lon dir der der alle synn
15 mit weißheit kann vernewen!
16 ob dw mich mainst mit trewen,
17 got gebe dir das dein hertz begert!
18 er sprach: 'mein hort, wurdt ich gewert
19 des du mir wuntschest *alsz schon,*
20 *so gert ich anders nicht* zu lon
21 für alles das ich ye erkannt.
22 und stund das reich in meiner hant,

--215--

Anhang.

23 davon wolt ich mich scheidenn:
24 die kron, die must mir leidenn,

25 [285^r] ee ich mich dein verwegen wolt.
26 von Arabi das edel golt
27 und leg das *alls* umb mich gestrewt,
28 dasselb mich also nicht erfrewt
29 als thut dein lieplich angesicht.
30 ich *ger* auch ander freude nicht,
31 und were ich in dem paradeiß!
32 sie sprach: '*sag an*, in welcher weiß
33 wil [t] [d] u mich im herzen tragen?
34 darumb wolt ich dich gernn fragen!
35 do sprach er zu der guten:
36 'o torst ich sein gemutten!
37 dein vil edele werde myn
38 sei meiner frewde ein behalterin!
39 sich, das sehe ich also gern,
40 auch wil ich deiner ern
41 mit gantzer stet ein huter sein.
42 bis gewaltig in dem hertznn mein
43 zu thun und auch zulassenn!
44 ich will mich alles des massenn
45 das dir an mir nit woll gefelt.
46 ich honn dich mir außewelt,
47 mein soltu dich untterwinden.'
48 'ich will mich nit verpinden!
49 sprach si *gar* tugentlich hinwider,
50 'du zymerest hoch; es ging leicht nider,
51 [285^v] tret ich auff dein gerust,
52 villeicht dein gewin wer mein verlüst!
53 du singst mir vor ein sussen thon,
54 damit sprechst du mich gernn an
55 mit listenn an den *deinen* tantz.

--216--

Anhang.

56 *far hin*, dein rey der ist nit gantz!
57 du *koufst* gernn, fundestu fayl.
58 versuch annderßwo dein heill!
59 du pist von mir versaumet,
60 *wan* mir hat getraumet,
61 du machst dein rede als gulden schwer,
62 und das dein hertz in wendig wer
63 als gantz an allen geliden
64 als *es* dein *munt* kann schmiden,

65 du vergingst dich woll auff der wag:
66 solch red *sich pald verkerrn mag.*
67 doch west ich daz dein trew nit slieff
68 und gebst mir des ein *gewissen* brieff
69 und *versigeltst* mir *den* mit virrn,
70 ob du mich wollest troffiernn,
71 das ich denn mein burgen ermant —'
72 er sprach: 'sehe hin, mein trew zu pfandt!
73 was burgen wolstu haben?
74 do meldet sie dem knaben:
75 '*ich ger* den babst und briester Johan,
76 den keiser und kunig Soldan:
77 [286^r] die vier soltu mir setzenn,
78 so wil ich *dich* ergetzen
79 ob du icht schmerzen habt von mir.'
80 da antwort er hinwider schier:
81 'wolstu mich als fer fersenden,
82 *ich mocht sein nicht volenden*
83 *unnd kem villeicht nymer mer herwider,*

--217--

Anhang.

84 *mir wuchs denn ein gancz gefider.*
85 ich bedorfft wol eins greiffenn flug,
86 das ich hin und her wider zug
87 und precht dir von in allen kuntschafft;
88 die weil wer meiner frewden crafft
89 gantz und gar verschwunden.
90 was burgen hast du funden
91 die mir *so gar unmessig* sind!
92 gedenck das ich sunst gnade find,
93 ich mag ir nit erlangen.
94 ich bin gantz dein gefangenn.
95 du hast mich gepunden und geschlagen,
96 die wunden muss ich heimlich tragen.'
97 'du sprichst, *ich hab dein hertz* versert:
98 nun *trage* ich weder spieß nach schwert,
99 weder armbrust noch bogen!
100 dich hat dein thumer syn betrogen,
101 wann unschuldig bin ich darann!'
102 er sprach: 'du hast gezundet an
103 alle meine gelider *mir,*
104 *und macht mir dann mein begir*
105 das ich brynn *recht* als ein salamander,

106 [286^v] die hitz *taylt mich* von einander,
107 ich gloch recht als ein *trocken kell*;
108 hett ich an mir eins *trachen vel*,
109 es mocht sich davon *rimppfenn*.
110 er sprach: 'du kanst nit schympffen,
111 du wilt nit leschen bei der zeit!
112 sie sprach: 'seit es dir als hert leit,

--218--

Anhang.

113 gee hin und spring in ein wasser
114 und kumm her wider also nasser!
115 sighe ich dann, das es nit helffen wil,
116 so kann ich annder kunst sovil,
117 davon dir doch kein leit geschicht.'
118 er sprach: 'mein hort, als mein ichs nicht,
119 solt ich mich selber erdrencken.
120 du solt dich paß bedencken!
121 gewer *das* du mir schuldig bist!'
122 sie sprach: 'nu gibe mir lenger frist
123 an den jungstenn tag gein Josaphatt,
124 do got sein gericht hatt;
125 do kume hin und clage mich denn an,
126 so lone ich dir ich weiß nit wan.'
127 sie waren zu baiden seittenn
128 mit worten hert und woltn nit beittenn.
129 er sprach: 'ich hoffe ich kume dahin
130 wann ich dir woll *als* gehass pin,
131 und will mein wort mir selber sprechen.
132 [287^r] gott muss mich an dir rechenn!
133 *so ist das die erste clag,*
134 *die ich zu dir allein hab:*
135 *uber dein goltfarb <reiden> lock*
136 *gewunden als die seyden fluck*
137 *gar wunderlich gestrangt,*
138 *darnach mich ser verlangt.*
139 *das ich dich selber meyden soll,*
140 *mich dunckt dir thun mein leiden woll.*
141 *so clag ich uber die augen dein,*
142 *die gebenn als feinen schein*
143 (ich hoff, mir geschehe ein geleiches gericht),
144 deiner augen feyelfarbes gesicht,
145 das durch die pronn tut spernn

146 und spannen plick so gernn
147 und schiessen in meines hertznn schielt,

--219--

Anhang.

148 das rechtes senen her wider hielt.
149 auch clage ich uber deiner oren portn:
150 was ich ye ane clopfft mit wortenn,
151 do wardt kein antwort mir gegeben
152 davon erfreüt wurdt mein leben.
153 auch clag ich uber deinen rosenfarbenn mundt:
154 der kann so manchenn hubschen fundt,
155 davonn mir leiden wirt bekannt,
156 und benympt mir auch so reiche pfandt
157 recht samm ein roß in reicher plut,
158 die sich genn der sunnen auff thüt,
159 darauß so get ein liechter schein:
160 dein zenlein weiss als bernlein fein;
161 das ich die nit soll ruren,
162 das thut mir freude zufuren.
163 auch clag ich uber dein helßlein, kyn und kel
164 und uber dein brustlein sinbel,
165 [287ⁿ] die durch das gewandt *her* dringen,
166 aller erst sich aufringen.
167 das ich wil clagen uber dich
168 ich geträw dir wol, du gewerst mich,
169 ee ich dich bringe zuschaden!
170 sie sprach: 'wiltu *denn* meiner gnaden
171 *leben* und gehorsam stann,
172 so will ich es lassenn ubergann
173 und kurtzen dir die tage dein.'
174 er sprach: 'sehe hin die trewe mein,
175 das ich es nymer uber far!'
176 aller erst bot sie im ein finger dar,
177 der im was vertzigen lanck.
178 von ermlein weis ein umbefanck
179 wardt *im* da beschaffen,
180 sein gluck das hett nit geschlaffen.
181 der helt fur *aus* und tet das beste
182 in irem dinst, wo er weste,

--220--

Anhang.

183 das ir altzeit wol gefiell.

184 vullicher lust gehort zu solichem spill,
185 in baiden hertz mit trewen viel.
186 rechte lieb furwar die wil,
187 mann soll sich ein weil wider habenn
188 und keinen zuschnell begabenn,
189 [288^r] mann wiß dann das er sey steet.
190 man funde noch manchen der da bet
191 der ine als schnelle wolt gewern.
192 darumb ir frawen hut ewr ern,
193 so wirt ewr schon gepflegen;
194 auch beleibt nit untterwegen
195 des manig fraw vil offt wirt fro!
196 *Frosel vonn Lednitz* rett also.

Es folgen in allen Hss. verschiedene Schlußverse der Schreiber, in st: Also hatt die rede ein end Gatt uns unnsernn kumer wend.